

zucht.info

Nr. 1/2021



RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig



100 JAHRE RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG
125 JAHRE ORGANISIERTE RINDERZUCHT



STIERE

VIER FÄUSTE FÜR EIN HALLELUJA

GS DER BESTE

DER Kuhmacher

NK-geprüft

gesext verfügbar



GZW
131



Leistung und Inhaltstoffe
(Mkg: + 885
Fett: + 0,14)

Leichte Geburten
(Kp: 108)

Euter der Extraklasse
(E: 133)

Super Leistung
(MW: 131
Mkg: + 1314)

Leichte Geburten
(Kp: 118)

Top Euter
(E: 130)

GS WEEKEND PP

Der Homlose aus dem Top Kuhstamm



GZW
133



Starke Leistung
(Mkg: + 863)

Super Fitness
(EGW: 115
FRW: 111)

Starkes Exterieur
(101-104-111-115)

Top Fitness
(ÖZW: 138)

Leichte Geburten
Gesunde Euter
(Kp: 118, EGW: 122)

Ausbalanciertes Exterieur
(F: 112, E: 114)

GS EPOSCH

Der Fitnessspezialist aus Salzburg



GZW
134

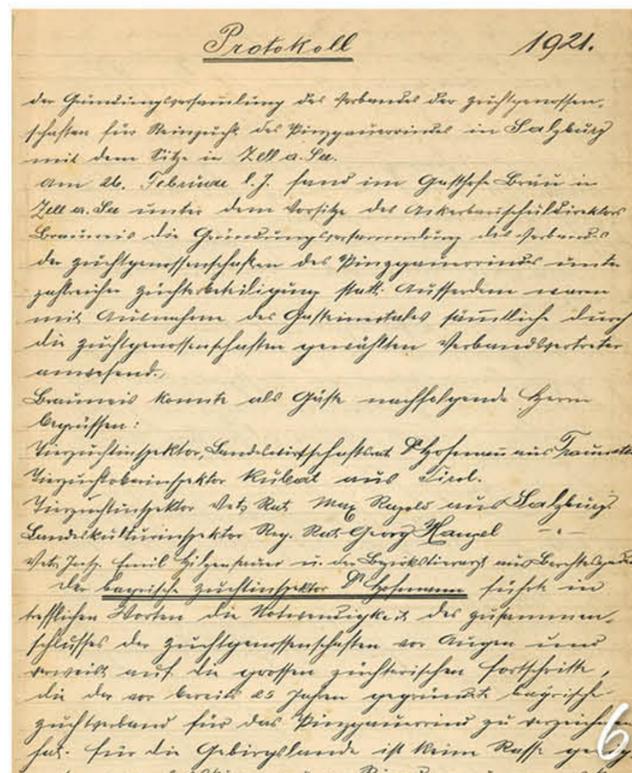
GS HARDY

Der besondere Euterspezialist



GZW
139

INHALT



Impressum

Herausgeber: Rinderzucht Salzburg, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, T. +43 6542 68229-0, F. +43 6542 68229-81, office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzucht-salzburg.at

Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Ing. Thomas Edenhäuser sowie die Autoren der jeweiligen Artikel

Autoren:

· Rinderzucht Salzburg, Arge österr. Hochlandrinderzüchter, Arge Rind, Marlene Berger BSc., Verena Bernsteiner, Charolais Austria, Ing. Thomas Edenhäuser, FarmLifeS, Fleckvieh Austria, Dr. Christian Fürst, DI Werner Habermann, DI Judith Himmelbauer, Holstein Austria, Genostar, Thomas Kahr, Dr. Josef Lederer, Franz Loitfellner, Johannes Mair, Melanie Moser, Florian Neumayr, Maria Reitstätter, Dr. Hermann Schwarzenbacher, Christina Sendthofer, Ing. Thomas Sendthofer, DI Marlene Suntinger, Tiergesundheitsdienst Salzburg – Mag. Nicole Hechenberger, ZAR, Ing. Franz Zehentner, ZuchtData Wien GmbH

· Besamung Klessheim: Magdalena Schnöll, Ing. Bruno Deutinger

· Landeskontrollverband Salzburg: Robert Dorer, Andreas Gimpl, Cornelia Angerer, Dipl.-Ing. Gerhard Lindner

Titelbild: Gauausstellung 1902 in Zell am See

Fotos: Anna Joosse, Archiv, ARGE Pinzgauer, ARGE Rind, Fam. Berger, Besamung Klessheim, Ing. Thomas Edenhäuser, Grabner Ernst, Fleckvieh Austria, Genostar, HAKA, Holstein Austria, Keleki, LKV Salzburg, Hans Moser, Privat, Maria Reitstätter, Restelli, Sbg. Bauer, Christina Sendthofer, Ing. Thomas Sendthofer, Soldi, ZuchtData Wien

Gestaltung & Satz: www.nill.at

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

4 Aus der Verbandsorganisation

- 4 Vorwort
- 5 Wichtige Termine 2021/22
- 6 100 Jahre Rinderzucht Salzburg - Rückblick
- 8 Vollversammlung von Fleckvieh Austria 2021
- 10 Nutz- und Schlachtrindervermarktung
- 11 Marktbarometer
- 12 Was leisten Erzeugergemeinschaften in herausfordernden Zeiten für ihre Mitglieder?
- 13 Milchrassekälber für den Inlandsabsatz gesucht
- 14 Rosé-Mast ist eine Sonderform der Kalbfleischproduktion
- 16 Qplus Rind gefördertes Qualitätsverbesserungsprogramm
- 19 Elektronischer Abrechnungsversand
- Verbindliche Herkunftskennzeichnung Forderung
- 20 Salzburger Managementprofi 2020
- 21 Milchviehmanager an der LFS Kleßheim

22 Vermarktung

- 22 Zuchtrindervermarktung 1. Halbjahr 2021
- 26 Hoher Besuch bei der letzten Versteigerung
- Fotos von Verkaufstieren
- Sonderausstellung Pinzgauer Rind Leogang
- 28 Salzburger Spitzenkuh über Kuh4You versteigert
- 29 KUH4YOU - Neue Wege in der Rinderzucht

30 Zucht · Wissenschaftliches

- 30 Neue 100.000-Liter-Kühe
- 34 Jahresabschluss Fleischrinder
- 36 Jerseys bei Familie Moser
- 38 Single-Step: Das Genomik-Upgrade
- 40 Der neue RZG
- 42 Kälber Durchfall
- 44 Roter Kopf – na und?
- 46 Mit Klauenprofi die Klauengesundheit in der Hosentasche

48 Schauwesen

- 48 Die schönsten Pinzgauer Jungkühe im Web – Jungzüchter feiern gelungene Premiere!
- 52 1. Virtuelle Highlandcattle Jungtierschau
- 53 1. Charolais-Schau Österreichs Schau im Web

54 Aktuelles aus der Besamung Klessheim

- 54 Laufendes Besamungsjahr
- Kurse und Schulungsangebote
- 55 Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit
- 56 Zeichenerklärung für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh
- 57 Ausgabe Fleckvieh
- 61 Aktuelle Montbéliard-Stiere
- 62 Ausgabe Pinzgauer
- 63 Zeichenerklärung für Holstein und Red Holstein
- 64 Ausgabe Red Holstein
- 66 Ausgabe Holstein
- 67 Aktuelles Angebot an Jersey Stieren

68 Aus dem Landeskontrollverband Salzburg

- 68 Personelles
- Neuerungen LKV Handyapp
- 69 Trächtigkeitsuntersuchung über die Milch
- Trinkwasseruntersuchung über den LKV Salzburg
- 70 Fleischleistungsprüfung – Neuerungen 2021

Bergland

be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431



www.genostar.at



GENOSTAR®
RINDERBESAMUNG GMBH

VORWORT

Geschätzte Züchterfamilien!

Die letzten Monate waren für uns alle sehr herausfordernd. Vieles funktionierte nicht wie üblich, Veranstaltungen mussten abgesagt werden und so manches hat sich verändert. Trotz der Pandemie ist es gelungen, durch konsequentes Umsetzen der Corona-Maßnahmen, alle Versteigerungen seit August planmäßig durchzuführen. Die Stimmung war zwar etwas nüchtern und das Zusammenkommen der Bauern fehlte fast gänzlich. Trotzdem sind wir sehr froh und dankbar, dass die Versteigerungen abgehalten werden durften. Wir möchten uns bei allen, die dazu beigetragen haben, recht herzlich bedanken, besonders für die Einhaltung der Regeln. 2021 ist in der Rinderzucht Salzburg nicht nur ein Jubiläumsjahr, sondern auch ein Wahljahr. Die für Frühjahr geplanten Versammlungen werden im Herbst nachgeholt.

Im September werden die Landesversammlungen mit der Wahl der Delegierten und der Fachausschussmitglieder der jeweiligen Fachabteilungen stattfinden. Die Vollversammlung wird im Oktober mit einem Bericht über die Wirtschaftsjahre 2019 und 2020 und Neuwahlen durchgeführt. Trotz des deutlichen Rückganges der Stückzahlen auf den Versteigerungen konnte das Jahr 2020 wirtschaftlich wieder sehr positiv abgeschlossen werden. Die geplante Umzäunung des Geländes wird im heurigen Sommer umgesetzt und der Neubau des sogenannten „Sägespänestalles“ wurde noch einmal verschoben.

Jubiläumsjahr 2021

Das Jahr 2021 ist für die Rinderzucht Salzburg ein ganz besonderes, wir feiern 125 Jahre organisierte Rinderzucht und das 100-jährige Bestehen des Rinderzuchtverbandes. Eigentlich wäre im Frühjahr ein großes Jubiläumsfest geplant gewesen, leider war das nicht möglich. Es ist geplant dieses Fest nächstes Jahr im April nachzuholen. Jedoch wollen wir auch im heurigen Jahr bei den geplanten Versammlungen im Herbst das Jubiläum feiern.

Bei der Versteigerung am 23. September feiern wir auch auf den Tag genau das 70-jährige Bestehen der Versteigerungshalle. Zu diesem Anlass wird es in der Halle eine Fotoausstellung geben. Das Jubiläumsjahr haben wir auch zum Anlass genommen, eine Chronik über die Geschichte der Rinderzucht in Salzburg zu verfassen. Diese wurde von Dr. Josef A. Lederer dankenswerterweise verfasst und wird im Herbst bei der Vollversammlung präsentiert.

Vermarktung

Die Nachfrage nach Zuchtvieh ist seit Herbst ungebrochen gut. Die Durchschnittspreise auf den Versteigerungen liegen auf sehr hohem Niveau und wir können somit zufrieden auf die Vermarktungssaison 2020/21 zurückblicken. Was uns ein wenig Sorge bereitet, ist die Entwicklung der Stückzahlen auf den Versteigerungen. Seit einigen Jahren ist der Auftrieb auf den Versteigerungen tendenziell rückläufig. Im letzten Jahr haben sich die Stückzahlen nochmals deutlich nach unten entwickelt. Es gibt sicherlich mehrere Faktoren für diesen Rückgang. Fakt ist aber, dass weniger Jungvieh auf den Betrieben aufgezogen wird. Die Versteigerungen sind immer das Preisbarometer, auch der Preis beim Ab Hof-Verkauf richtet sich nach dieser Preisbildung und profitiert von guten Durchschnittspreisen auf den Versteigerungen.

gen. Im Nutz- und Schlachtrinderbereich haben sich die Preise nach großen Marktverwerfungen wieder erholt und es werden wieder zufriedenstellende Preise in den einzelnen Kategorien erzielt. Trotz geschlossener Gastronomie war der Absatz im Qualitätsfleischbereich zufriedenstellend. Mit der Öffnung des Tourismus gab es nochmals zusätzliche Impulse. Positiv entwickelt hat sich auch der Absatz von Milchrasse- bzw. Kreuzungskälbern im Inland. Das Projekt „Kalb rosè“ konnte gut gestartet werden und somit können mehr Kälber im Inland behalten werden.

Worte des Dankes

Ein ganz besonderer Dank in dieser herausfordernden Zeit gilt allen Mitgliedern, Partner und Kunden für die gute Zusammenarbeit. Für die große Unterstützung möchten wir uns bei Landesrat Josef Schwaiger und dem Land Salzburg recht herzlich bedanken. Ein riesiges Dankeschön möchten wir unseren Mitarbeitern für den großen und unermüdeten Einsatz in dieser schwierigen Zeit aussprechen.



Wir wünschen eine gute Ernte, einen schönen, unfallfreien Almsommer, viel Glück und Gesundheit in Stall und Hof!

Franz Zehentner, Geschäftsführer
Franz Loitfellner, Vorstandsvorsitzender
Thomas Edenhauser, Geschäftsführer

2021

Juli / August
Almwanderung

Freitag, 18. Juli
PI-Jungzüchter-
Almwanderung in
Saalbach

September
Landesversammlungen
der einzelnen Rasse-
Abteilungen

Anfang Oktober
Vollversammlung RZS

2022

Samstag, 19. März -
Sonntag, 20. März
Dairy Grand Prix
in Dornbirn

Sonntag, 03. April
100 Jahre Rinderzucht
Salzburg - Jubiläumsfest

Montag, 29. August -
Sonntag 4. September
Bundesfleckviehschau
in Freistadt

WICHTIGE TERMINE 2021/2022

Betriebsurlaub

Das gesamte Team der Rinderzucht Salzburg macht Betriebsurlaub!
Montag, 12.07.2021 - Freitag, 23.07.2021
Das Büro der EZG ist besetzt!

Achtung

Es ist im Sommer eine Almwanderung des Rinderzuchtverbandes geplant, Tag und Ziel werden zeitnah bekanntgegeben!

Jungzüchter-Almwanderung, Sonntag, 18. Juli 2021 Gruberalm in Saalbach

Wir freuen uns, dass wir uns auch heuer wieder versammeln dürfen und laden alle Familien ganz herzlich zum netten Beisammensein auf der Gruberalm bei Fam. Berger in Saalbach-Hinterglemm ein. Aufgrund der kurzfristigen Festlegung der Almwanderung ist das Programm noch nicht fixiert, wird aber zeitnah auf der Homepage veröffentlicht.

VERSTEIGERUNGSTERMINE HERBST

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
970.	Donnerstag	26. August	weibliche Tiere
971.	Donnerstag	23. September	weibliche Tiere
972.	Donnerstag	14. Oktober	weibliche Tiere
973.	Donnerstag	04. November	FL-Stiere, weibliche Tiere
974.	Donnerstag	25. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
975.	Donnerstag	16. Dezember	weibliche Tiere



Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen · T +43 6542 68229-0
office@rinderzuchtverband.at · www.rinderzucht-salzburg.at

100 JAHRE RINDERZUCHT SALZBURG

www.rinderzucht-salzburg.at



Am **26. Februar 1921**, vor genau 100 Jahren, trafen sich im Gasthof Bräu in Zell am See die Vertreter der bereits bestehenden 20 regionalen Rinderzuchtgenossenschaften zur Gründung eines gemeinsamen Verbandes, in Anlehnung an die bereits in Bayern und Tirol bestehenden Züchtervereinigungen. Unter der Leitung von Ing. Rudolf Brauneis, Direktor der Landwirtschaftsschule Kleßheim und ab 1922 Agrarlandesrat, fasste die Versammlung den einstimmigen Beschluss zur Gründung des **Verbandes der Zuchtgenossenschaften für die Reinzucht des Pinzgauerrindes in Salzburg**.



Zum ersten Obmann wurde Herrschaftsdirektor Dominikus Schwarz, Güterverwalter beim Großgrundbesitzer Schmidtmann, gewählt und Genossenschaftsinstruktor Ferdinand Straubinger zum Geschäftsführer bestellt.

Dieser Verband hat in den zurückliegenden 100 Jahren die Rinderzucht im Bundesland Salzburg ganz maßgeblich geprägt. Die wichtigsten Meilensteine, Entwicklungen, Entscheidungen aber auch kritischen Auseinandersetzungen dieser Zeit wurden in einer von Josef A. Lederer erstellten Chronik zusammenfassend dargestellt. Erscheint diese im Herbst 2021. Herausgeber ist der Rinderzuchtverband Salzburg.

Eva Maria Hörl hat Herrn Lederer gebeten einige Fragen im Zusammenhang mit deren Erstellung zu beantworten.

Sepp, bitte erzähl uns, was gab den Anstoß zur Erstellung dieser Chronik und wann hast du damit begonnen?

Vor gut drei Jahren, bei einem lockeren Gespräch mit Obmann Loitfellner und Geschäftsführer Edenhauser über den Wandel und die aktuellen Entwicklungen in der Rinderzucht, kam ganz spontan auch das Thema Verbandsgründung, die sich 2021 zum hundertsten Male jährt, zur Sprache. Dabei mussten wir feststellen, dass Vieles, was sich in diesen zurückliegenden Jahrzehnten ereignet hat und für den Verband zum Teil auch heute noch von Bedeutung ist, in Vergessenheit zu geraten droht. Sehr schnell wurde daher die Überlegung angestellt, dass dies am besten dadurch verhindert werden könnte, wenn man zumindest die wichtigsten Meilensteine der Entwicklung in einer Chronik zusammenfassen würde. Da ich als Pensionist über die

erforderliche Zeit verfügen dürfte, so zumindest die Annahme der Herren Loitfellner und Edenhauser, und als ehemaliger Geschäftsführer und Leiter der Tierzucht-Abteilung über viele Jahre die Entwicklung der Rinderzucht in Salzburg begleitet und mitgestaltet habe, war es nur logisch, dass man mich gebeten hat, eine derartige Chronik zu erstellen.

Wann hast du mit dieser Arbeit begonnen?

Eigentlich unmittelbar nach diesem Gespräch. Da für mich feststand, dass es sinnvoll und notwendig ist, einleitend auch die Zeit vor der Verbandsgründung näher zu beleuchten, habe ich nach alten Literaturquellen Ausschau gehalten. Dabei bin ich auf eine umfassende Dokumentation aus dem 19. Jh. von Ferdinand Kaltenecker gestoßen, in der er die Rinderrassen in der ehemaligen Österreich-Ungarischen Monarchie in sieben Bänden dargestellt hat. In Band sechs widmete er sich ausführlich der Situation im damaligen Herzogtum Salzburg. Äußerst wertvoll waren für mich im Zusammenhang mit dieser Zeit auch die Arbeiten von Heinrich Gierth, der als Wanderlehrer der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft die Grundlagen für den Aufbau der ersten Viehzuchtgenossenschaften geschaffen hat.

Die Unterlagen vom Rinderzuchtverband Salzburg waren wahrscheinlich sehr umfangreich. Du hast sicher viel Material durchgestöbert, gelesen und bist dabei auf interessante „Dinge“ gestoßen.

Da die verschiedensten Unterlagen vom Keller bis zum Dachboden verteilt abgelegt waren, war es recht mühsam die, für die Erstellung einer Chronik stichhaltigen, Unterlagen aufzuspüren. Du warst mir dabei ja eine große Hilfe. Es war ein großartiges Moment, als du mit dem ersten Protokollbuch des Rinderzuchtverbandes aufgetaucht bist, das dir beim Stöbern im Keller in die Hände gefallen ist. Ich brauchte nur mehr, die in Kurrentschrift verfassten Protokolle in die lateinische Schrift übertragen und schon hatte ich einen guten Einblick in das Verbandsgeschehen von der Gründungsversammlung bis herauf in die 1930er-Jahre. Was mich dabei faszinierte, waren die klaren, eindeutigen und detaillierten Niederschriften. Dasselbe gilt auch für das zweite handschriftlich verfasste Protokollbuch, das Einblick in die Kriegs- sowie in die Nachkriegszeit gibt, in der in Maishofen die Verbandsanlage errichtet wurde.

Darüber hinaus war die neuere Zeit durch Verträge, Sitzungsprotokolle, Jahresberichte etc. gut dokumentiert. Die beim Verband noch vorliegenden großen Fotosammlungen lieferten auch reichlich Material für die bildliche Ausgestaltung der Chronik.

Welche weiteren Rechenschritte sind dir sehr gut in Erinnerung bzw. gibt es Ereignisse, die für dich komplett neu waren oder die dich überrascht haben?

Eine gute Ergänzung lieferten auch die Unterlagen die ich bei der Vereinsbehörde und im Bezirksarchiv in Zell am See gefunden habe. Wirklich positiv überrascht haben mich aber die Zeitdokumente, die mir die Familie Hörl, Gerlingwirt in Saalfelden, zur Verfügung stellen konnte. Dort lag, bestens erhalten, das erste Zuchtbuch aus dem Jahre 1900 vor, einschließlich der fein säuberlich geführten Probemelk-, Sprung-, Zucht- und Jungviehregister.

Wichtig für deine Arbeit waren sicher auch die Zeitzeugen.

Da möchte ich besonders zwei Personen nennen. Einmal den bereits verstorbenen ÖR Josef Loitfellner aus Rauris, der schon in den 1950er-Jahren sich als Funktionär engagiert hat und nach der Verbandsöffnung als Fachausschussobmann über viele Jahre der Fleckviehgruppe vorgestanden ist. Zum anderen ÖR Paul Landmann aus Oberndorf/Tirol, der ebenfalls über viele Jahre in der Verbandsführung gewirkt hat. Er war ein großartiger Vermittler, wenn es darum ging widerstrebende Gruppeninteressen in einem vernünftigen Kompromiss zusammenzuführen. Beide haben in vielen und oft langen Gesprächen während meiner aktiven Zeit beim Verband sehr viel zu erzählen gewusst. Aber auch andere Personen, die ich in der Chronik genannt habe, waren sehr hilfreiche Informanten.

Spannend war wahrscheinlich die Kriegs- bzw. Nachkriegszeit.

Nach dem Anschluss Österreichs an das unter nationalsozialistischer Herrschaft stehende Deutschland im Jahr 1938 wurde der Verband dem Reichsnährstand unterstellt. Obmann und Stellvertreter durften nicht mehr von den Mitgliedern gewählt werden; sie wurden vom Landesbauernführer eingesetzt. Nichts desto trotz hat der Verband durch die schwierigen Kriegsjahre führen können. Ja, es war sogar möglich 1941 in Maishofen ein Grundstück zu erwerben, auf dem später die Verbandsanlage errichtet werden konnte.

Die Nachkriegszeit darf man zurecht als die große Ära von Obmann Anton Huber und GF Karl Holzmann bezeichnen. Sie trieben mit viel persönlichem Einsatz den Bau einer sowohl funktionalen, als auch architektonisch richtungsweisenden Verbandsanlage voran,

die nach nur zweijähriger Bauzeit am 23. und 24. September 1951 durch Landeshauptmann Josef Klaus eröffnet werden konnte. Sie haben aber auch die Grundpfeiler für den einen florierenden Kuhmarkt geschaffen, der heute in Österreich immer noch führend ist.

Sind dir bei deinen Nachforschungen manchmal auch Zweifel gekommen?

Ich konnte mich in den allermeisten Fällen auf gesicherte schriftliche Unterlagen beziehen. Dadurch darf ich mir recht sicher sein, dass die einzelnen Abschnitte der Chronik die Realitäten der zurückliegenden Jahrzehnte gut widerspiegeln.

Als der erste Entwurf der Chronik fertig war, was hast du da gedacht? Warst du erleichtert?

Natürlich ist man erleichtert, wenn man eine doch recht umfangreiche Arbeit abschließen kann. Man fragt sich dann aber auch, ist man der Aufgabe gerecht geworden, hat man etwas Wichtiges vergessen oder nicht gebührend gewürdigt oder hat man vielleicht zu viel hineingepackt. Genau wird man das nie erfahren, da jeder Leser andere Vorstellungen und Erwartungen haben wird.

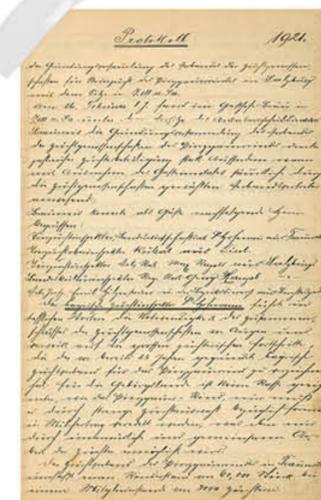
Kannst du ungefähr sagen, wie viel Zeit du in dieses Werk investiert hast?

Ich habe darüber keine Buchhaltung geführt. Wie schon gesagt, ich habe vor rund drei Jahren damit begonnen. Dazwischen lag aber so manche schöpferische Pause. Dem Gefühl nach werden es aber recht viele Monate gewesen sein.

Bald wird die Chronik in gebundener Form vorliegen, ein lohnendes Nachschlagwerk für alle Züchter und Zuchtinteressierte. Du bist sicherlich auch etwas stolz darauf.

Stolz darauf kann ich erst dann sein, wenn ich erfahre, dass die Chronik von den Lesern gut angenommen wird. Besonders aber dann, wenn die Züchter dadurch mit noch mehr Stolz auf ihre eigene, so wichtige Einrichtung blicken können.

Wir freuen uns schon, euch die Chronik im Herbst präsentieren zu können!



Gründungsprotokoll 1921



Bau der Verbandsanlage Winter 1950/51

Vollversammlung von Fleckvieh Austria 2021



Reinhard Pfleger neuer Geschäftsführer von Fleckvieh Austria

Im Rahmen der Vollversammlung von Fleckvieh Austria am 30. April 2021 in Salzburg wurden neben der Würdigung züchterischer Leistungen auch entscheidende Weichen für die Zukunft der österreichischen Fleckviehzucht gestellt. Fleckvieh Austria ist die Dachorganisation für 11 österreichische Zuchtorganisationen mit Fleckviehzuchtprogrammen und vertritt somit 14.317 Fleckviehherden mit 302.717 Herdebuchkühen in der Koordination des Zuchtprogrammes und im Marketing für die Rasse.

Obmann Auernig und Geschäftsführer Tanzler boten in ihren Berichten einen Überblick über die Aktivitäten in den breitgefächerten Themenfeldern. Tanzler zog dabei eine kurze Bilanz über die Aufwärtsentwicklung der Rasse Fleckvieh in den letzten Jahren und hob besonders die Einführung der Genomik unter maßgeblicher Beteiligung von Fleckvieh Austria sowie deren Weiterentwicklung heraus.

Offizieller Vereinsname „Fleckvieh Austria“

Der Vorstand stellte entscheidende neue Weichen für die Zukunft von Fleckvieh Austria und legte diese der Vollversammlung zur Beschlussfassung vor.

Beschlossen wurde eine Verlegung des Sitzes der Dachorganisation ins „Haus der Tierzucht“ nach Wien sowie eine damit verbundene Anpassung der Satzungen des Vereins mit dem Wechsel zum offiziellen neuen Vereinsnamen „Fleckvieh Austria“.

Ehrung Züchter des Jahres

Wichtiger Höhepunkt jeder Vollversammlung von Fleckvieh Austria ist die Ehrung der besten österreichischen Fleckviehzüchter, wobei für die Rangierung in diesem Wettbewerb die Beiträge für die Weiterentwicklung der Fleckviehgenetik im Vordergrund stehen.

Als „Fleckviehzüchter des Jahres 2020“ wurde die steirische Züchterfamilie Engelbert Sitka aus Miesenbach (RSTM) ausgezeichnet. Platz 2 ging an Familie Martin Stückler aus Prebl in Kärnten (CaRINDthia). Den 3. Platz am Podium sicherte sich Familie Leopold Riedlmair aus Mettmach in Oberösterreich (FIH).

Wahlen: Obmann und Vorstand bestätigt

Bei den Neuwahlen des Vorstands wurde der Kärntner Ing. Sebastian Auernig als Obmann für eine weitere Periode bestätigt. Seine Stellvertreter Johann Hosner (FIH) und ÖR Kaspar Ehammer (Tirol) wurden ebenfalls bestätigt. Aufgrund des Übertritts von Ing. Johann Tanzler in den Ruhestand, wurde der bisherige Geschäftsführer der Rinderzucht Steiermark, Ing. Reinhard Pfleger, vom Vorstand zum neuen Geschäftsführer von Fleckvieh Austria bestellt und von der Vollversammlung mit einstimmigem Votum bestätigt. Pfleger ersuchte die Mitgliedsorganisationen um Unterstützung und nannte als Ziel, den erfolgreichen Weg von Fleckvieh Austria mit Konsequenz in der Umsetzung der Zuchtprogramme weitergehen zu wollen. Obmann Sebastian Auernig würdigte die Leistungen von Johann Tanzler, der den Erfolgsweg des österreichischen Fleckviehs in den letzten 14 Jahren entscheidend mitbeeinflusste. Tanzler wirkte als Leiter der Arbeitsgruppe Exterieur in der europäischen Fleckviehvereinigung auch international an entscheidender Stelle. Besonders in Themen der Wissenschaft und der Zuchtprogramme spielte er seine Stärken in geistiger Schärfe und der Fähigkeit für Weitblick und Vision zum Wohle der österreichischen Fleckviehzüchter aus. Diesen würdigenden Worten an Johann Tanzler schloss sich auch ZAR-Obmann Stefan Lindner an. Er begrüßt den Umzug von Fleckvieh Austria ins Haus der Tierzucht nach Wien und sieht darin neues Synergiepotential zum Wohle der österreichischen Fleckviehzüchter.



Vorstand (v. l.): Johann Hosner, Kaspar Ehammer, Johann Tanzler, Reinhard Pfleger, Sebastian Auernig

NUTZ-UND SCHLACHT-RINDERVERMARKTUNG

Das Geschäftsjahr 2020 brachte mit der „Corona Krise“ Herausforderungen, die wir so nicht kannten. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen wir uns mit den Themen „Dürre“, massiven Druck durch internationale Rindfleischimporte, diversen Handelsabkommen konfrontiert sahen, gab es seit Frühjahr 2020 einen Spielverderber am Markt – nämlich die „Corona Krise“. Die österreichische Wirtschaft wurde, egal ob in der Landwirtschaft, in Gewerbe- und Tourismusbetrieben oder in allen anderen Branchen, mehr oder weniger hart getroffen. Die Auswirkungen auf die Schlachtrindervermarktung bzw. den Rindfleischabsatz waren massiv. Mittlerweile sehen wir wieder durchwegs positiv in die Zukunft, die Markt- und Preissituation im Lebend- und Schlachtrinderbereich hat sich im ersten Halbjahr 2020 stabilisiert und so können wir von einem sehr ansprechenden Preisniveau berichten. Vor allem die Preise für Schlachtkühe, aber auch die Preise für Einstellkälber, sind aktuell deutlich über dem Vorjahresniveau.



Kalbfleisch-Projekte als Alternative zu Kälbertransporten lassen Exportquote sinken!

In Zusammenarbeit mit den Erzeugergemeinschaften aus den anderen Bundesländern im Verbund der ARGE Rind haben wir in den letzten Monaten gezielte Schwerpunkte bei Kalbfleisch gesetzt. Das Ziel, einerseits den heimischen Kalbfleischmarkt anzukurbeln um damit billige Kalbfleisch-Importe zu reduzieren und andererseits die Zahl an Exportkälbern zu vermindern, ist bereits messbar. Die Exportquote an Einstellkälbern sinkt deutlich. Wurden im Jahr 2019 noch gesamt 17.683 Salzburger Kälber exportiert, so waren es im Jahr 2020 14.666 Salzburger Kälber. (Auswertung VIS; „Kälber bis 2 Monate im Export“).

Die Zahlen beinhalten sämtliche Salzburger Kälber, die über die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH und über den Viehhandel exportiert wurden. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Darstellung des Salzburger Viehhandels, worin behauptet wird, dass „durch heimische Abnehmer bzw. Endmastbetriebe beinahe alle Kälber in Österreich abgesetzt werden können“. Von den gesamt 17.683 exportierten Salzburger Kälber im Jahr 2019 – wurden „nur“ 5.509 Kälber über die Erzeugergemeinschaft ins Ausland vermarktet. D.h. es wurden über 12.000 Salzburger Kälber über dem Viehhandel exportiert! Die Behauptungen unseres Mitbewerbers sind dahingehend also falsch! Wir sehen uns in dieser Thematik bestätigt und auch verpflichtet, unseren Weg konsequent weiter zu gehen. Neben einem offenen Dialog und Aufklärungsarbeit zum Thema „Kälbertransporte“ setzen wir auf eine breite Vermarktungsstrategie, um die Exportquote weiter zu senken.

Bio - Milchmastkälber, AMA - Gütesiegel Mastkälber und konv. Mastkälber

Bestehende Kalbfleisch-Projekte wie Bio-Kälber (z.B. Ja Natürlich Vollmilchkälber) oder AMA-Gütesiegel Kälber werden seitens der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH konti-

nuierlich beliefert. Im vergangenen Jahr 2020 wurden gesamt 1.891 Schlachtkälber in diese Programme vermarktet.

Leichte Milchmastkälber

Mit Unterstützung vom Land Salzburg und der LK-Salzburg wurde im Jahr 2020 eine neue Absatzschiene für leichte Milchmastkälber (100 bis 130 kg Lebendgewicht) ins Leben gerufen. Von Seiten der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH wurden im Jahr 2020 rund 600 Milchkälber in diese Absatzschiene vermarktet.

Einstellkälber für Rosé Mast

Seit der 2. Jahreshälfte 2020 bis Ende Mai 2021 wurden bereits über 650 Einstellkälber (vorwiegend Milchrasssekälber) über die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH an „Kalb- Rosé“ Mastbetriebe im Inland vermarktet. Diese Produktionsschiene wird in dieser Ausgabe der Zuchtinfo ohnehin genauer erläutert.

Einstellkälber für Fresser- und Schlachtkälber Produktion in Österreich

Im Jahr 2020 wurden über die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH 8.541 Einstellkälber an überwiegend langjährige Partnerbetriebe im Inland vermarktet. Die Einstellkälber bilden die Grundlage für die Fresser-Produktion und werden in weiterer Folge der Österreichischen Stier-, Ochsen und Kalbinnenmast zugeführt. Die Einstellkälber werden zum Teil auch bei spezialisierten Schlachtkälbermästern in Österreich eingestellt.

Qualitätsprogramme im Schlachtrinderbereich werden forciert

Im Jahr 2020 wurden mit 6.511 Stück rund 75 % der Schlachtrinder über Qualitätsprogramme vermarktet. Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass wir uns mit den Erzeugergemeinschaften aus den anderen Bundesländern im Verbund der ARGE Rind dafür einsetzen, für unsere Bauern Sicherheit durch Preisstabilisierung zu geben und die Herausforderungen gemeinschaftlich anzunehmen.

Franz Zehentner,
Geschäftsführer EZG Salzburger Rind GmbH

Überblick EZG Salzburger Rind 2020

Schlacht- und Lebendvieh	31.661 Stk.
Lebendvieh	22.979 Stk.
Schlachtvieh	8.682 Stk.



MARKTBAROMETER (RÜCK- UND AUSBLICK)

Die Marktsituation in der Schlacht- und Lebendrindervermarktung hat sich in den letzten Wochen stabilisiert und ist grundsätzlich sehr gut. Im Schlachtrinderbereich profitieren fast alle Kategorien von einer anhaltend guten Nachfrage, die Preise sind auf hohem Niveau. Die Öffnung der Gastronomie brachte positive Effekte im Absatz von Rindfleisch. Trotzdem bleibt eine langfristige Einschätzung der Märkte schwierig, da sich die Marktsituation aufgrund der Covid-19 Maßnahmen wieder ändern kann.

Jungstiere

Die bisherige Entwicklung auf den Jungstiermärkten war von einem etwas höheren Preisniveau als im Vorjahr geprägt. Die Ursache hierfür war ein knappes Angebot und eine sehr gute Absatzlage im Lebensmitteleinzelhandel. Die weitere Prognose für das Jahr 2021: Auf Produktionsseite geht man von einem Minus von 5-6 % bei den Stierschlachtungen aus. Von entscheidender Bedeutung wird es sein, inwieweit sich die Öffnung der Gastronomie auf die Nachfragesituation auswirkt und sich dadurch die Absatzlage und Preisniveau entwickelt.

Schlachtkühe

Gerade die Schlachtkuhmärkte waren stark von der Covid-19 Krise geprägt. In Österreich werden ca. 60 % des Kuhfleisches exportiert. Aufgrund der Markteinbrüche im Export gab es daher gravierende Auswirkungen auf die Preise. Mittlerweile haben sie die Märkte stabilisiert und die Preiskurve stieg nach oben. Das Angebot an Schlachtkühen ist derzeit knapp, die Preise sind deutlich über dem Vorjahresniveau. Durch die Corona Lockerungen in großen Teilen Europas hat sich auch im Außer-Haus-Verzehr der Konsum verbessert und führte zu einer positiven Entwicklung der Schlachtkuhpreise.

BIO-Kühe

Die BIO-Kuh Preiszuschläge sind derzeit auf einem hohen Niveau. Wir gehen aufgrund der starken Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels nach BIO Faschiertem – sowohl im Inland als auch in Deutschland – davon aus, dass es durchaus möglich ist, dass die Zuschläge nochmals leicht nach oben gehen. Mit einem steigenden Kuh-Preis, dürften sich auch die BIO-Kuh Preise auf einem sehr guten Niveau stabilisieren.

Kalbinnen

Das Aufkommen von Schlachtkalbinnen war in letzter Zeit etwas rückläufig. Durch den Wegfall der Gastronomie und des Tourismus, welcher auch ein Hauptmarkt für

gute Qualitäten ist, herrschte ein gewisser Marktdruck. Auch der Exportmarkt – speziell nach Italien – ist in der Vergangenheit unter Druck gewesen. Diese Situation hat sich mittlerweile aufgrund von Öffnungsschritten im Tourismus und im Außer-Haus-Verzehr wieder stabilisiert. Die Preiskurve zeigt nach oben.

BIO-Ochsen, BIO-Kalbinnen und BIO-Jungrinder

Aufgrund der starken BIO-Rindfleisch Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel (speziell auch in den „Lock-downs“) hat sich die Marktsituation vor allem auch bei BIO-Ochsen und BIO-Kalbinnen in letzter Zeit sehr gut entwickelt. Es werden nach wie vor zusätzliche Betriebe für die BIO-Ochsen oder Bio-Kalbinnenmast gesucht. Die Preisentwicklung wird aufgrund des knappen Angebots und der sehr guten Absatzlage leicht nach oben gehen. Bei Jungrindern ist eine kontinuierlich gute Nachfrage durch die etablierten Projekte im Lebensmitteleinzelhandel gegeben. Hier sind die meisten Preise aufgrund von Jahresvereinbarungen auf einem sehr stabilen, guten Niveau weitgehend fixiert.

Schlachtkälber

Der Schlachtkälbermarkt war in letzter Zeit ebenfalls von einer Berg- und Talfahrt geprägt. Speziell gegen Jahresende 2020 herrschte sehr rege Nachfrage und die Preise gingen entsprechend nach oben. Da der Kalbfleischmarkt traditionell in den Sommermonaten eher unter Druck gerät, wird es entscheidend sein, inwieweit Impulse seitens der Gastronomie wiederkommen. Speziell die Nachfrage nach heimischen Programmkälbern sollte sich im Jahr 2021 nach oben bewegen, da Regionalität und Programmware in der Gastronomie stärker gefragt sein werden.

Nutzkälber, Fresser und Einsteller

Durch die gute Futtersituation auf den Rinderbetrieben ist die Nutzkälber- und Nutzrindervermarktung durch eine zügige Nachfrage geprägt. Bei Nutzkälbern pendelt das Angebot aufgrund der saisonalen Abkalbungen in den Berggebieten zurück. Bei Fressern sind stabile Angebotsmengen gegeben, bei Einstellern wird das Angebot nach den Frühjahrsmonaten Richtung Sommer erfahrungsgemäß kleiner werden. Die Preise werden bei Nutzkälbern weiterhin anziehen, bei Einstellern im Wesentlichen stabil bleiben.

WAS LEISTEN ERZEUGERGEMEINSCHAFTEN IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN FÜR IHRE MITGLIEDER?

DI Werner Habermann
Geschäftsführer ARGE Rind



Die Jahre 2020 und 2021 sind für uns alle eine sehr fordernde Zeit! Grundsätzliche Werte rücken in den Vordergrund, Prioritäten verschieben sich, Themen wie z.B. **Verlässlichkeit, regionale Kreisläufe, Sicherheit, Wertschätzung für geleistete und produzierte Lebensmittel wandern in den Fokus und werden diskutiert.**

In solch herausfordernden Zeiten haben die Erzeugergemeinschaften für ihre Bauern eine Schlüsselposition: Sowohl in der klassischen Markt- und Preispolitik als auch zusehends in der Kommunikation und in der Entwicklung und Absicherung von Qualitätsprogrammen. Unser Anspruch bleibt es auch in Zukunft, am Ende des Tages immer das Beste für unsere Mitgliedsbetriebe herauszuholen. Viele werden sich fragen, was diese Floskel „das Beste herauszuholen“ bedeutet. Hier einige Beispiele dazu:

- Durch die wöchentlichen Preisverhandlungen wird österreichweit eine Richtschnur der Preispolitik gelegt, die letztendlich für alle Betriebe bei der Abrechnung mit ihren Marktpartnern bindend ist. Die Erzeugergemeinschaften haben eine große Verantwortung, um die Situation richtig einzuschätzen und die Märkte richtig zu steuern.
- Bei der Ausrichtung der Qualitätsprogramme ist es essenziell, die Mengensteuerung und die Preisbildung (z.B. Jahrespreise) für unsere Betriebe sicherzustellen. Glauben Sie mir, auch diese Aufgaben sind sehr herausfordernd.
- Zu unseren wesentlichsten Aufgaben zählt das tagtägliche Geschäft, das oft leicht übersehen wird: die Schlacht- und Lebendrinder abzuholen und zu vermarkten sowie den Warenfluss aufrecht zu erhalten.

Ich bin davon überzeugt, dass es in Zukunft immer wichtiger sein wird, Teil einer solchen Gemeinschaft zu sein – es ist ein gutes Gefühl, dabei zu sein und nicht außen vor zu stehen. Genau dieses „Wir“-Gefühl und das Selbstbewusstsein, über eine Erzeugergemeinschaft zu vermarkten, wollen wir zukünftig für unsere Mitgliedsbetriebe noch mehr stärken. Dies gelingt uns einerseits durch Kommunikation in Richtung unserer Betriebe, andererseits durch bewusste Kommunikationsarbeit für Vermarkter und Konsumenten. Wir bringen dem österreichischen Konsumenten ganz bewusst die positiven Eigenschaften unseres Produktes näher und berichten über Qualität, Nachhaltigkeit oder auch die Tatsache, dass jeder Bauer tagtäglich seine Tiere zu versorgen hat und, dass es daher wesentlich ist, eine gewisse Wertschätzung unseren Bauern und den Tieren entgegenzubringen.

Welche Herausforderungen stehen für 2021 noch an?

1. Herkunftskennzeichnung

Gerade dieser wesentliche Punkt wurde in den letzten Jahren sehr gegensätzlich diskutiert. Einerseits soll jeder Konsument das Recht haben, die Herkunft seines Fleisches bzw. verarbeiteten Produktes zu kennen, andererseits wird immer wieder auf die Grenzen solcher Kennzeichnungssysteme, im speziellen in der Gastronomie, hingewiesen. Wir sind nach wie vor davon überzeugt und fordern vehement von der Politik, dass wir ein einfaches Kennzeichnungssystem für die Gemeinschaftspflege und letztendlich in einem zweiten Schritt auch für die Gastronomie und bei verarbeiteten Produkten brauchen werden. Hier erwarten wir von allen Beteiligten eine offene und ehrliche Diskussion. Gerade der Rindfleischbereich mit 55% Außer-Haus-Verzehr ist massiv davon abhängig, ob es ein klares Kennzeichnungssystem geben wird oder nicht. Denn wir sind absolut überzeugt davon, dass der österreichische Konsument – wenn er darauf hingewiesen wird – kein Rindfleisch aus Brasilien oder Australien auf seinem Teller haben möchte. Stichwort Klimaschutz!

2. Marktsteuerung

Unsere zentrale Rolle auf den Märkten wird sein, diese in den nächsten Monaten zu stabilisieren. Durch die Corona-Krise sind wir mit Unsicherheit und Unplanbarkeit konfrontiert.

3. Tierwohl

Das Thema „Tierwohl“ – ein viel und heiß diskutiertes Thema der letzten Jahre – wird uns weiterhin stark beschäftigen. Wir wollen uns diesem Thema stellen, sind dabei jedoch auch an unsere Grenzen gestoßen. Wir konnten z.B. bei den Jungtieren im AMA-Gütesiegel-Bereich das Tierwohlprogramm bis dato nicht umsetzen. Wir wollen dieses Alleinstellungsmerkmal entsprechend vermarkten und Mehrerlöse für die Betriebe ermöglichen, dazu suchen wir noch Partner.

4. Gentechnikfreie Fütterung

Wir haben eine klare Position dazu, dass wir grundsätzlich bei einer entsprechenden Abgeltung und einer klaren Kennzeichnung für importierte Produkte bereit wären, gentechnikfrei zu füttern. Wir stehen dafür ein, dass Betriebe nicht auf den Mehrkosten sitzenbleiben dürfen, sondern diese über den Markt abgegolten werden müssen. Entsprechende Gespräche stehen an.

5. Qplus-Rind und De-minimis

Hier konnte gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern eine Staffelung je nach Betriebsgröße geschaffen werden. Damit gelingt es uns, über die De-minimis-Zahlungen in Kombination mit Qplus-Rind wesentlich mehr Geld direkt zu den Betrieben zu bringen. Bitte informieren Sie sich bei unseren Mitarbeitern darüber. Diese Chance sollten viele Betriebe nutzen, um sich einerseits in der Qualität weiterzuentwickeln und andererseits um eine Abgeltung für die Teilnahme zu bekommen.

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, wir wissen alle nicht, wo in dieser Krisenzeit am Ende des Tages die Reise hinführt, doch wir versuchen gemeinschaftlich mit Ihnen und unseren Erzeugergemeinschaften auch lang- und mittelfristig das Beste für Sie herauszuholen. Mit dem Slogan „Gemeinsam stark am Markt“ – seit über 20 Jahren unser Leitspruch – ist, glaube ich, alles gesagt: Wir können nur gemeinsam am Markt stark auftreten, das Einzelkämpfertum ist auf lange Sicht nicht erfolgreich. In diesem Sinne hoffen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen alles Gute für die bevorstehenden Herausforderungen. Bleiben Sie gesund!



MILCHRASSEKÄLBER FÜR DEN INLANDS-ABSATZ (KALB ROSÉ MAST) GESUCHT

Das Thema „Kälbertransporte und -exporte“ begleitet uns seit einiger Zeit und wir sind stets bemüht, neue Absatzwege für Milchrasssekälber (Holstein, Red Friesian, Braunvieh) im Inland zu finden. Mit einem neuen Projekt in der Kalbfleischproduktion (Kalb rosé) sollen Kälberexporte ins Ausland reduziert werden. Die Milchrasssekälber werden auf österreichischen Kälbermastbetrieben gemästet, das Kalbfleisch wird anschließend in der österreichischen Gastronomie vermarktet.

Jedes Kalb, welches in Österreich vermarktet werden kann, hilft uns den aktuellen Diskussionen und Problemen entgegenzuwirken. Gesunde und frohwüchsige Kälber stellen die Grundlage einer erfolgreichen Rosémast dar. Diese spezialisierten Mastbetriebe stellen möglichst einheitliche Partien (Alter und Gewicht) ein, damit diese gleich gefüttert und gleichzeitig vermarktet werden können. Um den entstandenen Bedarf an Milchrasssekälbern decken zu können, sind wir vermehrt auf der Suche nach Milchrasssekälbern für den Inlandsabsatz. Kälber, die im Inland bleiben, müssen folgende Kriterien erfüllen:

- gesund
- einwandfreier Nabel
- Gewicht und Alter müssen „zusammenpassen“:
 - Alter 3 Wochen → min. 65 kg
 - Alter 4 Wochen → min. 70 kg
 - Alter 5 Wochen → min. 75 kg

Um auch einen finanziellen Anreiz zur gezielten Produktion solcher Kälber zu schaffen, haben wir unsere Einkaufspreise für Milchrasssekälber angepasst. Preisinformationen erhalten Sie im Büro der Rinderzucht Salzburg oder bei Ihrem Betreuer vor Ort.

Wichtig: Ausreichende Fütterung mit Milch in den ersten Lebenstagen und -wochen!

Eine gute Tageszunahme ist einer der wichtigsten Punkte für die gute Entwicklung eines Kalbes und damit auch für die weitere Vermarktung. Im neuen Preismodell wird auch das Gewicht im Verhältnis zum Alter berücksichtigt. Junge, gut entwickelte Kälber erhalten somit höhere Preise.

In den letzten Monaten wurde ein Großteil der an uns vermarkteten Milchrass-Kälber in „Kalb Rosé“-Mastbetriebe in Österreich (überwiegend ÖO, NÖ und Ktn.) eingestellt. Der Artikel auf der nächsten Seite erklärt die „Kalb Rosé“-Mast in Österreich und gibt einen Überblick über diese Produktionsform.

Futterprofi und Grünlandprofi

Mischungen für Profis

Vollanbieter:

- nutzungsangepasste Mischungen für alle Lagen

Kompetenz aus Österreich:

- standortangepasste Sortenwahl
- heimische Saatgutproduktion

Höchste Qualität:

- amtlich geprüft
- *100 % Ampferfreiheit in der Saatgutprobe von 100 g



Ihr Ansprechpartner:

Michael TRAXL
Tel: 0732/389 00 - 1279, michael.traxl@saatbau.com



www.saatbau.com

Die Rosé-Mast ist eine Sonderform der Kalbfleischproduktion



Die Produktion erfolgt mit Milchrasserkälbern. Innerhalb der ersten 8 bis 10 Wochen werden diese mit Milchaustauscher auf wiederkäuer-gerechte Rationen umgestellt. Die erste Phase der Aufzucht ist ähnlich der Fresserproduktion. Jedoch werden in der 2. Phase deutlich intensivere Rationen vorgelegt, um letztendlich innerhalb von 7 Monaten ein Schlachtgewicht von 160 - 170 kg zu erreichen.

Die Herausforderung besteht darin, das Kalb von der Milch auf eine Wiederkäuerration umzustellen. Kälberheu/Stroh und Kraftfutter sollten ab dem ersten Tag zur freien Aufnahme angeboten werden. Um den physiologischen Ansprüchen des Kalbes gerecht zu werden, sollten nur hochwertige Milchaustauscher eingesetzt werden.

Kälberaufzucht/Einstallen

Gesunde und frohwüchsige Kälber stellen die Grundlage einer erfolgreichen Rosé-Mast dar. Darum sollten einheitliche und vitale Partien eingestallt werden. Tiergesundheit und Hygiene stehen an oberster Stelle. Eine intensive Tierbetreuung und -beobachtung in der Einstallphase ist Voraussetzung. Eine Grippe-schutzimpfung sollte als Standard gelten.

Fleischqualität und Fütterung

Im optimalen Fall erreichen die Milchrassestikälber ein Mastendgewicht von 280-320 kg lebend. Bei einer Ausschachtung von 52-53% erreichen die Schlachtkörper ein Gewicht von 180 kg. Als Untergrenze gilt 130 kg Kaltgewicht. Die Fleischfarbe muss heller sein als bei Rindfleisch. Bis zur Fleischfarbe 6 wird toleriert. Mais-silage, Kraftfutter und Stroh als Strukturfutter sind die Hauptkomponenten einer intensiven Ration nach der Tränkephase. Grassilage ist in der Rosé-Mast unerwünscht, da sie die Fettfarbe negativ beeinflusst. Weiters kann Heu nur am Start der Aufzucht eingesetzt werden und muss im Verlauf dann gänzlich durch Stroh ersetzt werden um auch dort die rosa Fleischfärbung nicht zu gefährden. Das Fett muss aus Vermarktungsgründen weiß sein.



Stallklima und Haltungsbedingungen

Kälber stellen hohe Anforderungen an ihre Umwelt. Helle, luftige Ställe mit einer hohen Luftwechselrate - jedoch ohne Zugluft - und einer trockenen, weichen Liegefläche bieten den Tieren den notwendigen Komfort. Idealerweise sollen Ställe nach dem Rein-Raus-Verfahren belegt werden. Dies minimiert den Krankheitsdruck und Stress für die Tiere. Wenn kontinuierlich eingestallt wird, ist ein Quarantänestall für die ersten 4 Wochen Pflicht.

Ein NEUER BETRIEBSZWEIG

Die Produktion von Kalbfleisch soll in Österreich mit Kalb Rosé wieder etabliert werden, um auch in diesem Fleischsegment wieder heimische Qualität durch unsere Bauern zu produzieren. Neben einer attraktiven Einkommensmöglichkeit für die Vertragsbauern kann diese Mastlinie auch für Betriebe mit geringerer Flächenausstattung in Frage kommen, da relativ wenig Grundfutter (ca. 700-800 kg Maissilage pro Tier) benötigt wird und eine hohe Flächenproduktivität erzielt werden kann.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:
Franz Zehentner, 0664/8132650 | f.zehentner@rinderzuchtverband.at
Andreas Rainer, 0664/8132670 | a.rainer@rinderzuchtverband.at

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH
Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen · Austria
Tel: +43 6542 / 68229 · Fax: +43 6542 / 68229-81
Email: office@rinderzuchtverband.at
www.rinderzucht-salzburg.at





GEFÖRDERTES QUALITÄTSVERBESSERUNGSPROGRAMM FÜR RINDERMAST, MUTTERKUHHALTUNG UND KÄLBERMAST

Qplus Rind ist ein Programm zur Qualitätsverbesserung in der Mutterkuhhaltung sowie in der Rindermast. Mit heuer wird das Programm auf die Kälbermast ausgeweitet. Sowohl Betriebe mit Vollmilchkälbermast als auch mit „Kalb rosé“-Mast können teilnehmen.

Das freiwillige Programm Qplus Rind zur Qualitätsverbesserung in der Mutterkuhhaltung und Rindermast bewährte sich in den letzten Jahren und wird fortgeführt. Ab 2021 erfolgt die Ausweitung auf den Produktionszweig Kälbermast. Die Weiterentwicklung des Qualitätsverbesserungsprogrammes rückt den Fokus auch noch stärker auf die Tiergesundheit. Die Laufzeit des Programmes beginnt 2021, ein Ein- bzw. Ausstieg ist jederzeit möglich. Ein Einstieg ist bis 30. Juni 2021 unbedingt zu empfehlen.

Kennzahlen zeigen Potenzial auf

Das Ziel des Programmes Qplus Rind ist eine kontinuierliche Verbesserung der Qualitäten und Leistungen in der Rinderproduktion sowie eine Steigerung des Erlöses. Teilnehmende Betriebe profitieren durch halbjährliche und jährliche Auswertungen der Kennzahlen ihrer vermarkteten Rinder (Jungstier, Ochse, Kalbin, Jungrind, Einsteller, Schlachtkalb) sowie ihrer Mutterkühe. Im Leistungsbericht werden wichtige Kennzahlen wie Handelsklasse, Fettklasse, Schlachtgewicht, Tageszunahmen usw. erhoben und den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Weiters erfolgt ein Vergleich mit Betrieben aus demselben Bundesland sowie Betrieben aus ganz Österreich. Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Betriebsbesuche durch den Projektbetreuer der jeweiligen Abwicklungsstelle werden die Daten besprochen.

Bei Bedarf wird ein Maßnahmenplan mit Verbesserungsvorschlägen ausgearbeitet. Hauptaugenmerk wird dabei auf die Auswertungen der Mastleistungen sowie erzeugten Qualitäten gelegt, da dies für die Wirtschaftlichkeit der Produktionszweige wesentlich ist. Je nachdem, welche Parameter verbessert werden sollen, können Fütterungsmaßnahmen (Rationsberechnung, Futtermitteluntersuchung), Maßnahmen zu Tiergesundheit und Tierwohl (Optimierung der Einstellphase, Impfprogramm usw.),

stallklimatische Maßnahmen, Hygienemaßnahmen usw. empfohlen werden. Schlachtkörperbefunde bei Schlachtrindern und die Kennzahlen der Mutterkühe (wie zum Beispiel Zwischenkalbezeit) bilden den Tiergesundheitsstatus für den jeweiligen Betrieb ab und ermöglichen auch Vergleiche mit anderen teilnehmenden Betrieben. Bei Auffälligkeiten bzw. Abweichungen sollen Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit am Betrieb gesetzt werden.

In Salzburg werden die teilnehmenden Qplus-Rind-Betriebe von der Abwicklungsstelle EZG Salzburger Rind GmbH betreut. Zusätzlich bietet die Landwirtschaftskammer Salzburg mit dem Arbeitskreis Rindermast/Mutterkuhhaltung eine Möglichkeit, dass neben den produktionstechnischen Kennzahlen auch die wirtschaftlichen Kennzahlen erfasst werden und somit weitere Optimierungsmöglichkeiten betrachtet werden können.

ZUSÄTZLICHE KOSTEN IM ÜBERBLICK

AMA-Gütesiegel-Vertrag

- Kontrollkosten: 290 € brutto (Erstkontrolle wird zur Hälfte gefördert)
- Betriebe <75 Mastplätze: Kontrollintervall 5 Jahre
- Betriebe ab 75 Mastplätzen: Kontrollzyklus 3 Jahre
- Zusätzlicher Vorteil: Mehrerlöse bei der Vermarktung der Schlachtrinderkategorien Jungstier, Ochse, Kalbin, Schlachtkalb Standard durch AMA-Gütesiegel (bei Erfüllung der geforderten Qualitätskriterien)
- Bio-Betriebe: keine zusätzlichen Kontrollkosten

Kosten TGD-Mitgliedschaft pro Jahr:

- Sockelbetrag: 34,10 €
- Milchkühe: 3,40 €/GVE (max. 210 €)
- Spezialisierte Kälbermast: 3,40 €/GVE (max. 181,60 €)
- Mastvieh- & Kalbinnenaufzucht: 2 €/GVE (max. 164,60 €)
- Mutterkühe: 1,40 €/GVE (max. 153,20 €)

1. BETRIEBSBEISPIEL: 5 VERMARKTETE MILCHMASTKÄLBER

Teilnahmegebühr	Netto	Brutto
Sockelbeitrag je Betrieb und Jahr	350 €	420 €
Beitrag je vermarktetem Schlachtkalb (5 Stück) à 20 €	100 €	120 €
Gesamtzahlung	450 €	540 €
1. Förderung	Netto	Förderung
Sockelbeitrag	350 €	350 €
Beitrag Schlachtkälber (5 Stück)	100 €	100 €
Auszahlung durch AMA	450 €	450 €
2. De-minimis-Beihilfe (Land/Bund)	Förderung	
Kategorie 5 bis 20 vermarktete Stück	1.000 €	
Mehrerlös für Landwirt	910 €	

2. BETRIEBSBEISPIEL: 22 VERMARKTETE MASTRINDER, Z. B. OCHSEN, KALBINNEN

Teilnahmegebühr	Netto	Brutto
Sockelbeitrag je Betrieb und Jahr	350 €	420 €
Beitrag je vermarktetem Schlachtrind (22 Stück) à 20 €	440 €	528 €
Gesamtzahlung	790 €	948 €
1. Förderung	Netto	Förderung
Sockelbeitrag	350 €	350 €
Beitrag Schlachtrinder (22 Stück)	440 €	440 €
Auszahlung durch AMA	790 €	790 €
2. De-minimis-Beihilfe (Land/Bund)	Förderung	
Kategorie 21 bis 50 vermarktete Stück Rinder	1.200 €	
Mehrerlös für Landwirt	1.042 €	

3. BETRIEBSBEISPIEL: 12 MUTTERKÜHE, 10 VERMARKTETE, JUNGRINDER

Teilnahmegebühr	Netto	Brutto
Sockelbeitrag je Betrieb und Jahr	350 €	420 €
Beitrag je Mutterkuh (12 Mutterkühe) à 10 €	120 €	144 €
Beitrag je Jungrind (10 Jungrinder) à 20 €	200 €	240 €
Gesamtzahlung	670 €	804 €
1. Förderung	Netto	Förderung
Sockelbeitrag	350 €	350 €
Beitrag Mutterkühe (12 Stück)	120 €	120 €
Beitrag Jungrinder (10 Stück)	200 €	200 €
Auszahlung durch AMA	670 €	670 €
2. De-minimis-Beihilfe (Land/Bund)	Förderung	
Kategorie 21 bis 50 vermarktete Stück Rinder	1.200 €	
Mehrerlös für Landwirt	1.066 €	

Teilnahme auch für Direktvermarkter

Direktvermarkter können ebenfalls an dem Qualitätsverbesserungsprogramm teilnehmen, wenn die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt werden. Die Kennzahlenerhebung muss über eine Abwicklungsstelle erfolgen, damit ein Leistungsbericht erstellt werden kann. Da Qplus Rind ein freiwilliges Modul im Rahmen des AMA-Gütesiegels ist, sind ein AMA-Gütesiegel-Erzeugervertrag sowie die Einhaltung der Richtlinien Grundlage. Eine Einstiegs-

kontrolle in das AMA-Gütesiegel ist erforderlich (Bio-Betriebe werden auf Basis Bio-Kontrollbericht anerkannt).

Die Erweiterung auf den Produktionszweig Kälbermast soll die heimische Kalbfleischproduktion und die Mast von Kälbern (vor allem milchbetonte Kälber) in Österreich ankurbeln. Sowohl Betriebe mit Vollmilchkälbermast („Milchkalb leicht“ und „Milchkalb Standard“) als auch „Kalb-Rosé“-Mastbetriebe werden im Rahmen des Qplus-Moduls begleitet.

SALZBURGER MANAGEMENTPROFI 2020

Die Besten Herdenmanager in Salzburg

Betriebswirtschaftliche Auswertungen der letzten Jahre zeigen, dass wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe bei vielen tierischen Kennzahlen Spitzenleistungen erzielen. Gleichzeitig ist es besonders wichtig, die hervorragende Leistung der Salzburger Bäuerinnen und Bauern transparent in der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Aus diesem Grund wurde vom Landeskontrollverband Salzburg, der Rinderzucht Salzburg, dem Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs sowie dem Arbeitskreis Milch die Prämierung „Salzburger Managementprofi“ kreiert. Mit dieser Prämierung wird versucht, viele Kennzahlen der Milch- und Fleischbetriebe zu einem Index zusammenzufassen, um so jene Betriebe hervorzuheben, die beim Herdenmanagement und der Lebensmittelqualität hervorragende Arbeit leisten. Als Datengrundlage dienen die Kennzahlen aus dem LKV Jahresbericht.

Aufgrund der Situation war es leider nicht möglich, wie in den letzten Jahren eine Veranstaltung mit Fachprogramm und der Prämierung durchzuführen. Um trotz dieser Umstände die Preisträger gebührend zu ehren, haben wir die Veröffentlichung über die verschiedenen Medien gewählt. Die Stalltafeln und Managementprofi-Kappen werden vom LKV Personal überreicht. Wir gratulieren den Salzburger Managementprofis 2020 für ihre herausragenden Leistungen und wünschen alles Gute für Haus und Hof.

Wie werden die Salzburger Managementprofis berechnet?

Als Berechnungsgrundlage zur Feststellung der Managementprofis dienen für Milch- und Mutterkuhbetriebe die Kennzahlen aus den LKV Jahresberichten. Ähnlich der Vorgangsweise beim Gesamtzuchtwert werden für alle Kennzahlen in Abhängigkeit deren Höhe Punkte vergeben. Aus der Summe der Punkte aller Kennzahlen eines Betriebes wird eine Reihung der Betriebe pro Kategorie erstellt. In den Tabellen sind die für Milch- und Mutterkuhbetriebe berücksichtigten Kennzahlen und deren Gewichtung zu finden.



Familie Feichtner, Jodlbauer, Obertrum

Merkmal	Kennzahl	Gewichtung
Nutzungsdauer	Durchschnittliche Lebensleistung der Kühe	25 %
	Anteil der Kühe mit mind. 5 Kalbungen	
Eutergesundheit	Zellzahl	25 %
	Anteil Kühe mit mind. 3 Überschreitungen über 200.000	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	20 %
	Anteil Zwischenkalbezeit über 420 Tage	
Fütterung	Anteil KetoMIR-Klasse 2 und 3 bis zum 120. Tag	15 %
	Anteil Harnstoff 1.-100. Tag kleiner 15	
	Anteil Harnstoff 1.-100. Tag über 30	
Milchleistung	Fett-Eiweiß-Kilogramm	15 %

Kennzahlen Milchkuhe; Prämierung in vier Kategorien: Fleckvieh, Pinzgauer, Holstein/Braunvieh/Jersey und Betriebe mit mehr als 50 Milchkuhen

Merkmal	Kennzahl	Gewichtung
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	45 %
	Anteil Zwischenkalbezeit über 420 Tage	
Nutzungsdauer	Anteil der Kühe mit mind. 5 Kalbungen	35 %
Totgeburten/Verendungen	Totgeburten/Verendungen	20 %

Kennzahlen Mutterkuhbetriebe; Prämierung in zwei Kategorien: Betriebe unter 15 Mutterkühen und Betriebe über 15 Mutterkühen

DIE PREISTRÄGER

Kategorie „Fleckvieh“

- Gimpl Kathrin, Steinhauserbauer, Vigaun
- Gsenger Georg, Unterlacken, Abtenau
- Wallinger Anna und Andreas, Unterstrubegg, Annaberg
- Niedermoser Ingrid und Walter, Lackner, Plainfeld
- Bernhofer Josef Stephan, Egger, Eugendorf

Kategorie „Holstein, Braunvieh, Jersey“

- Lemberger Marion und Andreas, Mooser, Mittersill
- Feichtner Christine und Peter, Jodlbauer, Obertrum
- Fokter Georg, Brugger, Lamprechtshausen
- Lassacher Ernst, Zimmeröd, Mittersill
- Ramböck Ludwig, Amer-Hinterbrunner, St. Georgen

Kategorie „Fleischbetriebe mit mehr als 15 Mutterkühen“

- Seidl Eva u. Josef, Mayrhof, Werfenweng
- Schefbänker Roland, Radogut, Abtenau
- Herzog Christian, Obergriesbachbauer, Maria Alm
- Hafner Augustin, Vorderschwaigbauer, Werfenweng

Kategorie „Pinzgauer“

- Mooslechner Rupert, Schüttbach u. Steg, Flachau
- Schmuck Helga, Geistlerbauer, Unken
- Steiner Herbert, Mitterhaidbauer, Hollersbach
- Astl Bettina, Scharlern, Hollersbach
- Schmiderer Maria, Vorderkasbichlbauer, Saalfelden

Kategorie „Betriebe mit über 50 Kühe“

- Huber Elisabeth und Thomas, Glücker, Berndorf
- Altenberger Josef, Tischlerwirt, Uttendorf
- Blaikner Mathias, Hauser, Bramberg
- Eder Alexander, Derndlbauer, Nussdorf
- Brudl Robert, Hohenauer, Strasswalchen

Kategorie „Fleischbetriebe unter 15 Mutterkühe“

- Lassacher Dorothea u. Gerhard, Grundner, Mittersill
- Schartner Anna Maria, Hühnereggbauer, Wagrain
- Dankl Brigitte, Hansenbichlbauer, Mittersill
- Gschaidner Angela, Schnitzlehenbauer, Thalgau

MILCHVIEHMANAGER AN DER LFS KLESSHEIM

Mitte Mai fand an der LFS Kleßheim der Milchviehmanagerlehrgang statt. Dieses Modul wird ausschließlich in Kleßheim durchgeführt. Auch aus den anderen drei Landwirtschaftsschulen (Bruck, Winklhof und Tamsweg) waren Schüler mit dabei, sowie aus dem angrenzenden Bayern. Der Lehrgang beinhaltet neben den züchterischen Grundlagen wie Anpaarungsplanung, Exteri-

eur-Beurteilung und Milchleistung auch vieles zum Thema Fütterung und Tierwohl. Die Betriebswirtschaft und die richtige Bewirtschaftung der Flächen vom Pflanzenbestand auf dem Feld und der Weide bis hin zum Futtertisch dürfen natürlich auch nicht fehlen.

„Gesunde Klauen tragen die Milch“ – unter diesem Motto absolvieren die Schülerinnen und Schüler einen 2,5-tägigen Intensivklausurenlehrgang. Die Exterieur-Beurteilung durfte unsere Außendienstmitarbeiterin Maria Reitstätter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Milchviehmanagers näherbringen.

Abgerundet wird dieser höchst interessante Lehrgang mit dem Eigenbestandsbesamungskurs.



ZUCHTRINDERVERMARKTUNG 1. HALBJAHR 2021

Die Zuchtrindermarktung im ersten Halbjahr 2021 ist überaus gut verlaufen. Wenn auch die Situation auf den Versteigerungen durch die Covid19-Pandemie eine sehr herausfordernde war, so waren die erzielten Durchschnittspreise auf sehr hohem Niveau. Durch die gute Futter-situation im Sommer 2020 und den stabilen Milchpreisen war die Nachfrage ungebrochen hoch. Das knappe Angebot auf fast allen Versteigerungsstandorten hat die Preise zusätzlich angehoben. Trotz der Pandemie ist es gelungen durch konsequentes Umsetzen der Corona-Maßnahmen alle Versteigerungen seit August planmäßig durchzuführen. Die Stimmung war zwar etwas nüchtern und das Zusammenkommen der Bauern fehlte fast gänzlich. Trotzdem sind wir sehr froh und dankbar, dass die Versteigerungen abgehalten werden durften. Wir möchten uns bei allen, die dazu beigetragen haben recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt allen für die Einhaltung der Regeln.

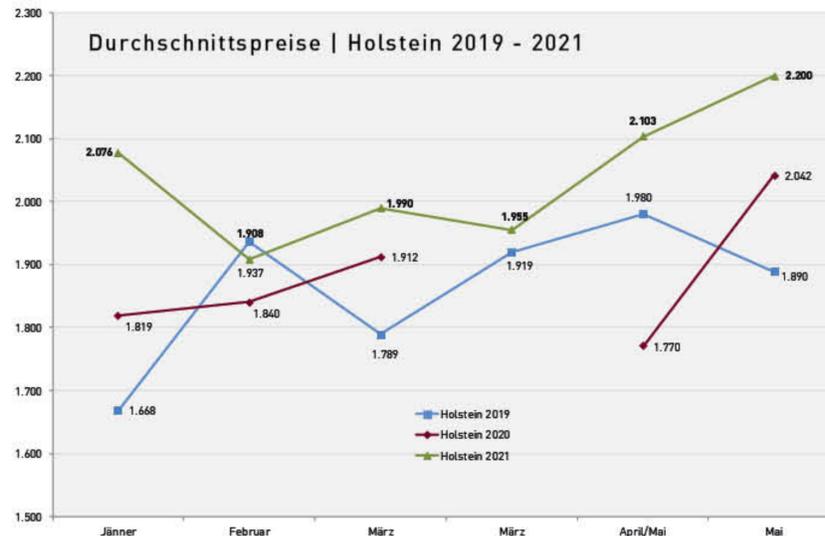
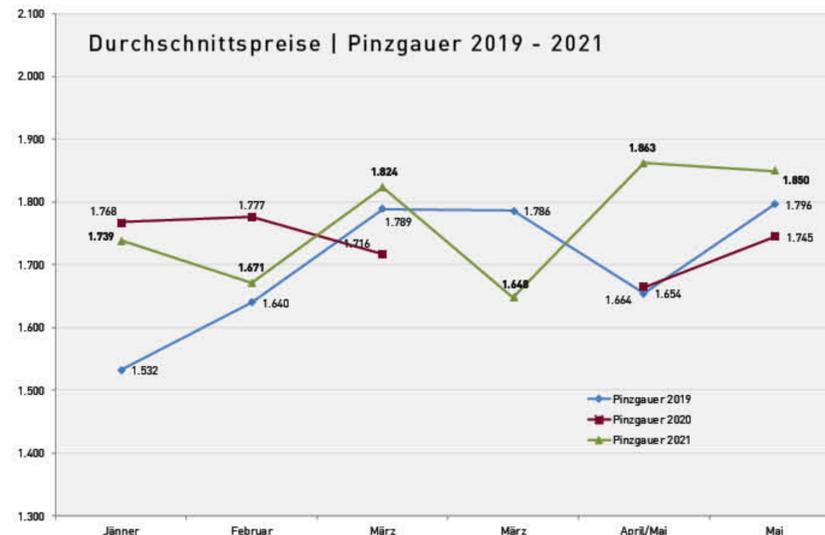
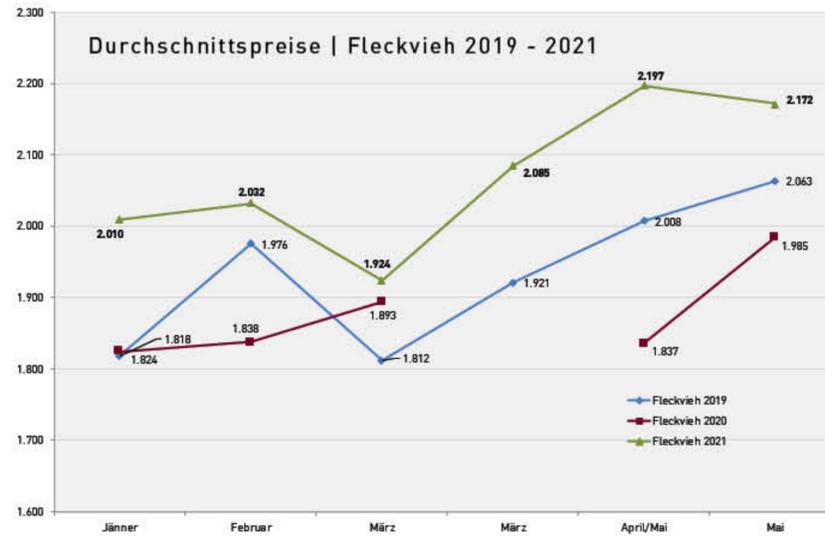
Insgesamt wechselten auf den sechs Versteigerungen im 1. Halbjahr 1.316 Zuchtrinder den Besitzer. Die 1.087 Großrinder und die 229 Zuchtkälber erzielten einen Durchschnittspreis von € 2.033,- bzw. € 503,-. Die Stückzahlen im Frühjahr 2021 lassen sich nur schwer mit denen aus dem Jahr 2020 vergleichen, da letztes Jahr zwei Versteigerungen abgesagt werden mussten. Vergleicht man die Stückzahlen 2021 mit denen aus den Jahren 2019 und 2018 dann liegen sie bei den Großrinder aber deutlich darunter.

Das qualitativ hohe Angebot lockt Käufer aus den verschiedensten Regionen an. Maishofen hat einen sehr guten Ruf für die gute Qualität der aufgetriebenen Milchkühe, für das vielfältige Angebot an verschiedenen Rassen und Produktionsformen und die große Auswahl an Bio-Tieren.

Im Ab Hof-Bereich wurden bis Ende Mai ca. 560 Stück Zuchtrinder vermarktet. Auch hier lässt sich die Zahl nicht mit dem Vorjahr vergleichen. Ein sehr wichtiges Absatzland ist nach wie vor die Schweiz. Hier besteht eine rege Nachfrage nach trächtigen Tieren für die Mutterkuhhaltung.

In den Sommermonaten werden wieder Ab Hof-Ankäufe von der Rinderzucht Salzburg durchgeführt. Verkäufliche Tiere bitte im Verbandsbüro entsprechend melden. Die gute Nachfrage sollte unbedingt genutzt werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit Tiere über das Online-Portal „Kuh4You“ einer breiten Käuferschaft anzubieten.

Die angeführten Tabellen geben eine Übersicht über die Durchschnittspreise der einzelnen Rassen im Vergleich zu den letzten beiden Jahren.



JUNGKUH TRIXI (V: EVERGREEN) MIT 34 KG TAGESGEMELK
Zuschlagspreis: € 3.240,-
Verkäufer: Steger Anneliese, Grundner, Radstadt



JUNGKUH (V: MONACO) MIT 28 KG TAGESGEMELK
Zuschlagspreis: € 2.620,-
Verkäufer: Mitterlechner Hermann, Tischler, Leogang



JUNGKUH (V: POWER RED) MIT 35 KG TAGESGEMELK
Zuschlagspreis: € 3.000,-
Verkäufer: Seitlinger Brigitte u. Johannes, Kren, Mariapfarr



JUNGKUH (V: FALL) MIT 25 KG TAGESGEMELK
Zuschlagspreis: € 2.120,-
Verkäufer: Reiter Andreas, Ginz, Niedersmill



JUNGKUH RAUTE (V: SNAKE RED) MIT 40 KG TAGESGEMELK
Zuschlagspreis: € 3.200,-
Verkäufer: Hutter Wilhelm, Eisenhof, Altenmarkt



JUNGKUH LOLA (V: EPINAL) MIT 40 KG TAGESGEMELK
Zuschlagspreis: € 3.500,-
Verkäufer: Toferer Markus, Schornlehen, Großarl



ZWEITKALBSKUH ANKA (V: MAJOR) MIT 28 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 2.260,-
 Verkäufer: Fritzenwallner Regina u. Franz, Öbrist, Wagrain



ZWEITKALBSKUH KERSCH (V: ZAUBER) MIT 48 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 3.020,-
 Verkäufer: Griessner Irmgard u. Josef, Gollehen, St. Johann



ZWEITKALBSKUH SCH BEAUTY (V: SUNLIGHT) MIT 46 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 3.300,-
 Verkäufer: Wenger Angelika u. Rupert, Schönhof, Maishofen



ZUCHTSTIER VIDOR (V: VIDAL)
 Zuschlagspreis: € 3.020,-
 Verkäufer: Hettegger Silvia u. Paul, Unterharbach, Großarl



JUNGKUH EMMA (V: TRIOMPHE) MIT 32 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 2.740,-
 Verkäufer: Streitberger Johann, Hoferbichl, Saalfelden



JUNGKUH RESL (V: POWER RED) MIT 33 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 2.520,-
 Verkäufer: Ganitzer Anton, Andex, Großarl



ZWEITKALBSKUH KERSCH (V: FAUX) MIT 28 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 2.400,-
 Verkäufer: Volgger Josef, Nusser, Weißbach bei Lofer



ZWEITKALBSKUH HH STRAUSS (V: APPLEBOY RED) MIT 48 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 2.840,-
 Verkäufer: Hollaus Markus, Mühlhof, Neukirchen



ZUCHTSTIER LEOBERT (V: LECK)
 Zuschlagspreis: € 5.120,-
 Verkäufer: Innerhofer Johann Georg, Reit, Hollersbach



JUNGKUH PAULA (V: WABAN) MIT 32 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 2.960,-
 Verkäufer: Salzmann Adam, Unterdilling, Maishofen



JUNGKALBIN (V: GS W1)
 Zuschlagspreis: € 4.680,-
 Verkäufer: Gruber Andrea, Prielitzer, Tamsweg



JUNGKUH LISI (V: MIAMI) MIT 33 KG TAGESGEMELK
 Zuschlagspreis: € 2.880,-
 Verkäufer: Rohrmoser Johannes, Klaus, Großarl



v.l.: Innerhofer Harald mit Kuh Malve, LR Josef Schwaiger, GF Thomas Edenhauser und Obmann Franz Loitfellner · Copyright Land Salzburg

HOHER BESUCH BEI DER LETZTEN VERSTEIGERUNG

Bei der letzten Frühjahrs-Versteigerung konnte sich unser Landesrat Dr. Josef Schwaiger über die Disziplin aller Teilnehmer selbst überzeugen.

„Alle halten zusammen, und deshalb können mit Disziplin und dem nötigen Maß an Verständnis auch in der Pandemie Zuchtrinderversteigerungen unter strengen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden. Das ist für die Landwirte eine wichtige Grundlage, um gut wirtschaften zu können“, betont Agrar-Landesrat Josef Schwaiger.

FOTOS VON VERKAUFSTIEREN

Die Rinderzucht Salzburg ist sehr bemüht die angemeldeten Tiere für die Versteigerung bestmöglich zu präsentieren und zu bewerben! Gerne stellen wir Bilder der Verkaufstiere vor der Versteigerung auf unsere Facebook-Seite.

Hierfür bitte qualitativ gute Bilder bis Dienstag Abend (18 Uhr) vor der Versteigerung via Whatsapp an 06648132700 (Eva Hörnl) oder via Mail an e.hoerl@rinderzuchtverband.at schicken.

Bitte die Bilder mit der Katalognummer und Besitzer vermerken! Diese Bilder werden dann auf die Facebook-Seite der Rinderzucht Salzburg gestellt und können von unseren über 6.000 „Usern“ gesehen und auch gerne geteilt werden. Die veröffentlichten Tiere müssen verpflichtend bei der Versteigerung aufgetrieben werden (ausgenommen sind unvorhersehbare Schwierigkeiten z.B.: positiver Schalmtest).



Wenn diese Tiere nicht bei der Versteigerung aufgetrieben oder AB-HOF verkauft werden, fallen die Verkaufsgebühren der Versteigerung vom Durchschnittspreis der jeweiligen Kategorie an!




DAS PINZGAUER RIND
 EIN KULTURGUT DES LANDES
 BERGBAU- UND GOTIKMUSEUM LEOGANG
MAI BIS OKTOBER 2021
HÜTTEN 10, 5771 LEOGANG (ÖSTERREICH); WWW.MUSEUM-LEOGANG.AT; APP.MUSEUM-LEOGANG.AT



SOCIAL MEDIA WIR SIND ONLINE IMMER DABEI

Teile deine züchterischen Erlebnisse mit uns

Landwirtschaft online – die Rinderzucht Salzburg ist auf Facebook, Instagram und Farmlifes! Hilf mit, unsere Channels noch bekannter zu machen: Wir freuen uns, wenn du uns in deinen Beiträgen verlinkst, unsere Events und Infos teilst und natürlich wenn du uns in deiner Story markierst!

Informationen und Online Tiermarkt

Du bist auf der Suche nach einem passenden Rind oder hast eine Kuh, Stier, Kalb zu verkaufen? Dann gleich auf www.rinderzucht-salzburg.at/vermarktung/tiermarkt kostenlos inserieren. Aktuelle Informationen und Ausschreibungen findest du ebenso immer aktuell und ganz einfach online.

www.rinderzucht-salzburg.at



RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

Bilder: Rinderzucht Salzburg, stock.adobe.com © rudifernst, dusanpetkovic1



www.rinderzucht-salzburg.at



KUH4YOU - NEUE WEGE IN DER RINDERVERMARKTUNG

Die Vermarktungsplattform Kuh4You steht ab sofort allen Mitgliedern der Rinderzucht Salzburg zur Verfügung. Zusätzlich zu den bewährten Versteigerungen können Zuchttiere online über diese Plattform vermarktet werden. Wir sehen es als zusätzliches Angebot bzw. Service für unsere Betriebe und als eine weitere Möglichkeit des Tierverkaufes im Zeitalter der Digitalisierung.

Was bietet Kuh4You?

Durch eine österreichweite Digitalisierungsoffensive der Zuchtverbände bietet nun auch die Rinderzucht Salzburg seinen Mitgliedern an, Tiere über die online Vermarktungsplattform Kuh4You unter „almarkt.com“ zu versteigern. Der Verkäufer kann selbst sein gewünschtes Tier zur „Online-Versteigerung“ anmelden und zugleich den Mindestverkaufspreis sowie auch einen Sofortverkaufspreis festlegen.

Der Verkäufer kann seine gewünschten Verkaufstiere, nach erfolgreicher Freischaltung seines Betriebes durch den Rinderzuchtverband, aus seiner Tierliste auswählen und zusätzlich Fotos vom jeweiligem Tier hochladen. Alle angegebenen Preise sind Nettopreise zzgl. 13% Umsatzsteuer. Es gelten dieselben Verkaufsbestimmungen wie bei einer „normalen“ Versteigerung. Es fallen den Verkäufer 7% Verkaufsgebühren an.

Angeboten werden können folgende Kategorien:

- Kühe
- Kalbinnen trächtig
- Zuchtkälber weiblich: älter 2 Wochen bis 6 Monate
- Jungrinder weiblich: älter 6 Monate und noch nicht belegt
- Zuchtkälber männlich: älter als 2 Wochen bis 11 Monate (mit Genotypisierung)
- Zuchtstiere: älter 11 Monate (gekört mit Herdebucheinstufung)
- Embryonen



Online-Versteigerung

SALZBURGER SPITZEN-KUH ÜBER KUH4YOU VERSTEIGERT

Mit der Drittkalbskuh Lady (GS Pandora x GS Rave) wurde eine Spitzenkuh aus einer der besten Kuhfamilien Salzburgs, der L-Familie am Betrieb Höller Georg, Piesendorf, auf almarkt.com versteigert. Mutter dieser Kuh ist die bekannte GS Rave Tochter Lady, Teilnehmerin bei der Bundesfleckviehschau 2017.

Die sehr leistungsfähige Drittkalbskuh erzielte nach knapp 50 abgegebenen Geboten einen Zuschlagspreis von € 2.695,-.



WIR FORDERN DIE VERBINDLICHE HERKUNFTS-KENNZEICHNUNG

Mittlerweile werden zwei Drittel des österreichischen Kalbfleisches zu Billigpreisen importiert, während unsere Kälber aufgrund des Preisdruckes exportiert werden müssen. Wir fordern die Herkunftskennzeichnung auf dem Teller, um den heimischen Bauern und Konsumenten eine faire Chance zu geben. Mit der Herkunftskennzeichnung kann der Konsument entscheiden, für welches Produkt er sich entscheidet. 50 Cent würde beispielsweise heimisches Kalbfleisch auf dem Teller mehr kosten.



Vorteile für den Verkäufer

Damit Sie Tiere über Kuh4You anbieten können, müssen Sie sich einmal durch den Verband freischalten lassen.

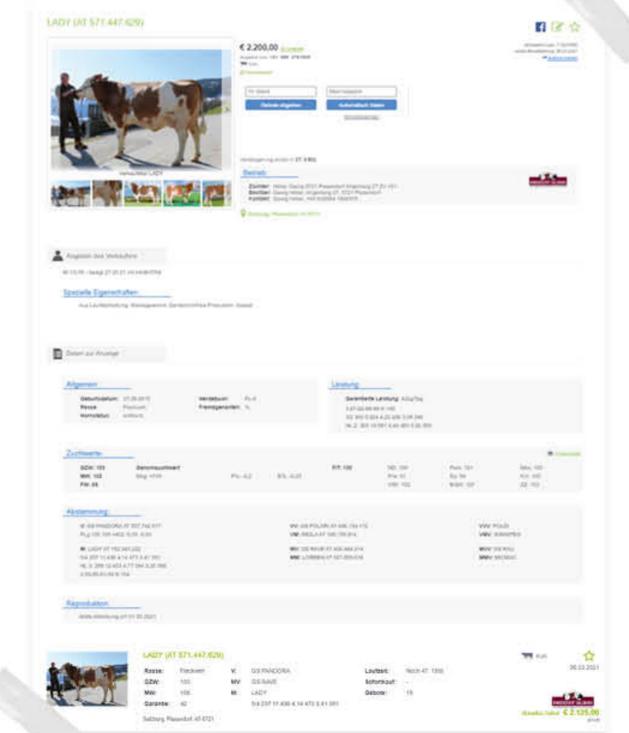
- Für Verkäufer, denen die Zeit fehlt selbst auf die Versteigerung nach Maishofen zu kommen, stellt die Online-Versteigerung eine gute Alternative dar.
- Der Verkäufer muss den Mindestpreis sowie eventuell einen Sofortkaufpreis für das jeweilige Tier selbst angeben.
- Die Abrechnung erfolgt über die Rinderzucht Salzburg – dadurch ist die Zahlungssicherheit immer gegeben.
- Als Verkäufer ist man nicht an fix vorgegebene Termine gebunden

Vorteile für den Käufer

Nach erfolgreicher Registrierung auf almarkt.com, kann jeder interessierte Käufer mitsteigern. Die Registrierung ist einfach, schnell und kann jederzeit durchgeführt werden. Abgerechnet wird über die Rinderzucht Salzburg.

- Über Kuh4You kann jeder Käufer Zuchttiere aus sämtlichen Zuchtgebieten von zu Hause aus ersteigern.
- Durch die Filter-Möglichkeiten auf der Homepage almarkt.com kann jeder Käufer seine Suche nach dem richtigen Tier individuell anpassen.
- Als Käufer entstehen erst dann Kosten, wenn ein Tier gekauft wurde.

Unter www.almarkt.com/tiermarkt bzw. in der Almarkt-App findet man einen Überblick über das aktuelle Angebot an Zuchtrindern. Für Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Rinderzucht Salzburg. Kontakt: Florian Neumayr, f.neumayr@rinderzuchtverband.at, 06542/68229-19, 0664/3831786



100.000 Liter Kühe

Im ersten Halbjahr 2021 haben 12 Kühe die 100.000-Liter-Grenze überschritten. Die Leistungen werden zum einen durch beste Genetik und zum anderen durch entsprechendes Management und den Fleiß der Züchterfamilien möglich. Die Rinderzucht Salzburg gratuliert den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen.





STRAUSS (V: ELAYO RED)
 10/10 9.915 - 3,43 - 3,23 - 661 HL: 10. 10.865 - 3,84 - 3,26 - 771
 Thomas Voithofer, Mittererlach, Bramberg



ZIRL (V: JOTAN RED)
 9/7 11.362 - 3,74 - 3,12 - 780 HL: 7. 13.124 - 3,99 - 3,13 - 934
 Markus Hollaus, Mühlhof, Neukirchen



KARINA (V: ZENITH)
 11/10 8.653 - 4,47 - 3,50 - 689 HL: 4. 9.771 - 4,50 - 3,39 - 772
 Katharina u. Matthias Schwaiger, Zitrau, Bad Hofgastein



ELVIRA (V: PICKEL RED)
 11/9 9.553 - 4,43 - 3,35 - 743 HL: 7. 10.332 - 5,03 - 3,40 - 871
 Hildegard u. Franz Scherthner, Unterhaselsberg, Neukirchen



NORA (V: NIKOS)
 11/11 8.107 - 3,83 - 3,18 - 568 HL: 4. 10.791 - 3,62 - 3,31 - 749
 Josef Rußegger, Schartner, Hallein



EMMA (V: AGENT RED)
 7/7 12.831 - 3,32 - 3,13 - 828 HL: 4. 15.064 - 3,34 - 3,08 - 968
 Andreas Bergmüller, Braml, Hüttau



GLORIA (V: GS RAU)
 8/8 10.783 - 3,71 - 3,31 - 757 HL: 8. 11.755 - 3,68 - 3,22 - 811
 Annemarie u. Manfred Winkler, Niederberg, Rauris



MALI (V: CARMANO RED)
 11/10 9.468 - 3,42 - 3,04 - 612 HL: 9. 10.768 - 3,55 - 3,00 - 706
 Matthias Rettenbacher, Hackerhof, Golling



GLÜCK (V: TIBER)
 12/10 8.606 - 4,52 - 3,58 - 697 HL: 3. 9.796 - 4,34 - 3,68 - 785
 Josef Stephan Bernhofer, Egger, Eugendorf



STERN (V: VANSTEIN)
 11/10 9.320 - 4,10 - 3,32 - 691 HL: 4. 10.661 - 3,95 - 3,33 - 776
 Johann Gruber, Zirtlberg, Großarl



ELITE (V: JORDAN RED)
 12/12 8.160 - 4,32 - 3,41 - 631 HL: 6. 9.851 - 4,40 - 3,33 - 761
 Josef Rohmoser, Vorderschartlhof, Flachau



LOREEN (V: MICMAC)
 10/9 9.777 - 3,83 - 3,34 - 702 HL: 9. 10.239 - 4,15 - 3,38 - 771
 Georg Höller, Angerer, Piesendorf

Jahresabschluss Fleischrinder

Das Bild in der Fleischrinderzucht ist ein sehr buntes, nicht nur in der Farbe und im Aussehen, sondern auch in ihrer Intensität. Von intensiven Fleischrassen, über heimische Doppelnutzungsrasen bis hin zu extensiven Rassen ist alles dabei. Jeder Betrieb hat verschiedene Gegebenheiten und Interessen.

Im Jahr 2020 waren insgesamt 353 Betriebe mit 2.872 Herdebuchkühe bei unserem Verband organisiert. Insgesamt wurden 4.554 Wiegungen durch den Landeskontrollverband erhoben. Die Ergebnisse sind teilweise sehr unterschiedlich, je nach Nutzungsintensität. Für die Wirtschaftlichkeit in der Mutterkuhhaltung ist eine niedrige Zwischenkalbezeit und eine hohe Nutzungsdauer sehr wichtig.



Die drei LL-Kühe Silber, Edelweiss und Libelle der Fam. Etzelstorfer in St.Konrad/OÖ beeindrucken trotz des hohen Lebensalters von 17 Jahren ob ihrer Kapazität und Vitalität.

Rasse	Herden	+/- zu 2019	HB-Kühe	+/- zu 2019
Pinzgauer	250	-8	1.619	+29
Fleckvieh	80	-2	557	-34
Schottische Hochlandrinder	21	+/-0	104	-37
Limousin	13	+1	125	+4
Charolais	8	-1	59	+7
Wagyu	6	+1	41	+24
Aubrac	2	+/-0	35	-1
Galloway	2	+/-0	28	+/-0
Angus	2	+/-0	21	+15
Weiß-blaue Belgier	2	+/-0	5	+1

LEBENSLEISTUNGSKÜHE DER FLEISCHRINDERZUCHT 2021							
Betrieb	Ohrmarke	Name	Rasse	Alter	Abkalbung	EKA	ZKZ
Scharler Christoph, Mittersill	AT 019.165.872	Lerch	Pinzgauer	17,7	15	35,2	369
Scharfetter Betriebe GmbH, Bad Hofgastein	AT 022.462.472		Pinzgauer	17,8	14	35,5	392
Etzelstorfer Regina und Johann, St. Konrad	AT 178.225.707	Silber	Pinzgauer	16,9	12	34,8	390
Etzelstorfer Regina und Johann, St. Konrad	AT 178.235.907	Edelweiss	Pinzgauer	16,1	14	34,5	368
Werlberger Josef, Ellmau	AT 205.460.172		Pinzgauer	16,7	14	25,5	370
Hirschbichler Hans-Georg, Hinterglemm	AT 269.236.472	Edlweisz	Pinzgauer	16,8	14	34,5	371
Etzelstorfer Regina und Johann, St. Konrad	AT 614.760.207	Libelle	Pinzgauer	16,5	13	26,9	400
Schnaitmann Julian u. Christine, Krispl	AT 676.034.372	Schwalbe	Pinzgauer	16,1	13	31,4	385
Engl Josef, Ebensee	AT 728.994.707	Ricki	Pinzgauer	16,2	13	35,3	393
Pro Mente Oberösterreich, Linz	AT 909.736.872	Wirtin	Pinzgauer	16,8	14	31,3	381
Fersterer Roswitha, Saalfelden	AT 912.327.872	Nora	Pinzgauer	16,5	14	29,8	388
Schefbänker Roland, Abtenau	AT 928.288.547	Afra	Limousin	16,9	14	35,9	382

Rasse	G	Geburtsgewicht		200-Tage Gewicht			365-Tage Gewicht		
		n	Gewicht	n	Gewicht	Tgzn	n	Gewicht	Tgzn
Angus	M	3	29,3	2	252,0	1.085	5	373,0	930
	W	10	27,7	7	225,9	977	8	329,4	820
Aubrac	M	3	32,7	12	232,5	978	11	369,4	908
	W	1	30,0	17	225,0	943	15	332,5	810
Charolais	M	17	41,2	12	244,8	1.033	7	507,6	1.268
	W	22	38,0	26	229,5	956	19	380,7	936
Fleckvieh	M	180	43,9	132	292,6	1.246	27	429,5	1.057
	W	149	41,0	134	257,7	1.083	91	378,0	922
Galloway	M	14	28,3	6	201,3	857	4	291,8	712
	W	16	27,6	9	193,4	822	3	268,0	646
Limousin	M	46	39,2	41	254,5	1.080	26	425,3	1.057
	W	39	37,7	35	252,4	1.078	30	403,9	1.001
Pinzgauer	M	637	42,8	443	266,1	1.115	170	392,3	956
	W	557	40,8	490	246,7	1.028	375	332,2	797
Schot. Hochlandrind	M	45	29,2	18	188,3	786	38	227,6	545
	W	43	27,5	25	173,9	732	44	207,3	501
Wagyu	M	28	30,6	13	194,7	828	5	282,8	697
	W	35	28,4	29	167,7	696	10	258,8	630



Jerseys bei Familie Moser

Gesucht – Gefunden – ins Herz geschlossen

Zu Besuch auf einem Betrieb, der auf 1.075 m Seehöhe liegt – nichts Ungewöhnliches oder doch? Salzburg mit seinen fünf Gauen – dem Pinzgau, Pongau, Flachgau, Tennengau und Lungau, genau dorthin führt uns unsere Reise heute. Die Gemeinden des Lungaus liegen fast alle über 1.000 m Seehöhe. Er grenzt im Süden an den Kärntner Bezirk Spittal an der Drau und im Osten an den Steirischen Bezirk Murau. In der Marktgemeinde St. Michael mit 3.500 Einwohnern, im Ortsteil Oberweißburg befindet sich der Zuchtbetrieb Moser, vulgo Anthofer.

Andrea und Hans Moser, mit ihren beiden Töchtern Sophie und Marie, bewirtschaften dort mit viel Leidenschaft und Herzblut einen Milch- und Zuchtviehbetrieb mit einer kleinen aber feinen Jersey Herde im Nebenerwerb. Vor ca. 10 Jahren fing alles an. Hans konnte damals den Betrieb seiner Eltern mitsamt einer Fleckviehmilchkuhherde übernehmen.

Der in die Jahre gekommene Stall, der kleinstrukturierte Betrieb und der „moderate“ Erlös für die erzeugten Agrarrohstoffe waren für Hans die Ausgangssituation bzw. Herausforderung. Weder Wachsen noch Weichen war eine Überlegung, sondern „Innovativ sein in der Nische“ war die Lösung und so entschied man sich für die „JERSEYS“.

Es mussten nur wenige Baumaßnahmen im Anbindestall vorgenommen werden, um eine tiergerechte Haltung zu gewährleisten. Über einen Zeitraum von fünf Jahren wurde die Fleckviehherde durch Jerseys ersetzt. Ihre Körpergröße passte sich optimal an die im Stall vorhandenen Standbreiten und -längen an. Der konventionell geführte Betrieb umfasst insgesamt 15 ha land- und forstwirtschaftliche Fläche, davon entfallen 10 ha Grünland, 1 ha Acker, 2 ha Wald und 2 ha Hutweide. Die Grünland-Flächen werden im Schnitt zweimal gemäht, begünstigtere Flächen auch dreimal. Das daraus gewonnene Grundfutter aus 2/3 Silage und 1/3 Heu wird mit Kraftfutter und Mineralstoffen an die Tiere per Hand verfüttert. Im Sommerhalbjahr erfreuen sich die 12 Milchkühe mitsamt Zuchtstier über täglichen Weidegang. Das Jungvieh, ca. 10 Stück, verbringt den Sommer auf einer nahegelegenen Alm. Weiters genießen ein paar Pferde, Berkshire-Schweine, zwei Hunde und weitere Kleintiere wie Ziegen, Hasen und Hühner das Dasein am Hof.



Züchterische Philosophie

Bei der Anpaarung werden zu halben Teilen genomische und töchtergeprüfte Vererber verwendet, besamt wird ausschließlich gesext. Hans legt sehr viel Wert auf eine gute Euter-, Fundament- und Fitnessvererbung. Auch ein umgänglicher ruhiger Charakter der Tiere spielt bei Familie Moser eine große Rolle. Ein selbst gezüchteter Zuchtstier in der Herde ist für die leichtere Brunsterkennung und für Problemkühe zuständig. Ein weiteres Anpaarungskriterium war seit Anbeginn der Jerseyzucht A2A2-Milch und Kappa-Kasein BB und in letzter Zeit vermehrt der Einsatz von Hornlos-Vererbern. Das Erstkalbealter liegt unter Berücksichtigung der Almsaison zwischen 24 und 28 Monaten. Alle Kälber werden mit Sauertränke ad libitum zwölf Wochen lang gefüttert – Raufutter wird ab dem ersten Tag angeboten. Der Betrieb nahm sehr erfolgreich an Tierschauen teil, unter anderem am Dairy Grand Prix 2017, 2018 und an Schauen im Verbandsgebiet. Zuchttiere werden ab Hof und über die Rinderzucht Salzburg vermarktet.

Mehrere Standbeine – eine bessere Wertschöpfung

Der Betriebsleiter arbeitet Vollzeit in der Finanzverwaltung der Marktgemeinde St. Michael. Ein Teil der erzeugten Milch wird an die Salzburg Milch geliefert, der andere Teil der Milch wird neben der Kinderbetreuung von seiner Frau Andrea seit einiger Zeit zu diversen Milchprodukten verarbeitet. In dem dafür erbauten Verarbeitungsraum wird der Rohstoff Milch zu Joghurt, Butter, Topfen, Frisch- und Weichkäse veredelt und somit die Wertschöpfungskette für den Betrieb verlängert. Schnittkäse wird bei einem Lohnkäser hergestellt. Um Transportwege für die Schlachtung der abgegangenen Rinder zu vermeiden, werden mit Hilfe eines regionalen Metzgers alle Tiere selbst vermarktet. Produziert werden Würste, Luftgetrocknetes und Geselchtes. Auf 1 ha Acker werden sage und schreibe 26 verschiedene Sorten Kartoffeln „Eachtling“ – so wird im Lungau das kohlenhydratreiche Nahrungsmittel genannt – angebaut. Seit ca. 8 Jahren spezialisieren sich Hans und Andrea auf alte Sorten, wie z.B. Ackersegen, Sieglinde, Bintje und buntfleischige Raritäten, wie die Trüffelkartoffel, die Blaue Anneliese oder die Rote Emmalie. Ein neues Projekt am Hof ist die Zucht von Berkshire-Schweinen, diese gelten als die älteste Rasse in Großbritannien und das Fleisch wird von Gourmets und Sternköchen dem Wagyu-Fleisch gleichgestellt. Sie werden zur Zucht und Fleischveredelung gehalten. Die Nahrung der Tiere besteht ausschließlich aus eigenen Molkerei-Nebenprodukten und Kartoffeln um auch hier wieder die Wertschöpfung am Hof zu gene-



Kuh „Pinga“ beim Dairy Grand Prix 2018

rieren. Langweilig wird's am Betrieb vulgo „Anthofer“ wahrhaftig nicht. Zur tatkräftigen Unterstützung helfen sowohl Hans' Eltern Hans und Annemarie und Bruder Florian sowie Andrea's Eltern Christine und Heinz bei diversen Arbeiten wie z.B. Kartoffelernte sehr gerne mit. Neun Bienenvölker werden von Hans' Vater zur Erzeugung von Honig nebenbei noch mitbetreut. Alle erzeugten Produkte werden am Hof verkauft und finden reißenden Absatz.

Andrea und Hans setzen neben der Milch- und Zuchtviehproduktion auf Direktvermarktung von Milch, Fleisch und den Kartoffeln. Eine bessere Wertschöpfung für den Betrieb und eine garantierte und transparente Herkunft der Lebensmittel für den Konsumenten ist ihre Version!

BETRIEBSDATEN

- Besitzer: Andrea und Hans Moser
- Standort: Gemeinde St. Michael im Lungau, Salzburg
- Tierbestand Jersey: 12 Milchkühe, 10 Stück Jungvieh, 1 Zuchtstier
- Gleitender Herdendurchschnitt: 5,098 l - 5,49 - 4,07
- Fütterung: Grassilage, Heu, Kraftfutter, Mineralstoffe, im Sommer Weidegang
- Stiereinsatz: Chrome, Tequila, Oliver P, VJ Perez, Casino



SINGLE-STEP: DAS GENOMIK-UPGRADE

DR. HERMANN SCHWARZENBACHER, DR. CHRISTIAN FÜRST, DIPL.-ING. JUDITH HIMMELBAUER, ZUCHTDATA WIEN FÜR DAS ZWS-TEAM DE-AT-CZ

Zehn Jahre nach deren Einführung heben wir die Genomische Selektion beim Fleckvieh mit der Einführung der Single-Step Methodik, auf eine neue Stufe. Mit diesem Artikel wollen wir Sie mit dem neuen Verfahren vertraut machen und einen Überblick über die daraus ableitbaren Änderungen in den Zuchtwerten geben.

Als wir im August 2011 die genomische ZWS eingeführt haben, hat man sich beim Aufbau der Genomik-Lernstichprobe auf die informativsten Tiere, die geprüften Altstiere, konzentriert. Als Leistungsdaten für Altstiere wurden umweltskorrigierte, durchschnittliche Leistungen von Töchtern bzw. bei Fleischleistungsmerkmalen von Söhnen, herangezogen. Diese kommen aus einer vorgelagerten konventionellen ZWS, was erklärt, warum dieses Schätzsystem auch als **Two-Step** („Zwei-Schritt“) Methodik bezeichnet wird. Im **Single-Step** („Ein-Schritt“) kommt es nun zur Verschmelzung der konventionellen mit der genomischen Schätzung in einem Verfahren. Dies wird über die gemeinsame Betrachtung der Verwandtschaftsbeziehungen für alle Tiere bewerkstelligt, wobei Verwandtschaften für typisierte Tiere (aktuell 335.000 Tiere) aus Markerinformationen gerechnet werden, während Verwandtschaften zwischen untypisierten Tieren (bis zu 32 Mio. Tiere) weiterhin vorwiegend aus der Abstammungsinformation abgeleitet werden. Der entscheidende Faktor der Überlegenheit vom Single-Step Verfahren ist die Tatsache, dass hier nicht mehr nur geprüfte Altstiere, sondern **alle typisierten Tiere mit Leistung** unmittelbar in die Lernstichprobe einbezogen werden. Tabelle 1 gibt eine Aufstellung zur Anzahl von typisierten Tieren, die im Single-Step bereits mit einer Eigenleistungsinformation in die Zuchtwertschätzung eingehen. Je nach Merkmal sind dies zwischen 286.000 (beim Vitalitätswert) und 36.000 Tiere (bei Zysten). Für **direkte Gesundheitsmerkmale** (frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Mastitis) gab es bisher noch keine Genomzuchtwerte, da noch zu wenige Altstiere ausreichende Tochterinformation aufwiesen. Die direkte Berücksichtigung von typisierten Kühen auf Betrieben mit valider Gesundheitsdatenbeobachtung in der Lernstichprobe macht es nun möglich **Single-Step-ZW** für diese Merkmale anzubieten. Die Umstellung auf das Single-Step-Verfahren ist aber nicht die einzige wichtige Änderung bei der ZWS im April.

Folgende Änderungen gibt es zusätzlich zu Single-Step

- Die sogenannte Basis der Zuchtwerte wurde von einer Stierbasis auf eine **Kuhbasis** umgestellt. Die Basis stellt in der ZWS den Bezugspunkt für die geschätzten Zuchtwerte dar. Das bedeutet, dass diese Tiergruppe im Durchschnitt bei allen Relativzuchtwerten (GZW, MW, usw.) auf 100 bzw. bei den Milchmerkmalen auf 0 gesetzt werden. Diese Bezugsbasis wird bei jeder ZWS aktualisiert, d.h. um ca. 4 Monate nachgerückt (gleitende Basis). Beim Fleckvieh waren das bisher die 8-10 Jahre alten Stiere, neu sind es die **4-6 Jahre alten Kühe**. Die Umstellung auf die Kuhbasis hat zur Folge, dass GZW und MW um ca. 2 Punkte und der Milch-ZW um ca. 100 kg gestiegen sind. In Zukunft wird es bedeuten, dass die Abschreibung der Zuchtwerte von einer Schätzung zur nächsten etwas geringer ausfallen wird als bisher.
- Methodische Erweiterung bei der Milch-ZWS, die zur Folge hat, dass das Merkmal Persistenz neu entwickelt werden muss und daher nicht vor Dezember auf Single-Step umgestellt werden kann und damit vorerst mit der Two-Step-Methode geschätzt wird. Ähnliches gilt für die Leistungssteigerung, die voraussichtlich im August auf Single-Step umgestellt werden wird.
- Bei der **Milch-Sicherheit** wird ab sofort die Sicherheit des Milchwerts (MW) veröffentlicht und nicht wie bisher die Sicherheit für die Fettmenge. Das hat zusätzlich zur Auswirkung von Single-Step generell höhere Sicherheiten bei der Milch zur Folge.
- Bei der **Fleisch-ZWS** mussten die Merkmale von 10 auf 5 reduziert werden. Es geht dabei um überwiegend ältere Stationsdaten, die weggelassen wurden und ohnehin wenig Information für die aktuelle Population liefern. Die wichtigen Schlachtdaten der Jungtiere und die Kördaten aus Deutschland bilden jetzt die Grundlage der ZWS. Außerdem wird Fleckvieh jetzt separat und nicht mehr gemeinsam mit anderen Rassen geschätzt.
- Die größte Umstellung zusätzlich zu Single-Step ist das völlig **neue ZWS-Verfahren bei der Nutzungsdauer**. Im neuen Modell wird die Nutzungsdauer einer Kuh bis zur 7. Abkalbung in insgesamt 9 Abschnitte unterteilt. Dabei wird die 1. Laktation in drei (bis 50., 51.-250. und 251. Laktationstag bis 2. Abkalbung), die 2. Laktation in zwei (bis 150. und 151. Tag bis 3. Abkalbung) und die 3. bis 6. Laktation jeweils als ein Abschnitt betrachtet. In jedem Abschnitt wird unterschieden, ob die Kuh den Abschnitt überlebt hat oder nicht. In der neuen ZWS werden die weitgehend gleichen Umwelteinflussfaktoren wie bisher berücksichtigt, dies sind vor allem der Betrieb, die Alpung, das Erstkalbealter, die Änderung der Herdengröße und die relative Leistung innerhalb der Herde. Die Erblichkeiten liegen beim Fleckvieh bei ca. 11%.

Die Einführung von Single-Step stellt eine der massivsten Umstellungen in der Zuchtwertschätzung der letzten Jahrzehnte dar. Zuchtwertänderungen betreffen verstärkt junge Jahrgänge und können durchaus 10 Zuchtwertpunkte und mehr betragen. Da praktisch jedes Merkmal, mit Ausnahme von Persistenz und Leistungssteigerung, von der Umstellung betroffen ist, sind die Auswirkungen auf den Gesamtzuchtwert ganz erheblich.

Ein großer Schritt vorwärts in der Zucht

Die Einführung von Single-Step ist der vorläufige Abschluss eines umfangreichen Prozesses zur Verbesserung der Genomischen Selektion. Dieser Prozess hat in Österreich mit dem Herdentypisierungsprojekt FoKUHs begonnen, in Bayern und Baden-Württemberg sind die Projekte Braunvieh-Vision, FLEQS und Fleckficient zu nennen. Durch die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand, aber auch die Initiative der Züchter, sind in den letzten Jahren gewaltige Zahlen von weiblichen Tieren typisiert worden. Aktuell wird in Österreich bei Fleckvieh etwa jede 10. Kalbin bzw.

Erstkalbskuh in der Herdebuchzucht genotypisiert. Mit Single-Step haben wir uns jetzt daran gemacht die Ernte einzufahren. Unser Ziel ist es die genomische Selektion zum züchterischen Standardwerkzeug auf den Betrieben zu machen. Sie sollen damit noch besser als bisher in die Lage versetzt werden leistungsstarke und robuste Kühe zu züchten.

Wir bedanken uns herzlich beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus für die Unterstützung des Projekts FoKUHs über das auch die Entwicklung der Single-Step Methodik im Österreich mitfinanziert wurde.

Zusammensetzung der Lernstichprobe im bisherigen Two Step und im neuen Single Step

	Bisheriger Two-Step		Neues Single-Step Verfahren	
	Lernstichprobe Stiere	Gtyp. Stiere mit Nachkommen	Gtyp. Tiere mit Eigenleistung	
Milch/Zellzahl	12.411	20.633	93.687	
Exterieur (Euter)	12.474	13.089	57.156	
ND	10.579	21.087	91.927	
Mastitis	-	11.122	36.669	
Frühe Fruchtbarkeitsstörungen	-	17.488	75.987	
Zysten	-	11.090	36.212	



Ihr Rinderbestand in guter Hand

Milkivit



- Milchaustauscher – auch palmölfrei
- Mineralfutter & Ergänzungsfuttermittel
- Gesundheitsschutzprodukte

Ihr Händler

Praxmayer Spezialfutter Gesellschaft mbH
 Julius-Welser-Straße 19
 AT-5020 Salzburg
 Tel. +43 (0) 662 / 423 463 - 0
 www.praxmayer.at



Ihre Fachberater

Magdalena Moser
 Fachberatung Rind
 Tel. +43 676 89866677

Franz Reifinger
 Tel. +43 (0) 676 / 898 66 66 70

Rudi Muraier
 Tel. +43 (0) 676 / 898 66 66 90



Trouw Nutrition Deutschland GmbH • Tel.: 0 84 32/89 - 0 • www.trouwnutrition.de • TND@trouwnutrition.com





In der Zucht gibt es eine stetige Entwicklung. Zum einen entwickelt sich die Technik der Zuchtwertschätzung immer weiter und zum anderen steigen auch die Anforderungen von Landwirten und Gesellschaft. Daher liegt der Fokus auf einer balancierten Zucht, d.h. neben den Leistungsmerkmalen spielen Gesundheit und Robustheit eine immer größere Rolle. Während bis Mitte der 90er Jahre ausschließlich die Milchleistung züchterisch bearbeitet werden konnte, standen nach und nach immer neue funktionale Merkmale zur Verfügung, sodass heute Fitness, Robustheit und Gesundheit der Tiere im Vordergrund stehen. Dabei hat die Milchleistung mit jeder Anpassung des RZG weiter an Gewicht verloren. Heute hat der RZM zwar nur noch einen Anteil von 36 % in der züchterischen Berücksichtigung des RZG, garantiert den landwirtschaftlichen Betrieben damit dennoch eine wirtschaftliche Grundlage.

Die Umgestaltung des RZG ist somit eine notwendige aber dennoch behutsame Weiterentwicklung eines bereits guten Gesamtzuchtwertes, ohne ihn gänzlich umzustellen.

Der neue RZG - Ein Gesamtzuchtwert über Generationen

- Steigert die **Tiergesundheit**
- Berücksichtigt das **Exterieur**
- Ermöglicht **leistungsstarke** Herden in allen Bereichen
- Basiert auf einer großen Datenbasis mit einer hohen **Datenqualität**
- Vereint die wichtigsten Zuchtwerte für eine bestmögliche Rangierung



Remalind® Verletzungsglobuli für Tiere

Globuli zum Eingeben. Das rezeptfreie homöopathische Arzneimittel ohne Wartezeit und ohne bekannte Nebenwirkungen und Wechselwirkungen.

Für die Anwendung bei Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze, Ziervogel, Taube, Geflügel, Kaninchen, Kleinnager, Frettchen, Reptilien.

Auch in Ihrer Apotheke erhältlich: mehr als 40 hom. Arzneimittel für Tiere!



Remedia Homöopathie | Mag. Robert Müntz | Hauptstraße 4 | 7000 Eisenstadt
+43 2682 622 20 66 | info@remedia.at | www.remedia.at/tiere

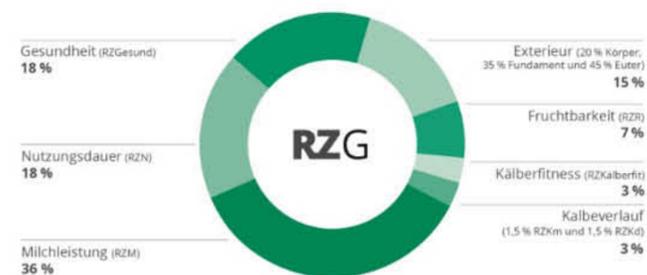


MIT NEUEM RZG SIND DIE HOLSTEINS AM PULS DER ZEIT

Mit der Aprilzuchtwertschätzung 2021 wird der RZG nach der letzten Überarbeitung in 2008 in einer neuen Zusammensetzung veröffentlicht. In seiner Gewichtung vereint er alle wichtigen Schwerpunkte des Zuchtziels hin zu mehr Wirtschaftlichkeit, Tierwohl und Nachhaltigkeit

Was ist neu im RZG?

Merkmale im Zuchtwert



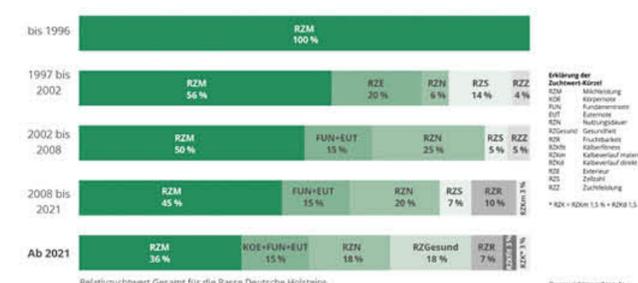
Datenbasis: Vereinigte Informationssysteme v.V. (vit) © www.richtigzuechten.de

Mit der Neugewichtung des Gesamtindex finden die 2019 veröffentlichten Gesundheitszuchtwerte RZGesund und RZKalberfit jetzt auch im RZG Berücksichtigung. Außerdem wird im Exterieur neben Fundament und Euter der Merkmalskomplex Körper mit in den RZG aufgenommen. Eine Beobachtung der

Entwicklung wichtiger Körpermerkmale in der Population führte zu diesem Schritt. Während der RZGesund neu in den RZG aufgenommen wird, verlieren die Milchleistung (RZM), die Nutzungsdauer (RZN) und die Fruchtbarkeit (RZR) zugunsten der Gesundheitszuchtwerte an Gewicht. Da mit dem RZGesund die Tiergesundheit direkt züchterisch verbessert werden kann, geht die Bedeutung der bisher genutzten Hilfsmerkmale für Tiergesundheit (RZS, RZR und RZN) zurück. Der RZN und der RZR werden indirekt über den RZGesund positiv beeinflusst. Dies führt dazu, dass sich die Reduzierung der Gewichtsanteile im Index auf die Entwicklung der Merkmale nicht negativ auswirkt. Der Wegfall des Zellzahlzuchtwertes (RZS) erfolgt zugunsten des Mastitis-Zuchtwertes im RZGesund, durch den die Eutergesundheit direkter abgebildet und beeinflusst wird.

Die Reduzierung des RZM im RZG ermöglicht eine stärkere Fokussierung auf funktionale Merkmale bei den bereits heute leistungsstarken Deutschen Holsteins, ohne die wirtschaftliche Bedeutung dieses Zuchtwertes zu vernachlässigen. Insgesamt kann so eine züchterische Verbesserung des Tierwohls erreicht werden.

Die Weiterentwicklung des RZG in 25 Jahren



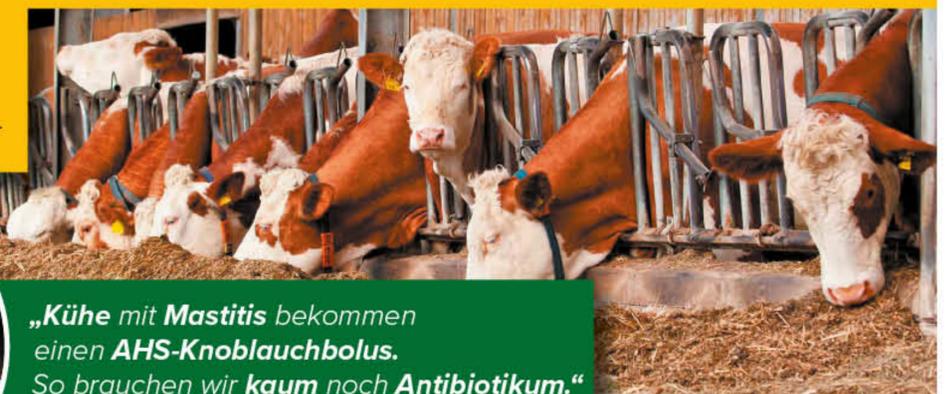
Bezüglich Wirkung und möglicher unerwünschter Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Tierarzt oder Apotheker. Falls Sie Nebenwirkungen bei Ihrem Tier feststellen, keine Besserung eintritt oder sich die Beschwerden verschlimmern, kontaktieren Sie bitte Ihren Tierarzt. Wenn Remalind gleichzeitig mit anderen Arzneimitteln angewendet werden soll oder es Unklarheiten gibt, fragen Sie dazu Ihren Tierarzt und holen sich fachliche Beratung ein.



KNOBLAUCHBOLUS bei MASTITIS



- ✓ Weniger Antibiotikum
- ✓ Keine Wartezeit
- ✓ Zertifiziert nach GMP+



„Kühe mit Mastitis bekommen einen AHS-Knoblauchbolus. So brauchen wir kaum noch Antibiotikum.“

Christoph Willing, Landwirt aus Bocholt (D)

Nähere Informationen zu den original **Alli-Health Support Knoblauchboli**, Erfahrungsberichte sowie die Möglichkeit, Knoblauchboli zu bestellen, finden Sie im Internet auf www.knoblauchbolus.de.

REDUZIEREN SIE JETZT IHREN ANTIBIOTIKA-EINSATZ!

KÄLBER DURCHFALL

Mag. Nicole Hechenberger
Geschäftsführerin TGD Salzburg

Kälberdurchfall ist eine Erkrankung mit vielen verschiedenen Ursachen, wobei infektiöse Faktoren (Bakterien, Viren, Parasiten, siehe Box 1) und nicht-infektiöse Faktoren häufig zusammenspielen. Um den Krankheitsverlauf zu verstehen, ist es wichtig zu wissen, was die verschiedenen Erreger im Körper auslösen. Um eine erfolgreiche Therapiemaßnahme einzuleiten, muss man den durchfallverursachenden Erreger kennen. Dafür sind Kotuntersuchungen bei einem oder mehreren Kälbern notwendig.

Rota-/Coronavirus

Rota- und Coronaviren können gemeinsam oder einzeln auftreten. Nach der Infektion vermehren sich Rota- und Coronaviren in der Darmschleimhaut und zerstören diese dabei. Coronaviren vermehren sich auch in der Schleimhaut der Lunge und können zusätzlich zum Durchfall auch noch Lungenentzündungen verursachen.

Oft verlaufen reine Rota-/Coronavirus-Infektionen symptomlos (kurzzeitiger breiiger Durchfall). Durch die Zerstörung der Darmschleimhaut spielen sie aber die größte Rolle als Wegbereiter für andere Erreger. Diese Schädigung der Schleimhaut ist ein perfekter Wegbereiter für Bakterien oder Parasiten. Im schlimmsten Fall können Bakterien ins Blut übertreten und zu einer Blutvergiftung (Sepsis) führen, wobei dies innerhalb von wenigen Stunden zum Festliegen bis hin zum Tod des betroffenen Tieres führen kann. Die Infektion mit Rotaviren erfolgt über Kot, Coronaviren können zusätzlich auch über Nasensekrete ausgeschieden werden. Kälber infizieren sich, wenn sie in direkten Kontakt mit infiziertem Kot kommen (z.B. nicht gereinigte Kälberbox) oder schlecht gereinigte Tränkeimer. Eine direkte Therapie gegen Rota- und Coronaviren gibt es nicht. Man kann erkrankte Kälber nur symptomatisch behandeln (Behandlung der Begleiterreger, Flüssigkeitstherapie, etc.). Der Beste und einzig wirksame Schutz für Kälber ist die Impfung der Muttertiere gegen Rota-/Coronaviren. Die Mütter müssen 3 – 6 Wochen vor der Geburt, am besten zum Zeitpunkt des Trockenstellens, geimpft werden, damit sie Antikörper bilden, die sie dann über das Kolostrum an ihre Kälber weitergeben können. Wichtig zu beachten bei der Mutterschutzimpfung: Sie funktioniert nur durch gutes Kolostrum-Management! Erhält das Kalb nicht genug Kolostrum von der geimpften Mutter, ist die Impfung nutzlos!

E. coli

Bei Escherichia coli handelt es sich um ein normales Darmbakterium vieler Tierarten (inkl. Mensch). Es gibt viele verschiedene E. coli Stämme und viele davon gehören zu einer gesunden Darmflora dazu. Es gibt aber auch einige Stämme, die Gifte (Toxine) bilden und so schwere Erkrankungen auslösen. Manche zerstören die Zellen direkt, andere erhöhen „nur“ den Flüssigkeitsaustritt aus den Zellen (wodurch die Zellen auch absterben). Bei intakter Darmschleimhaut und Darmflora haben diese Toxin-bildenden E. coli meist nicht viel Chance, sich in bedeutendem Ausmaß zu vermehren. Deshalb treten sie sehr häufig in Gesellschaft

mit anderen Infektionen (z.B. Rota-/Coronavirus) auf, da sie hier schon eine Vorschädigung der Darmschleimhaut vorfinden. Ist die Darmschleimhaut dann so stark geschädigt, dass die Bakterien oder ihre Toxine ins Blut kommen können, lösen sie eine Blutvergiftung (Sepsis) aus. E. coli Infektionen können mittels Antibiotika therapiert werden, wobei man auch den Aufbau einer gesunden Darmflora nicht vergessen sollte.

Clostridien

Gleich wie bei den E. coli gibt es auch bei Clostridien harmlose und krankheitsauslösende Spezies. Clostridien-Spezies können verschiedene Krankheitsbilder auslösen (z.B. Rauschbrand, Botulismus, Tetanus, etc.). Im Falle von Durchfallerkrankungen spielt Clostridium perfringens eine Rolle, von diesem es wiederum auch mehrere Stämme gibt. Gleich wie E. coli Bakterien können auch Clostridien Toxine bilden. Auslöser einer Erkrankung ist immer die schlagartige Vermehrung von Clostridium perfringens im Darm. Dadurch spielen auch hier eine schlechte Darmflora und Vorschädigungen der Darmschleimhaut eine entscheidende Rolle. Clostridien lösen eine Entzündung der Darmschleimhaut aus, bis hin zum Absterben dieser. So können auch sie bzw. ihre Toxine in die Blutbahn kommen und zu einer Blutvergiftung führen.

Salmonellen

Wie auch bei den anderen Bakterien gibt es bei Salmonellen verschiedene Spezies. Viele Salmonellen sind nicht wirtsspezifisch und können bei vielen Tierarten bzw. auch dem Menschen nachgewiesen werden. Sie leben im Darm und werden über Kot oder mit Kot verunreinigte Futter-/Lebensmittel übertragen. An Durchfall und Blutvergiftungen erkranken vor allem junge Kälber. Mit zunehmendem Alter verlaufen Infektionen meist mild bis symptomlos, jedoch kann dieser Erreger auch bei Erwachsenen Rindern zu blutigen Durchfällen führen. Rinder, die eine Infektion durchgemacht haben, können die Erreger jahrelang bis lebenslang ausscheiden und sind somit eine ständige Infektionsquelle für andere Tiere.

Kryptosporidien sind einzellige Parasiten, welche sich in den Darmzellen vermehren und diese so zerstören, wodurch es zu Störungen bei der Nährstoffaufnahme und zu Durchfall kommt. Kryptosporidien sind nicht mit freiem Auge im Kot erkennbar. Sie sind nur unter dem Mikroskop zu finden oder mit bestimmten Schnelltests im Kot nachweisbar. Kryptosporidien werden ausgeschieden und sind direkt ansteckend. Im Vergleich zu den Kokzidien, welche in der Umwelt 2-3 Tage eine Reifung durchmachen müssen, ehe diese ansteckend sind. Kryptosporidien und Kokzidien sind widerstandsfähiger im Vergleich zu Viren und Bakterien und können in der Umwelt lange überleben und infektiös bleiben! Um das Problem dauerhaft zu bekämpfen ist ein richtiges Hygienemanagement notwendig, da bereits ein einzelnes krankes Kalb mehrere Millionen infektiöse Eier in die Umwelt ausscheiden kann! Sehr häufig treten Kryptosporidien gemeinsam mit Rotavirus auf, da diese dieselben Abschnitte im Darm schädigen. Zusätzlich können Kryptosporidien beim Menschen zu schweren Durchfällen führen, wobei besonders Menschen ohne vorherigem Kontakt zu diesem Erreger (z.B. Kinder) oder Personen mit geschwächtem Immunsystem erkranken.

Kokzidien sind auch einzellige Parasiten. Sie besiedeln zunächst die Darmschleimhaut, dringen dann aber auch tiefer ein und zerstören Blutgefäße. Dadurch kommt es zu den typischen blutigen Durchfällen. Die Ansteckung erfolgt meist nach dem Umställen

von Einzelboxen in die Gruppenhaltung. Ältere Rinder scheiden Kokzidien aus ohne dabei zu erkranken und bilden somit das Erregerreservoir. Wenn Kokzidien einen geeigneten Lebensraum vorfinden (warm und feucht) können sie sehr lange überleben. Die Kälberkokzidiose offenbart in erster Linie ein hygienisches Problem. Auch wenn zur Akut-Therapie vom Tierarzt Antikokzidien verabreicht werden müssen, so ist auf längere Sicht die hygienische Ursache zu finden und zu eliminieren. Wichtige Maßnahmen sind die Reinigung und Desinfektion bevor neue Tiere eingestallt werden. Es muss ein wirksames Desinfektionsmittel verwendet werden, da nicht alle Desinfektionsmittel gegen Kokzidien wirksam sind! Auch wenn Holz ein einfacher Rohstoff ist, um Kälberboxen zu bauen, ist es schwer bis kaum vollständig zu reinigen! Bei Bestandsproblemen ist es ratsam, im Kälberbereich nur leicht abwaschbare Oberflächen (beschichtetes Holz, Kunststoff, etc.) zu verbauen.

Wichtige Hygienemaßnahmen, die bei Problemen mit Kälberdurchfall beachtet werden sollten:

- Regelmäßige Reinigung und Desinfektion von Kälberboxen – Entfernung von Kotresten des vorher eingestellten Kalbes!
- Verwendung eines **wirksamen** Desinfektionsmittels!
- Frische, trockene Einstreu damit keine feuchten Stellen entstehen, an denen sich Erreger wohl fühlen.

- Verunreinigungen von Futter und Wasser mit Kot verhindern (dreckige Gummistiefel am Futtergang, Kälber, die durch die Aufstallung steigen können, etc.)

Meist sind für eine Durchfallerkrankung, vor allem, wenn sie zum Bestandsproblem wird, mehrere Erreger gleichzeitig verantwortlich. Es ist daher unerlässlich, sich in Zusammenarbeit mit der Betreuungstierärztin/dem Betreuungstierarzt ein Therapie- und Hygienekonzept auszuarbeiten.

Überblick der am häufigsten nachgewiesenen Durchfallerreger bei Kälbern

Zeitpunkt des Auftretens	Erreger	Kategorie
0. – 10. Lebenstag	Rota- und Coronavirus	Virus
	E. coli	Bakterien
	Clostridien	Bakterien
3. bis 21. Lebenstag	Kryptosporidien	Bakterien
Ab 2. - 4. Lebenswoche	Kokzidien	Bakterien
Jederzeit	Salmonellen	Bakterien

FESTMISTANLAGE FÜR LAUFSTÄLLE! KEIN EXPERIMENT SONDERN REALITÄT!

Steigende Emissionen und ein erhöhtes Umweltbewusstsein rücken Festmistanlage für Laufställe immer mehr in den Vordergrund. Galt bis lang, dass Festmistanlagen für Laufställe nicht realisierbar sind, so kann die Firma Fwelder Stall und ihr Team mit Stolz behaupten, dass solche Anlagen sehr wohl geplant und gebaut werden. Felder Stall hat eigene technische Lösungen entwickelt, wie Festmistanlagen in Laufställen kostengünstig und innovativ umsetzbar sind. Überzeugen sie sich selbst und lassen sie sich von unserem Fachberater Hr. Robert Wallinger beraten.



Unser
Fachberater
Robert Wallinger
informiert Sie
gerne unter 0664
88424387



www.felder-stall.com

Felder Festmistanlagen:
Mit den Felder Breitschiebern erhalten sie Festmist in Laufställen

ROTER KOPF – NA UND?

DR. CHRISTIAN FÜRST, ZUCHTDATA, WIEN

Gängige Beschreibungen der Rasse Fleckvieh gehen von einem weißen Kopf als Rassemerkmal aus. In der Praxis trifft das aber bekanntlich nicht zur Gänze zu – viele Fleckviehtiere haben Augenflecken bis hin zu einem roten Kopf mit mehr oder weniger stark ausgeprägter Blesse. Häufig wird ein roter Kopf als Hinweis auf eine Einkreuzung mit Red Holstein interpretiert und eine entsprechend schlechtere Fleischleistung unterstellt. Die Frage ist, lässt sich diese Annahme durch Fakten untermauern?

Nur 4 Prozent rote Köpfe

Im Rahmen der linearen Exterieur-Beschreibung von Erstlingskühen wird seit mehreren Jahren auch die Farbe des Kopfes erfasst. Es werden dabei die Ausprägungen weißer Kopf, einseitiger bzw. beidseitiger Augenfleck und roter Kopf erfasst (www.fleckscore.com). Im Zuge der länderübergreifenden (DE+AT+CZ) Exterieur-Zuchtwertschätzung werden auch die Häufigkeiten der einzelnen Farbausprägungen der beschriebenen Töchter eines Stieres ermittelt und letztlich in der ZAR/ZuchtData-Zuchtwert-Datenbank (www.zar.at/zwdb/) veröffentlicht.

Diese Daten aus der Exterieur-Beschreibung von Kühen stehen für diverse Auswertungen zur Verfügung. In Abbildung 1 ist die Entwicklung des Anteils der verschiedenen Kopffärbungen der Nachzuchtgruppen der Fleckvieh-Stiere seit 2000 dargestellt. Insgesamt liegt der Anteil an weißen Köpfen in der Fleckvieh-Population bei knapp unter 2 Drittel. Der Anteil an roten Köpfen ist in den drei Zuchtwertschätz-Ländern Deutschland, Österreich, Tschechien im Schnitt geringfügig auf 3,0% gestiegen. In Österreich wurde im Jahr 2020 bei 4,1% aller beschriebenen Fleckvieh-Kühe ein roter Kopf erfasst. Dieser Anteil war in den letzten Jahren weitgehend konstant.

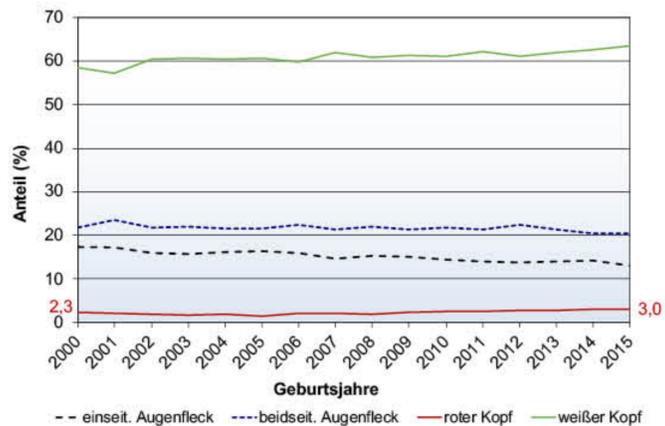


Abb. 1: Entwicklung des Anteils der Kopffärbungen der Töchter der Fleckvieh-Stiere nach Geburtsjahr der Stiere (Deutschland+Österreich+Tschechien).

Keine Unterschiede bei den Kühen

Aufgrund der in Österreich erhobenen Farbausprägungen von Erstlingskühen können Zusammenhänge der Kopf-Farbe zu Exterieurmerkmalen und Schlachtleistungen ausgewertet werden. In Tabelle 1 ist dieser Zusammenhang dargestellt. Bei den Exterieurmerkmalen zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede



zwischen den verschiedenen Farbausprägungen. Kühe mit rotem Kopf zeigen eine minimale Tendenz zu mehr Rahmen und vernachlässigbar schwächerer Bemuskelung. Bei den Schlachtdaten lassen sich ebenfalls keine relevanten Unterschiede feststellen. Einzig der Anteil an Handelsklassen E und U ist bei den rot-köpfigen Kühen geringfügig niedriger, was allerdings bei der durchschnittlichen Handelsklasse nicht sichtbar ist und aufgrund der relativ geringen Anzahl ohnehin nicht überbewertet werden sollte.

Vorteile für den roten Kopf?

Wie bereits beschrieben, liegen nur für Kühe Aufzeichnungen bezüglich ihrer Farbe vor. Man kann allerdings davon ausgehen, dass der Anteil an roten Köpfen bei den männlichen Nachkommen eines Stieres ungefähr gleich sein wird wie bei seinen Töchtern. Daher sind auch Auswertungen zum Zusammenhang zwischen dem Anteil roter Köpfe und der Schlachtleistung von Stieren durchaus zulässig und aussagekräftig. In Tabelle 2 ist der Zusammenhang zwischen dem Anteil der Nachkommen mit einem roten Kopf und den Zuchtwerten der Stiere bzw. den Schlachtleistungen ihrer Söhne dargestellt. Aus der Aufstellung der Durchschnittswerte kann man erkennen, dass es keine relevanten Unterschiede in den Fleisch-Zuchtwerten gibt, eventuell sogar mit einer leichten Tendenz zugunsten der Stiere, die mehr rote Köpfe vererben.

Dieser vernachlässigbare Unterschied in den Zuchtwerten zeigt sich auch in den zugrundeliegenden Schlachtdaten der Kategorie Jungstiere. Ein höherer Anteil roter Köpfe führt nach den objektiven Daten von österreichischen Schlachthöfen im Schnitt keinesfalls zu schlechteren Schlachtergebnissen, eher sogar zu geringfügig besseren.

Fazit: Farbe ist egal!

Die Analyse der vorliegenden Daten zur Kopf-Farbe beim Fleckvieh zeigt, dass es auch bei Reinzucht-Tieren rote Köpfe gibt und diesbezüglich keinerlei relevanten Unterschiede in den Mast- und Schlachtleistungskriterien festzustellen sind. Die aus der Praxis bekannten deutlichen Preisabschläge für Fleckvieh-Mastkälber mit rotem Kopf sind daher keinesfalls gerechtfertigt. In der Zucht darf die Farbe ohnehin keine Rolle spielen!

Tabelle 1: Zusammenhang zwischen der Kopf-Farbe und Exterieurmerkmalen bzw. Schlachtergebnissen von Fleckvieh-Erstlingskühen.

		Farbe Kopf			
		weiß	einseitiger Augenfleck	beidseitiger Augenfleck	roter Kopf
Exterieur ¹	Anzahl	92.477	23.691	32.483	5.937
	Rahmen	80,5	80,4	80,4	80,7
	Bemuskelung	80,0	80,0	80,0	79,6
	Fundament	81,1	81,1	81,2	81,0
	Euter	81,4	81,5	81,7	81,8
Schlachtdaten ²	Kreuzhöhe (cm)	144,2	144,1	144,1	144,5
	Anzahl	5.171	1.369	1.820	240
	Lebendgewicht (kg)	675	683	683	679
	Totgewicht (kg)	346	347	348	347
	EUROP	2,85	2,83	2,86	2,83
	E+U (%)	18,7	19,4	19,3	16,7
	AUS (%)	51,0	51,1	51,2	51,0

¹Exterieur: Skala von 68 bis 93, je höher desto mehr Rahmen/mehr Bemuskelung/besseres Fundament/besseres Euter

²EUROP=Handelsklasse (E=5, ... P=1), E+U=Anteil Handelsklasse E+U, AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht)

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte und Schlachtleistungen der Jungstiere nach Anteil der Nachkommen mit rotem Kopf.

		Anteil Nachkommen mit rotem Kopf					
		0%	0,1-2,5%	2,6-5%	5,1-7,5%	7,6-10%	>10%
Zuchtwerte ¹	Anzahl	1085	742	358	188	126	153
	FW	100,0	100,3	99,9	100,7	101,4	101,7
	NTZ	98,4	99,7	99,4	99,0	100,7	100,8
	AUS	100,3	100,1	99,5	101,3	101,5	101,8
	HKL	100,6	100,8	100,7	100,7	100,9	101,1
Schlachtdaten ²	TGZ (g)	1207	1213	1206	1208	1219	1217
	NTZ (g)	689	694	691	692	698	700
	EUROP	3,58	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59
	E+U (%)	58,9	59,6	59,3	59,9	60,4	60,4
	AUS (%)	57,0	57,1	57,0	57,1	57,2	57,2

¹FW=Fleischwert, NTZ=Nettozunahme (Totgewicht/Alter), AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht), HKL=EUROP-Handelsklasse

²TGZ=Tägliche Zunahmen (Lebendgewicht/Alter), NTZ=Nettozunahme (Totgewicht/Alter)

EUROP=Handelsklasse (E=5, ... P=1), E+U=Anteil Handelsklasse E+U, AUS=Ausschlachtung (Tot-/Lebendgewicht)



FUTTERMISCHWAGEN OFFENSIVE!



- HORIZONTAL ODER VERTIKAL
- VON 5 m³ BIS 45 m³
- STATIONÄR, GEZOGEN ODER SELBSTFAHREND
- 45 JAHRE ERFAHRUNG
- CASHBACK € 500 INKL. UST.
- GÜNSTIGE 1/2 ODER 1/4 FINANZIERUNG
- WIEGEEINRICHTUNG GRATIS

MEHR MILCH DURCH SEKO! Mehr Info bei:

Josef Rotschne KG, 4240 Freistadt, **0664/4505004**,
office@rotschne.at, www.rotschne.at





MIT KLAUENPROFI DIE KLAUENGESUNDHEIT IN DER HOSENTASCHE

Die App Klauenprofi ermöglicht es Landwirtinnen und Landwirte in Österreich die Klauenpflege Ihrer Rinder schnell und einfach zu dokumentieren. Klauenprofi steht in den entsprechenden App-Stores für Android und iOS kostenlos zum Download zur Verfügung.

Wichtige Funktionen

- für Smartphones mit Android oder iOS Betriebssystem
- tagesaktueller Tierbestand

- schnelle Erfassung der durchgeführten Klauenpflege
- ICAR Klauenbefunde zur Auswahl hinterlegt
- Führung eines Klauenpflegeprotokolls
- einfache grafische Auswertungen zur Klauengesundheit
- Nachschlagewerk mit Bildern der ICAR Klauenbefunde
- Erfassung auch ohne Internetverbindung möglich
- Neue Version ab Juni 2021: BCS und Lahmheiten erfassen, Erinnerungsfunktion, uvm.

The image shows three screenshots of the 'Klauenprofi' app. The first screenshot is the main menu with options: 'Klauenpflege dokumentieren', 'Klauenpflegeprotokoll', 'Termine', and 'Auswertungen'. The second screenshot shows the 'Klauenpflege erfassen' screen for a cow named '23 SIBILLE AT 837.959.444', with tabs for 'VL' and 'VR' and a diagram of a hoof. The third screenshot shows the 'Klauenbefunde (AK)' list with various conditions and checkboxes, such as 'Dünne Sohle (DUN)', 'Doppelte Sohle (DS)', 'konkave Vorderwand (Klauenrehe) (KV)', 'Hornspalt (HS)', 'Axialer Hornspalt (HSA)', 'Hornkluft (HK)', 'Flächenhafte (diffuse) Sohlenblutung (SBD)', 'Umschriebene Sohlenblutung (SBU)', and 'Sohlengeschwür (SG)'.

Voraussetzung zur Nutzung ist eine aufrechte Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband. Der Login erfolgt mittels des Benutzernamens und Passworts vom RDV-Portal (LKV-Herdenmanager, RDV mobil App). Ansprechpartner: Kontrollverbände

Warum Dokumentation? Hat ein Betrieb vermehrt Probleme mit Klauenerkrankungen (z.B. häufig Lahmheiten), so ist es wichtig den Ursachen auf den Grund zu gehen. Das Klauenpflegeprotokoll kann dabei unterstützen, denn erst die Kenntnis über den Grund einer Lahmheit (z.B. Sohlengeschwür oder Mortellaro) ermöglicht es, passende Maßnahmen zur Verbesserung zu finden. Nur wer dokumentiert bewahrt sich auch im zeitlichen Verlauf einen Überblick über die Klauengesundheit von Einzeltieren und seiner Herde. Mit der entstehenden Datengrundlage kann auch die Zucht

zur Verbesserung der Klauengesundheit, d.h. Klauengesundheitszuchtwerte entwickelt werden.

Mit der App Klauenprofi haben LandwirtInnen ein praktisches Werkzeug für ein modernes Herdenmanagement immer in der Hosentasche dabei!

Die App Klauenprofi wurde im Rahmen des EIP-AGRI Projekts Klauen-Q-Wohl entwickelt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Unsere Sorgfalt. Unser Siegel.



GENUSS MIT QUALITÄT

Unsere Bauern sorgen für Rindfleischgenuss der Extraklasse, denn Rindfleisch ist nicht gleich Rindfleisch! Parameter wie Rasse, Geschlecht und Herkunft, aber vor allem Alter und Fütterung der Tiere machen einen gehörigen Unterschied. Das gilt auch für die streng kontrollierten Qualitätsprogramme, ausgezeichnet mit dem AMA-Gütesiegel.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



DIE SCHÖNSTEN PINZGAUER JUNGKÜHE IM WEB - JUNGZÜCHTER FEIERN GELUNGENE PREMIERE!

Eine bravouröse Feuertaufe gelang den Pinzgauer-Jungzüchtern mit ihrer ersten Onlineschau. Um das bewährte Format des bestens etablierten Jungkuhchampionats vor einem gänzlichen Ausfall zu bewahren, wurde eine virtuelle Schau organisiert, welche bereits im Vorfeld für enormes Interesse sorgte. Die überraschend große Beteiligung von 62 Jungkühen (37 Pinzgauer, 25 Pinzgauer x RH) war Grundlage für einen spannenden Bewerb in zwei Durchgängen, welcher sich im Finale zu einer höchst aufregenden Konkurrenz steigerte.

Herausforderung für den Preisrichter

Als Preisrichter wurde der 23-jährige Tobias Ammann aus Röns/Vorarlberg engagiert und wengleich es sich mit Ammann um ein bereits erprobtes und bekanntes Preisrichtertalent handelt, sprach der Jungbauer eines Braunvieh- und Fleckviehmilchbetriebes von der ungeahnt schwierigen Aufgabe, nur mittels bildlicher Darstellungen die besten Kühe zu selektieren. Ammann meisterte die Herausforderung dank seiner rhetorischen Fähigkeit beispielhaft und wengleich Preisrichterentscheidungen immer für reichlich Diskussionsstoff sorgen, so waren die einzelnen Entscheide perfekt kommentiert und nachvollziehbar. (Das Preisrichterurteil von Simon Ammann kann auf www.pinzgauerrind.at/Archiv nachgehört werden!)

Finale Pinzgauer

Im Finale der besten Pinzgauer-Kühe fanden sich schlussendlich vier typvolle Kühe mit enormen Potenzial - an die Spitze stellte Ammann die überaus entwickelte Grimm-Tochter Ramona von Roland Dödlinger, Kandler in Fieberbrunn, die in ihrer kompletten, tadellosen Erscheinung unangefochten zu überzeugen wusste! Den Titel des Gesamtreservesiegs holte sich Kersch, eine auffallend harmonische Karner-Tochter von Eveline Berger, Grub in Saalbach. Mit der Draufgabe des Eutersieges bewies die exklusive Jungkuh, dass der Apfel bekanntlich nicht weit vom Stamme fällt - krönte sich Mutter Käfer (V.Major) 2017 bei der Austrian Dairy Show 2017 in Traboch mit dem Titel des Pinzgauer-Euterchampions!

Für das Quartett der besten vier Pinzgauer-Jungkühe waren zwei weitere verantwortlich: Ariel (V.Raureif) von Elfriede Seiwald, Oberhausstatt in Erpfendorf überzeugte in ihrer Gesamtheit und war aufgrund ihrer Euterqualität auch in der Auswahl der zwei besten Eutertiere. Edelweiß (V.Steinkauz) von Eveline Berger, Grub in Saalbach, die Ammann aufgrund ihrer guten Verbindungen, dem korrekten Fundament und der Drüsigkeit des Euters hervorhob.

Finale Pinzgauer x Red Holstein

Mit viel Qualität und Stärke überzeugte auch die Kategorie Pinzgauer x Red Holstein, wo die Spitze ungefährdet mit einer Kärntner Jungkuh besetzt war. Maily, eine kapitale Reisser-Tochter vom Litzlhof in Lendorf setzte sich sowohl in Typ als auch Euter durch und verwies Therey, eine eindrucksvolle, bestentwickelte Power Red-Tochter von Wolfgang Porsche, Schüttgut auf den Reservesiegerplatz.

Die beiden weiteren Pinzgauer x RH-Finalplätze waren mit Gina Lisa (V.Ems Red) von Gerhard Steiner, Mitteracker in Kitzbühel und Mira (V.Adrian) vom Landesgut Litzlhof in Lendorf perfekt bestückt. Die Qualität ihres Euters verhalf der perfekten Kreuzungskuh Gina Lisa auch ins Finale der besten Pinzgauer x RH-Eutertiere, während Mira vor allem die Vorzüge der Kreuzungszucht - genügend Stärke und Breite und eine entsprechende Euteranlage - repräsentierte.

Siegerinnen der Herzen

Neben dem vielbeachteten Preisrichterurteil von Tobias Ammann bot die digitale Schau aber auch die Möglichkeit, die jeweils persönliche Sichtweise einzubringen und mittels Publikumsvoting für die Siegerinnen der Herzen zu stimmen. In der Kategorie der reinrassigen Pinzgauer katapultierte sich unangefochten Bella, eine Ritzl-Tochter von Manfred Egger, Obererlach in Gries vor Reserve-siegerin Weindl (V.Fürst) von Margarete Gruber, Reit in Großarl.

In der Abteilung Pinzgauer x RH verstanden es Südtirol und Kärnten für ihre Kühe zu mobilisieren - hier durften sich Bianca von Elmar Hofmann, Hlrber in Gsies sowie Maily vom Litzlhof als Siegerinnen der Herzen feiern lassen!

Bambini

Bereits im Vorfeld der Jungkuhschau durften sich die Jüngsten der Pinzgauer-Züchterriege online präsentieren und auch hier war die Teilnehmerschar mit mehr als 50 Kindern eine höchst erfreuliche. Wie viel Fleiß und Akribie die Bambini für ihren Auftritt aufwendeten, kam nicht nur in vielen abschließenden „Hochglanzbildern“ zum Ausdruck, sondern auch schon Wochen vorher, als zahlreiche „Wasch- und Stylingbilder“ den Ehrgeiz und die Freude der Kinder in berührender Weise dokumentierten.

Ein Danke an dieser Stelle an alle Eltern und Großeltern für die unbezahlbare Förderung der Kinder, mit welcher wertvolle Grundsteine für eine nachhaltige Freude an der Rinderzucht gesetzt werden!

Fazit

Das Ansinnen der Jungzüchter, den züchterischen Motor, welchen eine Rinderschau zweifelsohne darstellt, mit dieser Onlineschau am Leben zu halten, ist mit dem „Pinzgauer-Jungkuhchampionat 2021 im Web“ in beeindruckender Manier gelungen. Dafür gilt Obmann Josef Berger und seinem Team große Anerkennung, wengleich wir nichts sehnlicher wünschen, als unsere schönsten Kühe wieder in gewohnter Weise und in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten präsentieren zu können!

Christina Sendlhofer



PINZGAUER JUNGKUHCHAMPION 2021
Ramona (V.Grimm) von Roland Dödlinger, Kandler, Fieberbrunn
100 Tage - 2.537 - 3,79 - 3,10 - 175



GESAMTRESERVE- UND EUTERCHAMPION
Kersch (V.Karner) von Eveline Berger, Grub
100 Tage - 2.115 - 3,57 - 3,51 - 150



IM FINALE DER BESTEN JUNGKÜHE SOWIE EUTERTIERE
Ariel (V.Raureif) von Elfriede Seiwald, Oberhausstatt, Erpfendorf
100 Tage - 2.313 - 3,20 - 3,42 - 153



FINALISTIN EDELWEISS
(V.Steinkauz) von Eveline Berger, Grub, Saalbach
100 Tage - 2.213 - 3,75 - 3,08 - 151



PINZGAUER X RH-GESAMT- UND EUTERCHAMPION
Maily (V.Reisser) vom Landesgut Litzlhof, Lendorf/Kärnten
100 Tage - 2.423 - 4,09 - 3,55 - 185



RESERVECHAMPION PINZGAUER X RH
Therey (V.Power Red) von Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See
100 Tage - 2.724 - 3,87 - 3,20 - 193



VERTRETERIN VON GESAMT- UND EUTERFINALE
Gina Lisa (V.Ems Red) von Gerhard Steiner, Mitteracker, Kitzbühel
100 Tage – 2.962 – 3,97 – 2,92 – 204



PINZGAUER X RH-FINALISTIN
Mira (V.Adrian) vom Landesgut Litzlhof, Lendorf/Kärnten
100 Tage – 2.611 – 3,94 – 3,41 – 192



MAXIMILIAN (5) UND THERESA (4) HAYM MIT EMMA



JOHANNA (6) MIT SALZBURG UND JOSEF (2) RAINER MIT SPANIA



SIEGERIN DER HERZEN – PINZGAUER
Bella (V.Ritzl) von Manfred Egger, Obererlach, Gries
100 Tage – 2.513 – 3,47 – 3,31 – 170



RESERVESIEGERIN DER HERZEN
Weindl (V.Fürst) von Margarete Gruber, Reit, Großarl
100 Tage – 2.437 – 3,77 – 2,94 – 164



SEBASTIAN SEBER (3) MIT HAVANNA



ELISABETH SCHARLER (3) MIT ENZIAN



SIEGERIN DER HERZEN – PINZGAUER X RH
Bianca (V.Lockli) von Elmar Hofmann, Hirber, Gsies/Südtirol
100 Tage – 2.700 – 4,19 – 3,48 – 207



SIEGERIN DER HERZEN – PINZGAUER X RH
Maidy (V.Reisser) vom Landesgut Litzlhof, Lendorf/Kärnten
100 Tage – 2.423 – 4,09 – 3,55 – 185



MAXI (9) SCHÜTZENHOFER UND ANNA-LENA (4) STOCK MIT MARIE



KATHARINA UND JOHANNA (3) HABERSATTER MIT VERONA



1. Virtuelle Highlandcattle Jungtierschau



Peanut Ruadth, Fam. Pirchner, Frohngütl in Rauris

Unter Organisation von Erwin Aschauer (Obmann Vereinigung der OÖ Hochlandrinderzüchter) und OÖ-Rassesprecherin Dr. Helga Krückl wurde mit freundlicher Unterstützung des FIH die 1. Virtuelle Highlandcattle Jungtierschau Österreichs erfolgreich durchgeführt. Als Preisrichter fungierte Züchterkollege und Experte Sepp Gisler aus der Schweiz. Es war möglich in jeweils 4 unterschiedliche Altersgruppen, männliche und weibliche Jungtiere, anzumelden, was auch erfreulicherweise aus Salzburger Sicht gut genutzt wurde. Folgende Züchter der Rinderzucht Salzburg stellten sich dem Bewerb:

- Fam. Wieshofer, Brandlehen in Goldegg mit Mac Brian vom Brandlehen
- Huber Christian, Arlerschmied in Wagrain mit Ronaldo vom Arlerschmied
- Fam. Lassacher, Grundner in Mittersill mit Corvina und Merida
- Fam. Pirchner, Frohngütl in Rauris mit Peanut Ruadth vom Frohngütl

1. CHAROLAIS-SCHAU ÖSTERREICHS SCHAU IM WEB

Charolais Austria veranstaltete unter dem Motto „Besondere Zeiten, erfordern besondere Veranstaltungen“, die 1. Österreichische Charolaischau im Web. Dazu wurden bei den Stieren 12 Kandidaten ins Web gestellt, diese stammten aus 7 Zuchtstätten, 5 verschiedener Bundesländer. Insgesamt wurden bei den Stieren vom Publikum 6.200 Stimmen abgegeben, wobei es Seitenzugriffe aus unterschiedlichsten Ländern gab. Für Salzburg ging der Jungstier Harry PS vom Zuchtbetrieb Egger Johann, Rain in Mittersill ins Rennen und konnte den respektablen 5. Rang für sich verbuchen – wir gratulieren dazu herzlich! Harry PS stammt vom deutschen Besamungstier Hamlet ab, seine Mutter Edelweiss ist eine Tochter von Nuss, die bei der Bundesschau 2016 in Maishofen Gruppenreservesiegerin wurde. Bei den weiblichen Tieren gab es keine Teilnahme aus Salzburg. Näheres erfahren Sie unter www.charolais-austria.com

Preisrichter Sepp Gisler hatte 8 Gruppenentscheidungen zu treffen und die Rassesieger männlich und weiblich zu küren, was anhand von Fotos keine leichte Aufgabe war, sollte doch über Format, Typ und Rassetyp entschieden werden. Aus 23 männlichen und 41 weiblichen Jungtieren waren jeweils 4 Gruppenentscheidungen zu treffen, bei denen Fam. Pirchner mit der imposanten Peanut Ruadth vom Frohngütl mit dem 3. Rang einen Salzburger Erfolg einfahren konnte – herzliche Gratulation an dieser Stelle! Weitere Informationen finden Sie unter www.highlandcattle-jungtierschau.at

Herzlichen Dank den Teilnehmern und besonders den Organisatoren dieser Schau, wir hoffen, dass es bald wieder möglich ist das Schauwesen in gewohnter Atmosphäre genießen zu können. Schließlich lebt die Motivation der Züchter vom Austausch mit Gleichgesinnten und dazu sind Schauen unersetzlich!



HARRY PS wurde bei der Zuchtviehversteigerung am 20. April 2021 in St. Donat um € 3.650,- vom VZG Oberes Lavanttal angekauft.

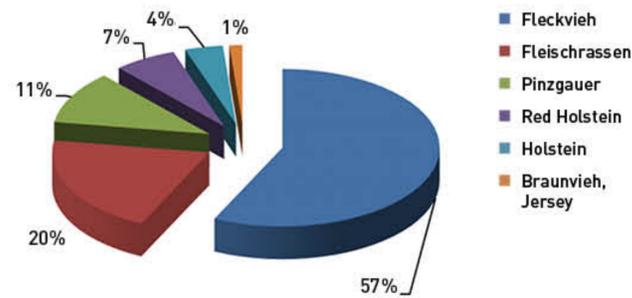


Aktuelles aus der Besamung

Laufendes Besamungsjahr 2020/2021

Das laufende Besamungsjahr von 1.10.2020 bis 17.05.2021 gestaltet sich ähnlich dem Vorjahresvergleichszeitraum. Wie immer ist Fleckvieh die Hauptrasse, gefolgt von den Fleischrindern. Bei den Fleischrindern stehen die Besamungen mit den Weiß-Blauen-Belgiern an erster Stelle. Wie schon in unserer Besamungsbroschüre und den Fachartikeln zu entnehmen, hat sich mit der Aprilzuchtwertschätzung einiges verändert bzw. weiterentwickelt. Dem Ziel: gesunde, langlebige, produktive Tiere, kommt man so wieder ein Stück näher. Nutzen Sie die Informationsangebote unserer Mitarbeiter und den Zuchtverbänden. Den angefügten Tabellen entnehmen Sie die aktuellen Besamungszahlen.

Spermaeinsatz in Salzburg von 01.10.2020 bis 17.05.2021 in % - je Rasse



Durchführung der Besamungen von 01.10.2020 bis 17.05.2021



Kurse und Schulungsangebote für Herbst 2021

Für das zweite Halbjahr sind wir guter Dinge, dass unsere über das LFI angebotenen Eigenbestandsbesamerkurse und Klauenpflegekurse wieder stattfinden können. Zusätzlich sind für den Herbst (Oktober), zwei Online-Kurse zum neuen Stierangebot 2021/22 und der richtigen Interpretierung der Zuchtwerte im Stierkatalog geplant. Auch ein erster Eigenbestandsbesamertag in Salzburg, ist für Dezember in Vorbereitung. Die Einladungen und genauen Termine erhalten Sie noch frühzeitig.

Eine gezielte Medienarbeit über die Bauernzeitung (Besamungsbroschüre im April), die Homepage, sowie durch Unterlagen im Besamungsbus unterstützt das Dienstleistungsservice unserer Station. Alle Mitarbeiter sind ständig bemüht bestes Service für unsere Kunden zu liefern, wobei in Zusammenarbeit mit den beiden Zuchtverbänden auch immer wieder die aktuellsten und interessantesten Stiere im Angebot sind. Die neuesten Angebote finden sie immer wieder auf der Homepage der Besamung www.besamung-klessheim.at.



Das Auslieferungsteam der Besamung (v. l.): vorne: Bernhard Schernthaner, Andreas Bernhart, hinten: Wolfgang Geier und Magdalena Schnöll



ARTIKEL FÜR BESAMUNG, KLAUENPFLEGE UND FRUCHTBARKEIT

Container	500,59
Besamungspistole	22,60
Handschuhe (100 Stk./Packung)	10,00
Hüllen (50 Stk./Packung)	4,10
Gleitschleim 1.000 ml	6,22
Pinzette	8,76
Messlatte	14,69
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	70,80
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz-Schnittschutzhandschuh für Klauenpflege (1 Stk.)	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	92,40
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungs-Set)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	3,60
Walk- und Fleecegilet	66,00
Polo-Shirt (purple (Damen), petrol, braun)	24,00

Alle Preise in Euro inklusive MwSt.

Unsere Artikel können online unter www.besamung-klessheim.at oder telefonisch unter +43 662 856861 bestellt werden.



4423 GS EPOSCH

AT 838.777.268 geb. 10.03.2019 Beta-Kasein: A1A2
Züchter: Posch Maria und Johannes, 8673 Raitten, Grubbauer 10

FLECKVIEH



GS EHRSAM AT 323.508.538
ZW: 128/109/+368 -0,01 -0,01

ETOSCHA DE 09 48786057
REWANA AT 682.087.528
3/2 10.937 4,51 3,52 878
HL: 2. 11.817 4,67 3,47 962

BLANKA AT 333.668.138
77 - 80 - 81 - 84
2/1 9.921 3,86 3,67 747
HL: 1. 9.921 3,86 3,67 747
M:1-2,37

MONUMENTAL DE 09 49729097
BEGGY AT 694.005.128
4/4 9.050 4,42 3,48 715
HL: 4. 10.367 4,47 3,52 829



Vererbungsschwerpunkt:
Fitness | Fundament | Kalbeverlauf

genomischer Jungstier

Merkmal		Nachzuchtbewertung (Österreich)							0 Töchter	
		<<<	64	76	88	100	112	124	136	>>>
Rahmen	101									
Bemuskelung	103									
Fundament	112									
Euter	114									
Kreuzhöhe	102	klein								groß
Körperlänge	104	kurz								lang
Hüftbreite	97	schmal								breit
Rumpftiefe	95	seicht								tief
Beckenneigung	108	eben								abfallend
Sprg.winkel	89	steil								säbelbeinig
Sprg.auspräg.	100	voll								trocken
Fessel	104	durchtrittig								steil
Trachten	112	niedrig								hoch
Voreuterlänge	106	kurz								lang
Sch.euterlänge	99	kurz								lang
Voreuteraufhäng.	113	locker								fest
Zentralband	108	nicht ausg.								stark ausg.
Euterboden	109	tief								hoch
Strichlänge	96	kurz								lang
Strichdicke	102	dünn								dick
Strichplatz. vo.	102	außen								innen
Strichplatz. hi.	106	außen								innen
Strichstell. hi.	102	nach außen								nach innen
Euterreinheit	101	Nebenstr.								reine Euter

MW 114 (80)	100 TG.					
	1.LAKT.					
	2.LAKT.					
	ZW	+734	-0,18	+15	-0,05	+22
FW 111 (71)	NTZ	104	AUS	113	HKL	107
	Bef		FRW 105 (63)	ND 120 (64)	Mas 110 (47)	
	KVLp	118 (78)	KVLm 110 (70)	PER 116 (67)	fFru 100 (57)	
	VIW	117 (68)	EGW 122 (76)	ZZ 124 (71)	Zyst 104 (56)	
	ÖZW	138 (77)	LST 110 (66)	Mbk 107 (78)	Mifi	
GZW 134 (70)	Ehsam-Sohn aus leistungsbereiter Kuhfamilie. GS Eposch bringt mittelrahmige Kühe mit guten Fundamenten und Eutern. Sehr gute Werte für Nutzungsdauer, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit. Kalbinnenstier.					

EURO 13,56/42,15

Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

Identität	Exterieur	Hornstatus	Fitness
4423: Stationsnummer	R: Rahmen	PP: reinerbig hornlos	FIT: Fitness
Samenpreis/Besamungsgebühr:	B: Bemuskelung	Pp: mischerbig hornlos	128: 128 Punkte
Bruttopreis im Bundesland Salzburg	F: Fundament	PS: Wackelhorn	(75): Sicherheit in %
GS EPOSCH: Stiername	E: Euter	*: Hornstatus = Gentestergebnis	Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
10.03.2019: Geburtsdatum	ER: Euterreinheit	Beta-Kasein	KVLp: Kalbeverlauf paternal; Abkalbewert des Stieres; (Werte über 100 = leichte Geburten)
AT 838.777.268: Ohrmarkennummer		A1A1: reinerbig A1-Milch Vererber	VIW: Vitalitätszuchtwert
		A1A2: mischerbig A1A2-Milch Vererber	ÖZW: Ökologischer Zuchtwert
		A2A2: reinerbig A2-Milch Vererber	FRW: Fruchtbarkeitswert
			KVLm: Kalbeverlauf maternal; Abkalbewert der Töchter des Stieres
			TOTp: Totgeburten paternal; Totgeburtenrate von Kälbern des Stieres (Werte über 100 = weniger Totgeburten)
			TOTm: Totgeburten maternal; Totgeburtenrate bei Töchtern des Stieres
			EGW: Eutergesundheitswert
			LST: Leistungssteigerung
			ND: Nutzungsdauer
			PER: Persistenz
			ZZ: Zellzahl
			Mbk: Melkbarkeit
			Mas: Mastitis
			fFru: frühe Fruchtbarkeitsstörungen
			Zyst: Zysten
			Mifi: Milchfieber
Milchleistung	Fleischleistung	Gesamtleistung	
MW: Milchwert	FW: Fleischwert	GZW: Gesamtzuchtwert	
114: 114 Punkte	111: 111 Punkte	134: 138 Punkte	
(80): Sicherheit in %	(71): Sicherheit in %	(70): Sicherheit in %	
100 Tg.: 100-Tage-Leistung der Töchter	NTZ: Nettozunahme		
1. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 1. Laktation	AUS: Ausschächtung		
2. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 2. Laktation	HKL: Handelsklasse		
3. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 3. Laktation			
Tö: Anzahl der Töchter, welche diese Leistung erbrachten			
ZW: Zuchtwert Milchleistung des Stieres			
Stall: Stalldurchschnitt			
HL: Höchstleistung in der jeweiligen Laktation erbracht			
M: 1-2,37 Melkbarkeit (in der 1. Laktation 2,37 Liter/Minute)			
BK: Beta-Kasein			

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Die Zahlen in Klammern geben die Sicherheit der Zuchtwerte in Prozent an. Zuchtwerte Stand April 2021.

AUSGABE FLECKVIEH (TÖCHTERGEPRÜFT) - ZUCHTWERTE APRIL 2021

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.						
4133	EPINAL *09.01.2014	100Tg.	3021 To.	2.784	3,86	107	3,27	91	NTZ	102	Bef	+0%	FRW	113 (97)	ND	102 (96)	R	117
Samenpr/	DE 09 48747459	1.Lakt.	2347 To.	7.761	4,00	310	3,51	272	AUS	89	KVLp	106 (99)	KVLm	106 (99)	PER	118 (99)	B	101
Bes.Gebühr	(EVEREST x SAMPRO)	2.Lakt.	703 To.	8.923	4,07	363	3,60	321	HKL	98	VIW	97 (99)	EGW	98 (98)	ZZ	97 (99)	F	106
€ 13,56/	Träger: F5C	ZW		+1072	-0,19	+28	-0,01	+37			Mas	103 (89)	fFru	102 (96)	Mbk	111 (99)	E	110
€ 42,15	BK: A1A2										Zyst	109 (96)	Mifi	113 (97)	LST	112 (99)	ER	106
		GZW 126(88)				MW 123(88)			FW 94(88)	FIT 108(88)			ÖZW 124(88)					
		Leistungsstarke Kühe mit guten Eutern. Kürzere, eng platzierte Strichen. Gute Fruchtbarkeit und Persistenz. Fundamente beachten. HB: 10/859010																
4234	GS DER BESTE *07.02.2016	100Tg.	339 To.	2.798	4,18	117	3,26	91	NTZ	101	Bef	+0%	FRW	103 (89)	ND	112 (83)	R	111
Samenpr/	AT 514.740.229	1.Lakt.	18 To.	8.773	4,15	364	3,48	305	AUS	110	KVLp	108 (99)	KVLm	111 (96)	PER	120 (99)	B	102
Bes.Gebühr	(DAX x REUMUT)	2.Lakt.							HKL	92	VIW	94 (97)	EGW	104 (96)	ZZ	103 (97)	F	101
€ 13,56/	Träger: F5C	ZW		+885	+0,14	+49	-0,07	+25			Mas	100 (78)	fFru	95 (87)	Mbk	100 (99)	E	133
€ 42,15	BK: A2A2										Zyst	107 (83)	Mifi	123 (87)	LST	112 (98)	ER	104
		GZW 131(85)				MW 124(88)			FW 101(88)	FIT 109(88)			ÖZW 132(88)					
		Bringt leistungsbereite Kühe mit guten Inhaltsstoffen. Rahmige, lange Kühe mit besten Eutern und enger platzierten Strichen. Für Kalbinnen. HB: 10/606270																
4209	GS MAXIMAL *15.07.2015	100Tg.	263 To.	2.533	3,87	98	3,07	78	NTZ	108	Bef	+1%	FRW	111 (85)	ND	110 (79)	R	110
Samenpr/	AT 023.375.729	1.Lakt.	119 To.	7.044	4,08	287	3,31	233	AUS	110	KVLp	112 (99)	KVLm	100 (93)	PER	114 (97)	B	111
Bes.Gebühr	(MARTIN x REUMUT)	2.Lakt.							HKL	105	VIW	100 (93)	EGW	112 (94)	ZZ	111 (95)	F	105
€ 13,56/	Träger: F5C	ZW		+827	-0,07	+29	-0,16	+16			Mas	110 (68)	fFru	105 (83)	Mbk	99 (97)	E	108
€ 42,15	BK: A1A2										Zyst	106 (79)	Mifi	111 (82)	LST	111 (97)	ER	100
		GZW 129(83)				MW 115(88)			FW 110(88)	FIT 115(81)			ÖZW 127(85)					
		GS Maximal ist ein Allrounder. Töchter zeigen gute Fundamente und fest aufgehängte Euter mit kürzerem Schenkeleuter. Kalbinnenstier. HB: 10/606261																
4223	GS MIX *03.09.2015	100Tg.	84 To.	2.743	3,80	104	3,09	85	NTZ	102	Bef	-2%	FRW	105 (76)	ND	114 (73)	R	117
Samenpr/	RH: 7,9% AT 141.775.229	1.Lakt.	21 To.	7.465	3,95	295	3,36	251	AUS	79	KVLp	105 (96)	KVLm	107 (87)	PER	98 (92)	B	92
Bes.Gebühr	(MINT x GS PANDORA)	2.Lakt.							HKL	92	VIW	102 (84)	EGW	124 (91)	ZZ	123 (90)	F	131
€ 11,30/	Träger: F5C	ZW		+735	-0,27	+7	-0,13	+15			Mas	117 (62)	fFru	105 (73)	Mbk	106 (94)	E	130
€ 39,89	BK: A1A2										Zyst	102 (70)	Mifi	112 (62)	LST	99 (91)	ER	105
		GZW 114(87)				MW 108(85)			FW 86(85)	FIT 117(88)			ÖZW 119(81)					
		Leistungsbereite Tiere mit schwächeren Inhaltsstoffen. Töchter sind mit besten Fundamenten und Eutern ausgestattet. Gute Eutergesundheit. HB: 10/606401																
4131	HARIBO *22.12.2013	100Tg.	7801 To.	2.747	3,97	109	3,19	88	NTZ	98	Bef	+0%	FRW	102 (99)	ND	108 (98)	R	91
Samenpr/	DE 09 48636664	1.Lakt.	5457 To.	7.539	4,16	314	3,44	259	AUS	91	KVLp	115 (99)	KVLm	93 (99)	PER	124 (99)	B	110
Bes.Gebühr	(HUTERA x RUREX)	2.Lakt.	880 To.	8.487	4,24	360	3,56	302	HKL	105	VIW	104 (99)	EGW	100 (99)	ZZ	99 (99)	F	108
€ 13,56/	Träger: F5C	ZW		+816	+0,04	+37	-0,07	+23			Mas	102 (95)	fFru	100 (98)	Mbk	120 (99)	E	111
€ 42,15	BK: A1A1										Zyst	104 (98)	Mifi	112 (99)	LST	103 (99)	ER	107
		GZW 124(88)				MW 120(88)			FW 97(88)	FIT 107(88)			ÖZW 122(88)					
		Leistungsbereite Kühe mit guten Eutern. Passt gut auf RF. Vererbt längere Striche. Kalbinnenstier. HB: 10/859030																
55559	IRREGUT PS *10.08.2015	100Tg.	212 To.	2.824	4,52	128	3,34	94	NTZ	122	Bef	-1%	FRW	83 (82)	ND	105 (78)	R	116
Samenpr/	DE 09 50075810	1.Lakt.	74 To.	7.760	4,57	355	3,65	283	AUS	106	KVLp	99 (99)	KVLm	98 (92)	PER	88 (96)	B	111
Bes.Gebühr	(IROKESE P*S x MUNGO Pp)	2.Lakt.							HKL	104	VIW	100 (94)	EGW	103 (93)	ZZ	102 (94)	F	102
€ 14,69/	Träger: F5C	ZW		+923	+0,36	+70	+0,13	+44			Mas	106 (61)	fFru	102 (78)	Mbk	102 (95)	E	106
€ 43,28	BK: A2A2										Zyst	85 (74)	Mifi	108 (74)	LST	103 (96)	ER	109
		GZW 133(81)				MW 138(87)			FW 111(87)	FIT 92(80)			ÖZW 118(84)					
		Hornlosvererber mit sehr hoher Inhaltsstoffvererbung. Rahmige Kühe mit langen Voreutern und weiter außen platzierten Strichen. HB: 10/190509																
55361	MAGIER *14.10.2014	100Tg.	357 To.	2.567	3,94	101	3,27	84										

AUSGABE FLECKVIEH (GENOMISCH GEPRÜFT) - ZUCHTWERTE APRIL 2021

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT.
4402	GS WUHDLER *28.12.2018 AT 267.174.169 (WABAN x MANIGO) BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +1343 -0,19 +38 -0,06 +42 MW 129(85)	NTZ 98 Bef +1% AUS 102 KVLp 91 (90) HKL 104 VIW 109 (72) Mas 110 (57) fFru 97 (65) Zyst 90 (64) Mifi 94 (35)	FRW 94 (70) ND 124 (70) KVLm 104 (74) PER 121 (73) EGW 120 (81) ZZ 122 (76) MbK 107 (82) E 111 LST 115 (72) ER 104	R 107 B 106 F 109 E 111 ER 104
Waban x Manigo garantiert Fitness und Leistung auf hohem Niveau. Gute Euter- und Fundamentvererbung. HB: 10/606578					
4401	GS ZARAS *19.12.2018 AT 873.880.168 (ZAZU x ETOSCHA) BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +626 -0,06 +21+0,00 +22 MW 115(83)	NTZ 112 Bef AUS 122 KVLp 80 (80) HKL 118 VIW 86 (69) Mas 104 (48) fFru 97 (58) Zyst 96 (57) Mifi	FRW 103 (64) ND 117 (65) KVLm 110 (72) PER 102 (68) EGW 123 (78) ZZ 126 (73) MbK 103 (80) E 123 LST 105 (67) ER 102	R 108 B 108 F 115 E 123 ER 102
Kühe mit sehr guter Eutergesundheit. Rahmige Tiere mit trockenen Fundamenten und besten Eutern. Kalbeverlauf beachten. HB: 10/606579					
4443	HABSBURGER *07.03.2019 DE 09 54569640 (HERMELIN x GS WATTKING) BK: A1A1	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +1074 -0,12 +34 -0,08 +31 MW 123(82)	NTZ 109 Bef AUS 116 KVLp 105 (79) HKL 110 VIW 99 (71) Mas 112 (53) fFru 105 (61) Zyst 105 (60) Mifi	FRW 99 (67) ND 124 (67) KVLm 104 (74) PER 106 (71) EGW 116 (79) ZZ 113 (73) MbK 113 (81) E 147 LST 112 (71) ER 104	R 107 B 109 F 106 E 147 ER 104
Habsburger bringt mittelrahmige Kühe mit korrekten Fundamenten und langen, fest aufgehängten Eutern. Sehr gute Eutergesundheit. HB: 10/854585					
4708	HADRIAN *17.02.2019 AT 010.301.869 (HUSAM x MANDRIN) BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +512 -0,15 +9+0,05 +23 MW 112(83)	NTZ 101 Bef AUS 112 KVLp 101 (77) HKL 101 VIW 104 (67) Mas 109 (48) fFru 105 (58) Zyst 106 (56) Mifi	FRW 113 (64) ND 113 (64) KVLm 106 (71) PER 125 (71) EGW 112 (78) ZZ 109 (73) MbK 104 (79) E 114 LST 120 (67) ER 104	R 107 B 108 F 108 E 114 ER 104
Kühe im Doppelnutzungstyp mit mittlerer Leistung. Ebene Becken und gute Euter. Sehr gute Fitnesswerte, besonders für Persistenz. HB: 10/606602					
4717	HAMLET P *11.06.2019 AT 147.665.169 (HERMELIN x MAHANGO Pp*) BK: A1A1	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +1506 -0,12 +52 -0,10 +44 MW 134(81)	NTZ 111 Bef AUS 115 KVLp 103 (78) HKL 109 VIW 103 (70) Mas 104 (52) fFru 105 (60) Zyst 101 (59) Mifi	FRW 107 (65) ND 125 (66) KVLm 110 (73) PER 109 (69) EGW 112 (78) ZZ 114 (72) MbK 115 (80) E 121 LST 116 (68) ER 103	R 109 B 105 F 110 E 121 ER 103
Derzeit Nr. 2 nach GZW. Leistungs- und Fitnessvererber. Bringt Kühe mit ordentlichen Rahmen und abfallenden Becken. Mischerbig hornlos HB: 10/606621					
55426	HERAKLES Pp *15.08.2018 DE 09 53516069 (HERZKOENIG x VOLLGAS Pp*) BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +942 -0,16 +25 -0,04 +30 MW 120(83)	NTZ 116 Bef -3% AUS 107 KVLp 83 (98) HKL 106 VIW 89 (88) Mas 113 (50) fFru 104 (61) Zyst 106 (59) Mifi	FRW 110 (67) ND 115 (67) KVLm 107 (80) PER 100 (70) EGW 112 (78) ZZ 107 (73) MbK 114 (80) E 117 LST 102 (69) ER 103	R 116 B 102 F 106 E 117 ER 103
Hornlosvererber ohne Mahango. Leistungsstarke, rahmige Kühe mit steileren Fundament. Gut melkbare Euter mit hohem Euterboden. HB: 10/858392					
4719	MAHARI Pp *10.05.2019 AT 237.411.469 (GS MAHATMA Pp* x RALDI) BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +795+0,03 +36+0,07 +34 MW 125(82)	NTZ 109 Bef AUS 110 KVLp 114 (81) HKL 115 VIW 108 (70) Mas 117 (49) fFru 110 (58) Zyst 95 (57) Mifi	FRW 108 (64) ND 125 (65) KVLm 107 (71) PER 113 (69) EGW 118 (78) ZZ 118 (73) MbK 100 (80) E 117 LST 103 (68) ER 105	R 90 B 111 F 103 E 117 ER 105
Bringt gute Inhaltsstoffvererbung, Euterqualität und gute Fitness in die Hornloszucht. Kleinere Kühe mit guter Bemuskelung. Kalbinnenstier. HB: 10/606620					
4745	MARSCH P *08.10.2019 AT 752.285.469 (METTMACH Pp* x INCREDIBI) BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +972 -0,04 +37 -0,07 +28 MW 123(81)	NTZ 99 Bef AUS 101 KVLp 101 (80) HKL 96 VIW 110 (70) Mas 100 (51) fFru 101 (59) Zyst 100 (58) Mifi	FRW 111 (65) ND 111 (66) KVLm 110 (72) PER 107 (69) EGW 107 (78) ZZ 108 (72) MbK 113 (80) E 108 LST 110 (68) ER 103	R 113 B 101 F 108 E 108 ER 103
Leistungs- und Fitnessvererber. Bringt rahmige Kühe mit korrekten Fundamenten und Eutern. Kürzere Striche beachten. Mischerbig hornlos HB: 10/606663					
55519	MCGYVER *03.11.2018 DE 09 54344202 (MACBETH x HURLY) BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +1031+0,00 +43 -0,02 +35 MW 127(85)	NTZ 108 Bef +3% AUS 106 KVLp 111 (91) HKL 97 VIW 110 (74) Mas 110 (54) fFru 95 (65) Zyst 98 (63) Mifi	FRW 105 (70) ND 115 (70) KVLm 102 (75) PER 117 (75) EGW 115 (81) ZZ 113 (77) MbK 99 (83) E 123 LST 114 (75) ER 102	R 108 B 92 F 111 E 123 ER 102
Fitnessstarke, etwas schmalere Kühe mit sehr trockenen Fundamenten und sehr guten Eutern mit kürzeren Strichen. Kalbinnenstier. HB: 10/858532					

AUSGABE FLECKVIEH (GENOMISCH GEPRÜFT) - ZUCHTWERTE APRIL 2021

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT.
4702	SPARTACUS *03.01.2019 AT 804.610.768 (SEHRGUT x HERZSCHLAG) BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +1054 -0,14 +31 -0,09 +29 MW 121(85)	NTZ 108 Bef +3% AUS 105 KVLp 118 (95) HKL 104 VIW 121 (80) Mas 102 (54) fFru 108 (64) Zyst 109 (63) Mifi	FRW 115 (70) ND 134 (70) KVLm 102 (76) PER 90 (75) EGW 111 (81) ZZ 112 (77) MbK 110 (83) E 126 LST 102 (74) ER 103	R 101 B 96 F 118 E 126 ER 103
Sehr gute Leistungs- und Fitnessvererbung. Kühe mit trockenen Fundamenten und langen, fest aufgehängten Eutern. Kalbinnenstier. HB: 10/606589					
55440	ZEIGER *16.10.2018 DE 09 54382886 (ZAZU x HERZSCHLAG) BK: A1A1	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +1054+0,02 +46 -0,07 +31 MW 127(84)	NTZ 114 Bef +3% AUS 116 KVLp 99 (91) HKL 110 VIW 91 (74) Mas 106 (51) fFru 105 (60) Zyst 110 (59) Mifi	FRW 111 (66) ND 113 (66) KVLm 107 (74) PER 120 (69) EGW 124 (80) ZZ 126 (75) MbK 102 (82) E 120 LST 114 (69) ER 102	R 103 B 94 F 108 E 120 ER 102
Leistung, Fitness und Eutervererbung auf hohem Niveau. HB: 10/854444					

AUSGABE FLECKVIEH (LANDESZUCHT) - ZUCHTWERTE APRIL 2021

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT.
4317	GS HENRY *06.04.2017 18,2% MO AT 985.388.429 (HARIBO x ZAUBER) BK: A1A1	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +635+0,09 +34 -0,07 +16 MW 117(83)	NTZ 103 Bef -1% AUS 99 KVLp 106 (97) HKL 106 VIW 90 (84) Mas 94 (52) fFru 101 (61) Zyst 101 (61) Mifi	FRW 99 (66) ND 111 (67) KVLm 99 (74) PER 124 (71) EGW 100 (78) ZZ 102 (73) MbK 124 (79) E 106 LST 113 (70) ER 107	R 87 B 98 F 109 E 106 ER 107
Bringt Kühe im mittleren Leistungsbereich mit guter Persistenz und Melkbarkeit. Kleinrahmige Kühe mit steileren Fundamenten und guten Eutern.					
4403	GS HILFERUF *08.03.2019 AT 873.892.568 (HERMELIN x ETOSCHA) BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +1030 -0,13 +32 -0,03 +34 MW 124(81)	NTZ 122 Bef AUS 112 KVLp 104 (81) HKL 106 VIW 106 (71) Mas 113 (52) fFru 101 (60) Zyst 102 (59) Mifi	FRW 103 (65) ND 118 (66) KVLm 107 (73) PER 95 (69) EGW 112 (78) ZZ 109 (72) MbK 108 (80) E 128 LST 108 (68) ER 103	R 113 B 98 F 105 E 128 ER 103
Lässt rahmige, leistungsbereite Kühe erwarten. Vererbt lange, gut aufgehängte Euter. Kurze Striche beachten. HB: 10/606611					
4436	GS HUSKY *29.03.2019 AT 270.202.969 (HUSAM x HERZSCHLAG) BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +850 -0,14 +23 -0,04 +26 MW 118(84)	NTZ 109 Bef AUS 109 KVLp 101 (77) HKL 104 VIW 101 (68) Mas 103 (49) fFru 102 (59) Zyst 102 (57) Mifi	FRW 113 (65) ND 115 (65) KVLm 104 (72) PER 112 (71) EGW 108 (79) ZZ 109 (74) MbK 111 (81) E 108 LST 112 (68) ER 98	R 107 B 107 F 104 E 108 ER 98
Bringt rahmige Kühe mit guter Bemuskelung. Gute Fitnesswerte, besonders für Persistenz und Fruchtbarkeit.					
4683	VON EDEN PS *18.08.2018 AT 805.820.468 (VOTARY P*S x IMPOSANT P*) BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW +741 -0,07 +25 -0,07 +20 MW 116(84)	NTZ 112 Bef -4% AUS 95 KVLp 110 (95) HKL 106 VIW 108 (81) Mas 109 (53) fFru 105 (64) Zyst 104 (62) Mifi	FRW 113 (69) ND 113 (68) KVLm 111 (76) PER 110 (73) EGW 112 (80) ZZ 111 (76) MbK 93 (82) E 110 LST 115 (73) ER 101	R 104 B 118 F 99 E 110 ER 101
Mittelrahmige Kühe mit sehr guter Bemuskelung. Tiere im mittleren Leistungsbereich und guten Fitnesswerten. Melkbarkeit beachten. HB: 10/606543					

AKTUELLE MONTBÉLIARD-STIERE

Stationsnummer	Stiername	Lebensnummer	Geburtsjahr	Abstammung	GZW (Sicherheit)	Samenpreis (Euro)
54711	Helux	FR 7120053828	2012	Fuego X Tipoli	118 (90)	€ 27,12 / 55,71
Leistungsstarker Vererber der Rasse Montbeliarde. Mittelrahmige, feinknochige Kühe mit steileren, trockenen Fundamenten und sehr guten, mit viel Schenkelleutertlänge, ausgestatteten Eutern. Gute Fitnesswerte. Nachkommen im Vorbuch!						
55324	Noelcerneu	FR 2541643919	2017	Cargo X Elstar		€ 30,51 / 59,10
Genomischer Jungvererber mit ordentlicher Leistungsvererbung und guten Fitnesswerten. In der Fundament- und Eutervererbung zählt Noelcerneu zu den Besten der Rasse. Zudem bringt er rahmige Kühe mit langen, breiten Becken. Nachkommen im Vorbuch!						
Weitere Stiere der Rasse Montbeliard finden Sie auf unserer Homepage www.besamung-klessheim.at oder auf Nachfrage bei unserem Auslieferungsbüro.						

AUSGABE PINZGAUER (TÖCHTERGEPRÜFT) – ZUCHTWERTE APRIL 2021

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.					
3054 FUERST	*29.10.2013	100Tg.	58 To.	1805	3,66	3,22	124	NTZ	93	Bef	+2%	FRUm	98 (42)	ND	112 (54)	R	90
Samenpr/	AT 022.855.528	1.Lakt.	22 To.	4633	3,99	3,36	340	AUS		KVLp	102 (86)	KVLm	104 (65)	PER	105 (87)	B	85
Bes.Gebühr	(FASAN x RAT)	2.Lakt.	6 To.	5390	3,98	3,39	397	HKL	103	TOTp	103 (73)	TOTm	108 (53)	ZZ	108 (78)	F	107
€ 13,56/		ZW		-67+0,07	+1+0,00	-2								Mbk	103 (87)	E	110
€ 42,15	GZW 107(75)	BK: A2A2		MW 100(87)		FW 98(84)						FIT 113(57)				ER	101
Mittelrahmige Kühe mit etwas steilem, trockenem Fundament. Lange Voreuter, weniger Schenkeleuter, gute Strichform.																	
3025 GAU	*19.05.2011	1.Lakt.	68 To.	4848	3,78	3,41	348	NTZ	86	Bef	+3%	FRUm	103 (55)	ND	107 (62)	R	100
Samenpr/	AT 621.931.618	2.Lakt.	51 To.	5592	3,86	3,44	409	AUS		KVLp	100 (89)	KVLm	102 (75)	PER	90 (91)	B	84
Bes.Gebühr	(GARY x TIZIAN)	3.Lakt.	7 To.	7219	3,77	3,43	520	HKL	90	TOTp	104 (75)	TOTm	104 (63)	ZZ	100 (84)	F	94
€ 13,56/		ZW		+353-0,23	0+0,12	+18								Mbk	115 (87)	E	109
€ 42,15	GZW 108(80)	BK: A1A2		MW 108(81)		FW 88(83)						FIT 107(88)				ER	106
Mittelrahmige, schwach bemuskelte Kühe mit trockenem Fundament. Fest aufgehängte Euter mit guter Strichvererbung.																	
3047 LIFTLER	*26.09.2012	100Tg.	55 To.	1902	3,69	3,26	132	NTZ	110	Bef	+5%	FRUm	95 (45)	ND	103 (56)	R	104
Samenpr/	RH: 6,2% AT 221.026.622	1.Lakt.	48 To.	4870	3,98	3,41	360	AUS		KVLp	98 (87)	KVLm	102 (66)	PER	94 (87)	B	126
Bes.Gebühr	(LUST x MISTER)	2.Lakt.	13 To.	6076	3,74	3,44	436	HKL	104	TOTp	99 (73)	TOTm	104 (54)	ZZ	97 (78)	F	107
€ 13,56/		ZW		+245+0,16	+19+0,06	+12								Mbk	108 (84)	E	112
€ 42,15	GZW 112(75)	BK: A1A2		MW 110(87)		FW 107(58)						FIT 101(80)				ER	95
Genügend rahmige, gut bemuskelte Kühe mit trockenem, korrektem Fundament. Genügend lange Euter mit fester Aufhängung.																	
3029 MORUS	*16.10.2011	100Tg.	27 To.	1744	3,56	3,08	116	NTZ	105	Bef	-1%	FRUm	95 (34)	ND	105 (51)	R	101
Samenpr/	AT 621.876.918	1.Lakt.	24 To.	4588	3,69	3,24	318	AUS		KVLp	86 (83)	KVLm	106 (58)	PER	119 (78)	B	100
Bes.Gebühr	(MORIS x TIZIAN)	2.Lakt.	16 To.	5864	3,69	3,23	406	HKL	104	TOTp	91 (67)	TOTm	103 (46)	ZZ	103 (67)	F	106
€ 13,56/		ZW		+558-0,11	+15-0,04	+16								Mbk	101 (75)	E	101
€ 42,15	GZW 113(88)	BK: A1A2		MW 112(78)		FW 105(40)						FIT 103(53)				ER	110
Mittelrahmige, kompakte Kühe mit korrektem Fundament. Euter mit mittlerer Aufhängung und guter Strichplatzierung. NICHT AUF KALBINNEN!																	
3033 REMON	*06.11.2011	1.Lakt.	41 To.	4445	3,87	3,19	314	NTZ	109	Bef	+1%	FRUm	99 (46)	ND	118 (52)	R	96
Samenpr/	AT 329.997.819	2.Lakt.	32 To.	5253	3,93	3,21	375	AUS		KVLp	104 (85)	KVLm	102 (65)	PER	84 (85)	B	97
Bes.Gebühr	(RESTER x TITAN)	3.Lakt.	8 To.	4872	3,89	3,26	348	HKL	104	TOTp	105 (71)	TOTm	106 (54)	ZZ	107 (77)	F	104
€ 13,56/		ZW		+251+0,15	+18-0,10	+3								Mbk	106 (79)	E	109
€ 42,15	GZW 120(73)	BK: A1A1		MW 107(85)		FW 107(87)						FIT 119(56)				ER	103
Knapp mittelrahmige, etwas flache, edle Tiere mit sehr trockenem, korrektem Fundament. Mittlere Aufhängung des Euters und feine Striche.																	
3056 STEINKAUZ	*31.10.2013	100Tg.	34 To.	2082	3,63	3,09	140	NTZ	103	Bef	+5%	FRUm	86 (34)	ND	89 (52)	R	102
Samenpr/	RH: 5,2% AT 020.686.628	1.Lakt.	26 To.	5352	3,82	3,25	379	AUS		KVLp	101 (81)	KVLm	99 (57)	PER	97 (80)	B	88
Bes.Gebühr	(STERZ x RUFUS)	2.Lakt.	2 To.					HKL	101	TOTp	99 (65)	TOTm	102 (46)	ZZ	94 (69)	F	104
€ 13,56/		ZW		+915-0,06	+31-0,12	+22								Mbk	112 (77)	E	105
€ 42,15	GZW 108(70)	BK: A1A2		MW 119(80)		FW 102(48)						FIT 86(54)				ER	87
Rahmige, lange Kühe mit korrektem Fundament. Euter von mittlerer Qualität in Aufhängung und Strichvererbung.																	

Pinzgauer x Red Holstein (Nachkommen im Vorbuch)

3008	Loris	57,1 % RH	AT 126.668.718	Lotus X Trademark Rh	€ 13,56 / 42,15
3111	Malsara	37,6 % RH	AT 251.758.369	Maltus X Savard Red	€ 7,35 / 35,94
3115	Met li	52,3 % RH	AT 983.296.829	Maluta X Laron Red P	€ 7,35 / 35,94
3118	Metz	46,6 % RH	AT 956.469.868	Met li X Reisser	€ 7,35 / 35,94
3103	Ronaldo	28,9 % RH	AT 634.192.329	Rat X Joyboy Red	€ 7,35 / 35,94

Pinzgauer für Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion

5681	Haller-Graf Pp	AT 357.878.117	Grit X Haller-Mike	€ 9,04 / 37,63
55125	Kr Maik Pp	AT 355.735.838	Haller-Max Pp X Horio P	€ 10,17 / 38,76
53985	Kr Rolando	AT 700.877.818	Rader X Stark	€ 10,17 / 38,76
3079	Raureif	AT 940.568.822	Reif X Marmor	€ 9,04 / 37,63
3019	Rupp	AT 966.726.716	Raster X Maltus	€ 9,04 / 37,63
3010	Wolfi	AT 965.331.716	Wiesmann X General	€ 9,04 / 37,63

Die aktuellen Pinzgauer-Teststiere finden Sie im Internet unter www.besamung-klessheim.at

54745 POWER

CH 120.119.773.304 geb. 27.06.2015 Beta-Kasein: A2A2
Züchter: Holstein SHoZV/FSHo, 1725 Posieux/CH, Grangeneuve

RED HOLSTEIN



DURANGO RC US 3.010.975.121
ZW: 122/122+1.061 -0,29 +0,04

MCCUTCHEN US 69.990.138
CURR-VALE OB US 66.401.837

TALINA GP84 CH 120.060.469.127

MOGUL US 3.006.972.816

1/1 9.165 4,28 3,30 694
HL: 1. 9.165 4,28 3,30 694

RAVISANTE VG CH 120.091.915.235
2/2 9.999 3,67 3,40 707
HL: 2. 10.454 3,72 3,27 731



Power-Tochter
Vererbungsschwerpunkt:
Leistung | Euter | Fruchtbarkeit

MERKMAL	Nachzuchtbeurteilung (Österreich)							685 Töchter	
	<<<<	64	76	88	100	112	124		136
Milchtyp	105								
Körper	92								
Fundament	111								
Euter	129								
Größe	110	klein							groß
Milchcharakter	102	wenig							viel
Körpertiefe	82	wenig							viel
Stärke	93	schwach							stark
Beckenneigung	98	ansteig.							abfallend
Beckenbreite	100	schmal							breit
Hinterbeinwinkel	115	steil							gewinkelt
Klauwinkel	93	flach							steil
Sprungelenk	112	gefüllt							trocken
Hinterbeinstellg.	108	nach außen							parallel
Bewegung	111	schlecht							gut
Hintereruterhöhe	130	tief							hoch
Zentralband	95	schwach							stark
Strichpl. vome	106	außen							innen
Strichpl. hinten	104	außen							innen
Vordereuteraufh.	126	lose							fest
Eutertiefe	129	tief							hoch
Strichlänge	79	kurz							lang

RZM	123 (98)	Milch-kg		Fett-%		Fett-kg		Eiweiß-%		Eiweiß-kg	
		+1198	-0,26	+21	-0,03	+38					
		M-TYPE		KÖRPER		FUNDAMENT		EUTER			
RZE	125 (95)	105	92	111	129						
FITNESS		RZ1	RZ2	RZ3	RZ4	MVH	BKS	KON	RZ	KVLp	KVLm
		117	113	109	104	103	96	114	96	99	119
GES	105 (81)	Efit	KLG	DDc	META	KFfi	REP				
		100	104	109	102	101	107				
RZG	132 (95)	Power Red überzeugt mit einer sehr soliden Milchleistung. Glanzstück ist die Eutervererbung. Im Fitnessbereich überzeugt er mit überdurchschnittlichen Werten. Zu beachten sind die kürzeren Striche.									
EURO 19,21/47,80											

Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)

Identität

54745: Stationsnummer

Samenpreis/Besamungsgebühr

Bruttopreis im Bundesland Salzburg

POWER: Stiername

27.06.2015: Geburtsdatum

CH 120.119.773.304: Ohrmarkennummer

aAa: Triple-A-Code des Stieres (Anpaarungshilfe)

RZM: Relativzuchtwert Milchleistung

RZG: Gesamtzuchtwert des Stieres

Hornstatus: P bzw. Pp = mischerbig hornlos

PP = reinerbig hornlos

Gesundheit

GES: Gesamtzuchtwert Gesundheit

Efit: Eutergesundheit

KLg: Klauengesundheit

DDc: Dermatis Digitalis, Neigung zur Klauenerkrankung Mortellaro

META: Stoffwechselgesundheit (z.B.: Milchfieber, Ketose)

KFfi: Vitalitätswert der Kälber

REP: Reproduktionsgesundheit (z.B.: Nachgeburtverhalten, Gebärmutterentzündungen)

Fitness

RZFIT: Relativzuchtwert Fitness

RZN: Relativzuchtwert Nutzungsdauer

KON: Konzeption, Relativzuchtwert Fruchtbarkeit

RZ: Rastzeit = Zeit von der Kalbung bis zur ersten registrierten Belegung

RZR: Relativzuchtwert Fruchtbarkeit

MVH: Melkverhalten

BKS: Body Condition Score

RZS: Relativzuchtwert Zellzahl

RZD: Relativzuchtwert Melkbarkeit

KVLp: Kalbeverlauf paternal, Abkalbewert des Stieres

(Werte über 100 = leichte Geburten)

KVLm: Kalbeverlauf maternal, Abkalbewert der Töchter des Stieres

TOTp: Totgeburten paternal, Totgeburtenrate von Kälbern des Stieres

(Werte über 100 = weniger Totgeburten)

TOTm: Totgeburten maternal, Totgeburtenrate bei Töchtern des Stieres

Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)

Mbk: Melkbarkeit

Exterieur

RZE: Relativzuchtwert Exterieur

MT: Milchtyp (M-type)

KO: Körper

FU: Fundament

EU: Euter

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS								EXT.	
54836	ARINO RED	*04.03.2015	RZN 103 (85)	KVLP 116 (99)	KVLm 87 (94)	KON 98 (82)	RZE 125	RZR 96 (80)	TOTp 119 (98)	TOTm 88 (95)	RZ 101 (91)	MT 121
Semenpr/	DE 14 04867415		RZD 99 (96)	MVH 96 (83)	BCS 89 (97)			RZS 105 (98)	KFit 101 (95)	META 91 (74)	REP 102 (68)	FU 103
Bes.Gebühr	(ARCHIVE RED x SYMPATICO RC)	ZW: +845+0,25 +58+0,04 +33	GES 105 (84)	EFit 105 (78)	KLg 114 (70)	DDc 115 (76)	EU 124					
€ 19,21/	aAa 243											
€ 47,80	RZG 128(98)	RZM 130(99)										
Kühe mit positiven Inhaltsstoffen und guten Eutern. Vererbt breite Becken und leichte Geburten.												
54909	EFFEKTIV	*20.08.2015	RZN 130 (73)	KVLP 104 (93)	KVLm 103 (82)	KON 95 (64)	RZE 130	RZR 96 (63)	TOTp 96 (89)	TOTm 102 (86)	RZ 106 (72)	MT 103
Semenpr/	NL 630.836.802		RZD 94 (90)	MVH 76 (66)	BCS 110 (91)			RZS 111 (93)	KFit 101 (82)	META 109 (59)	REP 109 (57)	FU 122
Bes.Gebühr	(EFFORT RED x FREDDIE)	ZW: +389+0,08 +23+0,15 +28	GES 120 (73)	EFit 110 (62)	KLg 109 (60)	DDc 104 (61)	EU 119					
€ 16,95/	aAa 432561											
€ 45,54	RZG 139(92)	RZM 119(98)										
Positive Inhaltsstoffe. Kühe mit sehr gutem Fundament und gutem Euter. Melkbarkeit und Melkverhalten beachten.												
54522	PAT RED	*19.09.2013	RZN 122 (91)	KVLP 97 (96)	KVLm 99 (90)	KON 111 (87)	RZE 112	RZR 111 (88)	TOTp 112 (93)	TOTm 103 (93)	RZ 96 (92)	MT 110
Semenpr/	US 3.012.178.104		RZD 107 (95)	MVH 99 (78)	BCS 92 (95)			RZS 104 (98)	KFit 111 (86)	META 110 (75)	REP 102 (71)	FU 102
Bes.Gebühr	(SYMPATICO RC x COLT RED Pp)	ZW: +1148+0,05 +51+0,06 +45	GES 109 (86)	EFit 104 (81)	KLg 103 (73)	DDc 99 (76)	EU 113					
€ 19,21/	aAa 432											
€ 47,80	RZG 138(97)	RZM 134(99)										
Töchtergeprüfter RB Stier, leistungsbereite und funktionelle Töchter, schwächeres Zentralband beachten.												
54745	POWER	*27.06.2015	RZN 117 (83)	KVLP 99 (96)	KVLm 119 (91)	KON 114 (82)	RZE 125	RZR 113 (83)	TOTp 107 (93)	TOTm 113 (93)	RZ 96 (89)	MT 105
Semenpr/	CH 120.119.773.304		RZD 109 (96)	MVH 103 (80)	BCS 96 (95)			RZS 104 (98)	KFit 101 (83)	META 102 (69)	REP 107 (63)	FU 111
Bes.Gebühr	(DURANGO RC x MOGUL)	ZW: +1198 -0,26 +21 -0,03 +38	GES 105 (81)	EFit 100 (75)	KLg 104 (66)	DDc 109 (69)	EU 129					
€ 19,21/	aAa 231456											
€ 47,80	RZG 132(95)	RZM 123(99)										
Überzeugt mit solider Milchleistung. Verspricht funktionale Kühe mit besten Eutern. Kurze Striche beachten.												

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS								EXT.	
55556	AMPERE	*14.07.2019	RZN 116 (66)	KVLP 105 (68)	KVLm 110 (60)	KON 107 (51)	RZE 125	RZR 107 (52)	TOTp 104 (55)	TOTm 113 (61)	RZ 97 (36)	MT 120
Semenpr/	DE 01 23785830		RZD 95 (75)	MVH 104 (52)	BCS 85 (65)			RZS 120 (75)	KFit 110 (44)	META 109 (54)	REP 110 (51)	FU 110
Bes.Gebühr	(ALTUVE RC x MEGA-WATT)	ZW: +1775 -0,22 +46 -0,12 +48	GES 115 (70)	EFit 107 (60)	KLg 100 (50)	DDc 95 (50)	EU 115					
€ 18,08/	aAa 312546											
€ 46,67	RZG 144(90)	RZM 134(79)										
Leistungsbereite Tiere mit guten Fitnessmerkmalen. Ausgeglichenes Exterieur. Melkbarkeit beachten.												
55507	DUBAI RED PP	*18.05.2018	RZN 106 (67)	KVLP 116 (91)	KVLm 106 (62)	KON 95 (53)	RZE 116	RZR 96 (54)	TOTp 113 (83)	TOTm 106 (64)	RZ 104 (43)	MT 88
Semenpr/	NL 643.401.574		RZD 101 (77)	MVH 94 (56)	BCS 117 (67)			RZS 100 (77)	KFit 102 (53)	META 112 (55)	REP 102 (52)	FU 113
Bes.Gebühr	(JIM RED Pp x BRASIL RC)	ZW: +259+0,49 +56+0,18 +26	GES 113 (70)	EFit 103 (60)	KLg 109 (51)	DDc 106 (51)	EU 117					
€ 19,21/	aAa 234165											
€ 47,80	RZG 131(91)	RZM 126(74)										
Reinerbig hornloser Stier. Sehr gute Inhaltsstoffe und guter BCS. Abfallende Becken. Fruchtbarkeit und steileren Hinterbeinwinkel beachten.												
55381	EROTIC RED	*09.01.2018	RZN 124 (68)	KVLP 99 (68)	KVLm 105 (62)	KON 115 (53)	RZE 125	RZR 117 (55)	TOTp 96 (61)	TOTm 115 (63)	RZ 104 (42)	MT 116
Semenpr/	US 3.147.771.024		RZD 93 (76)	MVH 109 (55)	BCS 83 (67)			RZS 115 (77)	KFit 106 (45)	META 108 (55)	REP 112 (52)	FU 102
Bes.Gebühr	(ARGO x JEDI)	ZW: +888+0,10 +45+0,10 +40	GES 116 (70)	EFit 104 (61)	KLg 109 (51)	DDc 113 (51)	EU 126					
€ 27,12/	aAa 234											
€ 55,71	RZG 145(92)	RZM 130(75)										
Gute Milchleistung kombiniert mit positiven Inhaltsstoffen. Gute Fitnessseigenschaften. Gute Euteranlage mit längeren Strichen.												
55551	GIGA RED P	*23.05.2019	RZN 113 (66)	KVLP 108 (69)	KVLm 107 (60)	KON 104 (51)	RZE 126	RZR 105 (52)	TOTp 105 (59)	TOTm 103 (61)	RZ 103 (37)	MT 102
Semenpr/	DE 03 62223480		RZD 91 (75)	MVH 95 (53)	BCS 107 (65)			RZS 126 (76)	KFit 105 (51)	META 103 (55)	REP 105 (53)	FU 106
Bes.Gebühr	(GYWER RC x MISSION P)	ZW: +1239 -0,08 +41+0,00 +43	GES 115 (71)	EFit 109 (61)	KLg 110 (52)	DDc 109 (53)	EU 122					
€ 24,86/	aAa 321											
€ 53,45	RZG 140(90)	RZM 130(73)										
Mischerbig hornloser Stier mit hoher Leistungsbereitschaft. Ausgewogenes Zuchtwertprofil. Melkbarkeit beachten.												
55554	KAMERAAD	*17.08.2019	RZN 116 (66)	KVLP 117 (69)	KVLm 106 (60)	KON 106 (51)	RZE 132	RZR 108 (52)	TOTp 112 (59)	TOTm 104 (61)	RZ 113 (37)	MT 105
Semenpr/	NL 662.654.623		RZD 97 (75)	MVH 97 (53)	BCS 96 (65)			RZS 127 (75)	KFit 111 (51)	META 113 (54)	REP 111 (52)	FU 128
Bes.Gebühr	(GYWER RC x STYX RED)	ZW: +922+0,00 +37 -0,06 +26	GES 130 (70)	EFit 117 (60)	KLg 114 (52)	DDc 118 (52)	EU 122					
€ 22,60/												
€ 51,19	RZG 145(90)	RZM 121(73)										
Solide Milchproduktion, gute Fitnessmerkmale und optimale Kalbeeigenschaften. Sehr gute Fundamente und gute Euter mit längeren Strichen.												
55550	KURVERS	*27.10.2018	RZN 116 (66)	KVLP 102 (68)	KVLm 109 (61)	KON 109 (50)	RZE 135	RZR 109 (52)	TOTp 103 (56)	TOTm 111 (62)	RZ 108 (36)	MT 101
Semenpr/	DE 07 70738533		RZD 95 (76)	MVH 108 (53)	BCS 102 (66)			RZS 121 (76)	KFit 82 (48)	META 108 (54)	REP 107 (52)	FU 109
Bes.Gebühr	(ARKTIS RC x ELOPED RED)	ZW: +805 -0,03 +29+0,03 +31	GES 118 (70)	EFit 111 (60)	KLg 106 (51)	DDc 110 (50)	EU 135					
€ 27,12/												
€ 55,71	RZG 140(91)	RZM 122(74)										
Gutes Exterieur und gute Fitnesswerte. Enorme Vordereuteraufhängung und sehr hohe Euterhöhe. Steileren Hinterbeinwinkel beachten.												
55706	SOLIST RED PP	*13.11.2019	RZN 108 (66)	KVLP 118 (69)	KVLm 106 (60)	KON 106 (50)	RZE 135	RZR 105 (52)	TOTp 107 (58)	TOTm 108 (61)	RZ 96 (36)	MT 109
Semenpr/	DE 03 62457229		RZD 109 (75)	MVH 111 (53)	BCS 90 (65)			RZS 100 (76)	KFit 100 (47)	META 105 (54)	REP 106 (52)	FU 122
Bes.Gebühr	(SOLITAIR RED Pp* x LUCKY RED Pp)	ZW: +869+0,17 +52+0,11 +41	GES 112 (70)	EFit 101 (60)	KLg 113 (51)	DDc 107 (50)	EU 124					
€ 19,21/												
€ 47,80	RZG 141(90)	RZM 132(73)										
Reinerbig hornlos. Bringt große Kühe mit abfallenden Becken und steileren Fundamenten. Fest aufgehängte Euter mit längeren Strichen.												
55332	SOLITAIR RED Pp*	*03.01.2018	RZN 126 (69)	KVLP 129 (96)	KVLm 104 (64)	KON 108 (55)	RZE 123	RZR 108 (57)	TOTp 111 (92)	TOTm 99 (65)	RZ 99 (46)	MT 110
Semenpr/	NL 576.852.597		RZD 108 (77)	MVH 104 (57)	BCS 90 (68)			RZS 115 (77)	KFit 110 (64)	META 109 (58)	REP 107 (55)	FU 113
Bes.Gebühr	(SALVATORE RC x BALISTO)	ZW: +1224+0,10 +59+0,05 +47	GES 119 (73)	EFit 111 (63)	KLg 109 (55)	DDc 102 (55)	EU 115					
€ 22,60/	aAa 423516											
€ 51,19	RZG 151(92)	RZM 137(75)										
Mischerbiger hornloser Jungstier, starke Produktionswerte mit positiven Inhaltsstoffen, solide Fitnesswerte.												
55702	SORELIO RED P	*07.11.2019	RZN 127 (66)	KVLP 115 (69)	KVLm 102 (60)	KON 109 (50)	RZE 129	RZR 110 (52)	TOTp 106 (58)	TOTm 97 (61)	RZ 103 (37)	MT 102
Semenpr/	DE 03 62036320		RZD 100 (75)	MVH 105 (53)	BCS 102 (65)			RZS 120 (76)	KFit 101 (47)	META 107 (54)	REP 105 (52)	FU 122
Bes.Gebühr	(SOLITAIR RED Pp* x GYMNAST)	ZW: +1456+0,00 +57+0,00 +50	GES 119 (70)	EFit 112 (60)	KLg 109 (51)	DDc 100 (51)	EU 119					
€ 24,86/												
€ 53,45	RZG 154(90)	RZM 138(73)										
Mischerbig hornlos. Mittelrahmige Kühe mit guten Fundamenten und fest aufgehängten Eutern. Sehr gute Fitnesswerte.												



Für Leistung und Gesundheit Ihrer Tiere



www.sigl.at

SIGLMÜHLE

Siglmühle GmbH, Mühlbachstr. 28, 5201 Seekirchen
Tel.: 06212/2230, Fax.: 06212/6200, www.sigl.at, office@sigl.at

AUSGABE HOLSTEIN (TÖCHTERGEPRÜFT) – ZUCHTWERTE APRIL 2021

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
55549 BENZ	*26.05.2016 US 3.136.807.406 (FRACHISE x MONTROSS) aAa 324 BK: A2A2	ZW: +346+0,06 +19+0,17 +29	RZN 121 (71) KVLp 118 (98) KVLm 103 (83) KON 97 (69) RZR 101 (67) TOTp 99 (97) TOTm 101 (86) RZ 105 (67) RZD 110 (90) MVH 109 (68) BCS 93 (92) RZS 103 (92) KFit 97 (91) META 111 (63) REP 115 (54) GES 118 (74) EFit 105 (64) KLG 105 (52) DDc 106 (52)	RZE 123 MT 112 KO 96 FU 112 EU 123
Stärken in Nutzungsdauer, Melkbarkeit und solider Eutervererbung. Steilere Hinterbeinwinkel beachten.				
4186 GS BIG JOHN	*21.12.2014 DE 03 58241605 (BALISTO x EPIC) aAa 423 BK: A1A2	ZW: +385 -0,03 +12+0,11 +25	RZN 117 (73) KVLp 114 (90) KVLm 108 (80) KON 93 (62) RZR 94 (63) TOTp 109 (83) TOTm 107 (82) RZ 104 (72) RZD 97 (95) MVH 109 (60) BCS 89 (86) RZS 114 (93) KFit 88 (55) META 105 (70) REP 106 (68) GES 111 (81) EFit 105 (76) KLG 107 (57) DDc 102 (58)	RZE 124 MT 117 KO 111 FU 105 EU 120
Eiweißvererber, mit Stärken in der Zellzahl und dem Kalbeverlauf.				
55548 HENLEY	*06.03.2015 US 3.126.700.062 (SUPERSHOT x MOGUL) aAa 423 BK: A1A2	ZW: +1201+0,06 +54 -0,07 +33	RZN 120 (80) KVLp 110 (86) KVLm 98 (74) KON 102 (76) RZR 104 (78) TOTp 96 (70) TOTm 97 (79) RZ 102 (79) RZD 102 (85) MVH 111 (58) BCS 107 (90) RZS 117 (93) KFit 89 (52) META 104 (61) REP 106 (58) GES 112 (75) EFit 105 (66) KLG 108 (58) DDc 108 (57)	RZE 126 MT 108 KO 111 FU 113 EU 119
Sehr gute Leistungsvererbung mit guten Fundamenten und soliden Eutern. Guter Kalbeverlauf. Strichplatzierung hinten beachten.				
54813 KINGSTON	*15.09.2015 BE 512.596.506 (KINGPIN x FANATIC) aAa 321456 BK: A1A2	ZW: +714+0,33 +63+0,02 +26	RZN 100 (82) KVLp 95 (97) KVLm 114 (93) KON 94 (80) RZR 94 (79) TOTp 96 (95) TOTm 115 (95) RZ 98 (92) RZD 103 (96) MVH 109 (82) BCS 98 (97) RZS 121 (98) KFit 75 (92) META 95 (77) REP 102 (71) GES 102 (86) EFit 101 (81) KLG 107 (74) DDc 117 (79)	RZE 132 MT 114 KO 110 FU 105 EU 133
Sehr starkes Exterieur. Überdurchschnittlich hohe Zellzahl- und Mortellarowerte. Vererbt längere Striche. Kalberfitness beachten.				

AUSGABE HOLSTEIN (GENOMISCH GEPRÜFT) – ZUCHTWERTE APRIL 2021

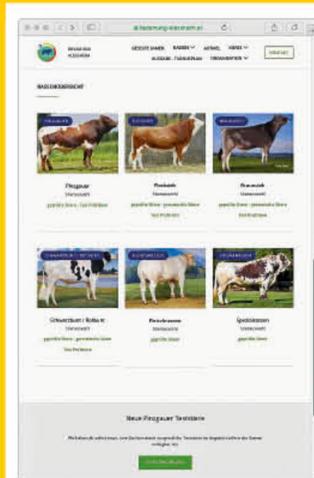
IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
55691 GALENO	*10.01.2020 AT 942.305.169 (GYWER RC x PROFIT) aAa 234 BK: A2A2	ZW: +1827 -0,02 +70 -0,06 +56	RZN 116 (66) KVLp 104 (69) KVLm 108 (60) KON 106 (51) RZR 104 (52) TOTp 101 (58) TOTm 106 (61) RZ 98 (37) RZD 103 (76) MVH 101 (53) BCS 98 (65) RZS 113 (76) KFit 100 (50) META 109 (54) REP 106 (51) GES 118 (70) EFit 110 (60) KLG 106 (51) DDc 107 (51)	RZE 126 MT 108 KO 109 FU 112 EU 119
Leistungstarker Stier mit guten Fitness- und Gesundheitszuchtwerten. Große Kühe mit steilen Hinterbeinen. Etwas längere Striche.				
55555 GARFIELD	*10.05.2019 DE 03 62072016 (GYWER RC x BANDARES) aAa 423 BK: A1A2	ZW: +1302+0,04 +55+0,02 +47	RZN 115 (66) KVLp 109 (69) KVLm 107 (61) KON 116 (51) RZR 118 (52) TOTp 104 (58) TOTm 108 (62) RZ 108 (37) RZD 105 (75) MVH 107 (53) BCS 92 (65) RZS 124 (76) KFit 106 (50) META 111 (54) REP 109 (52) GES 126 (70) EFit 121 (60) KLG 104 (52) DDc 100 (52)	RZE 130 MT 110 KO 110 FU 108 EU 127
Kombiniert viel Leistung mit korrekten Becken und guten Eutern. Hervorragende Fitnessmerkmale.				
55303 GYWER	*24.09.2017 DE 03 60324663 (GYMNAST x LOBACH) aAa 423	ZW: +1499 -0,11 +46 -0,03 +48	RZN 121 (69) KVLp 120 (99) KVLm 108 (65) KON 112 (56) RZR 113 (57) TOTp 119 (98) TOTm 107 (66) RZ 105 (47) RZD 87 (77) MVH 99 (58) BCS 105 (69) RZS 119 (78) KFit 107 (93) META 109 (59) REP 109 (56) GES 120 (74) EFit 111 (64) KLG 109 (58) DDc 107 (60)	RZE 128 MT 106 KO 109 FU 114 EU 122
Hohe Milchleistung. Gute Fitnessmerkmale. Leichte Geburten und längere Strichen runden Profil ab. Melkbarkeit und steileren Hinterbeinwinkel beachten.				
55553 HAGGAI PP	*10.12.2018 DE 03 61080168 (HOTSPOT Pp* x BOARD) aAa 234 BK: A2A2	ZW: +735+0,26 +56+0,14 +40	RZN 117 (66) KVLp 114 (70) KVLm 105 (61) KON 110 (52) RZR 110 (53) TOTp 106 (60) TOTm 108 (62) RZ 93 (37) RZD 96 (77) MVH 97 (54) BCS 87 (68) RZS 116 (76) KFit 104 (52) META 101 (55) REP 106 (53) GES 117 (71) EFit 114 (61) KLG 107 (52) DDc 97 (51)	RZE 125 MT 115 KO 99 FU 114 EU 119
Reinerbig hornloser Stier. Ausgewogenes Zuchtwertprofil. Gute Inhaltsstoffvererbung. Gute Kalbeeigenschaften.				
55552 HURACAN	*12.05.2019 DE 12 69501853 (HAGAR x PENLEY) aAa 342	ZW: +1818+0,09 +82+0,06 +69	RZN 114 (66) KVLp 107 (69) KVLm 116 (61) KON 102 (51) RZR 103 (52) TOTp 101 (58) TOTm 122 (61) RZ 103 (37) RZD 96 (75) MVH 113 (52) BCS 103 (65) RZS 112 (76) KFit 110 (49) META 106 (54) REP 112 (52) GES 120 (70) EFit 110 (60) KLG 111 (51) DDc 116 (51)	RZE 120 MT 102 KO 110 FU 106 EU 117
Enorme Milchleistung mit positiven Inhaltsstoffen. Ordentliche Fitnessmerkmale und ausgeglichenes Exterieur.				
55557 SKELTON	*09.05.2019 DE 03 61395654 (STARELLO RC x GYMNAST) aAa 243165	ZW: +1065+0,09 +52+0,12 +49	RZN 119 (66) KVLp 108 (69) KVLm 114 (61) KON 113 (52) RZR 115 (53) TOTp 100 (59) TOTm 116 (62) RZ 108 (38) RZD 100 (76) MVH 94 (54) BCS 106 (66) RZS 121 (76) KFit 91 (52) META 106 (55) REP 107 (53) GES 118 (71) EFit 110 (61) KLG 111 (52) DDc 113 (51)	RZE 139 MT 103 KO 113 FU 125 EU 128
Vererbt gute Produktion mit hohen Inhaltsstoffen. Sehr gute Fitnessmerkmale. Ausgeglichenes Exterieur.				
55558 SPIRIT P	*22.03.2019 DE 05 39136226 (SPARK RED x ARAXIS) aAa 324 BK: A1A2	ZW: +1246 -0,02 +46+0,04 +46	RZN 114 (66) KVLp 114 (69) KVLm 110 (60) KON 102 (51) RZR 104 (52) TOTp 107 (59) TOTm 116 (61) RZ 105 (36) RZD 110 (75) MVH 106 (53) BCS 92 (65) RZS 105 (76) KFit 107 (49) META 106 (54) REP 103 (52) GES 115 (70) EFit 109 (60) KLG 108 (51) DDc 101 (51)	RZE 137 MT 114 KO 111 FU 125 EU 122
Mischerbig hornloser Stier mit viel Milch und top Exterieur. Gute Fitnessmerkmale. Etwas steilerer Hinterbeinwinkel.				



**BESAMUNG
KLESSHEIM**



Ihr Partner in der Rinderzucht!



Find us on Facebook



Auf unserer Homepage finden Sie Neuigkeiten über das Stierangebot und Aktuelles aus der Besamung. Schauen Sie doch einmal rein!
www.besamung-klessheim.at

AKTUELLES ANGEBOT AN JERSEY STIEREN

Stationsnummer	Stiername	Lebensnummer	Geburtsjahr	Abstammung	Zuchtwert (Sicherheit)	Samenpreis (Euro)
55568	Barcelona	CA 109.427.545	2015	Barnabas X Premier	Jungstier	€ 31,64 / 60,23
Barcelona ist ein genomischer Stier mit viel Milchleistung und positiven Inhaltsstoffen. Er vererbt bestes Exterieur, dazu abfallende Becken und ein solides Fundament. Ein sehr starkes Zentralband zeichnet seine Euterqualitäten aus.						
55567	Vj Nibali	DK 19235-03141	2017	Vj Hitman X Vj Link	Jungstier	€ 22,60 / 51,19
Dänische Genetik mit soliden Inhaltsstoffen, guter Eutervererbung und einem sehr guten Kalbeverlauf. Strichplatzierung hinten etwas weiter außen und die Melkbarkeit sollte bei der Anpaarung beachtet werden.						

Aus dem
Landeskontrollverband
Salzburg



WILLKOMMEN IM TEAM

Rosmarie Oberaigner aus Niedernsill ist seit Mitte April als Wasserinspektorin für den LKV im Einsatz. Die zweifache Mama und Jungbäuerin des Webergüthofes ist für das Gebiet Oberpinzgau zuständig. Willkommen im Team!



NEUE AUFGABE IM FLACHGAU

Moser Georg aus Seekirchen ist seit Ende letzten Jahres als Tierwohl-Checker für den LKV Salzburg im Einsatz. Sein Einsatzgebiet ist der Flachgau und das angrenzende Oberösterreich. Alles Gute und viel Spaß weiterhin bei deiner Arbeit!



PROJEKTMITARBEITER D4DAIRY BEENDEN EINSATZ

Ein herzlicher Dank für die Zusammenarbeit gilt den Projektmitarbeitern Sams Johann, Wörndl Franz, Pichler-Steiner Peter und Zehentner Martin, die als Mitarbeiter beim Projekt D4Dairy seit Dezember 2019 im Einsatz waren. Da das Projekt mit Anfang April beendet wurde, wurde auch die Tätigkeit der Mitarbeiter beendet. Alles Gute und vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit!

NEUERUNGEN LKV HANDYAPP

Mit dem neuen Softwareupdate gibt es wieder zahlreiche Neuerungen in der LKV App. Laufend werden die Anregungen unserer Mitgliedsbetriebe aufgenommen und dann versucht umzusetzen.

Folgende Neuerungen funktionieren mit dem Softwareupdate:

PM-Auswahl – Auffällige Tiere

Ab sofort kann in der Aktionsliste auffällige Tiere, zwischen einem der 3 letzten Probemelkungen ausgewählt werden. Dies ermöglicht die Sicht auf die auffälligen Tiere der aktuellen, letzten und vorletzten Probemelkungen. Durch Klick auf PM erscheint ein PM-Datums-Auswahlfeld „Probemelkung wählen“. Das ausgewählte PM-Datum wird unter der Überschrift „Auffällige Tiere“ angezeigt.



Genomische Zuchtwerte – Blättervektor

Ab sofort können die ZW-Ergebnisse der genotypisierten Tiere in der Aktionsliste genomische Zuchtwerte auch durchgeblättert werden, wie von anderen Masken gewohnt.



Live-Berechnung OptiBull Anpaarungsvorschlag

Auf Grundlage der aktuellen Einstellungen und festgelegten Kuhschwerpunkte im OptiBull, ist es nun möglich auch über die App einen aktuellen Anpaarungsvorschlag für das Einzeltier zu berechnen und zu speichern. Diese Funktion ist nur mit einer Zuchtverbandsmitgliedschaft möglich!

Neue Funktionen zu Tiergruppen

Ab sofort können auch in der RDV mobil App Tiere einer (zuvor im LKV-Herdenmanager erstellten) Tiergruppe zugeordnet werden - siehe Tierausswahl > Auswahl Tier > Details > „+“ > Aktion/Beobachtung > „Tiergruppe zuweisen“. Hier kann das ausgewählte Tier einer (neuen) Tiergruppe zugeordnet werden, die bestehende Tiergruppe geändert oder gelöscht werden. Welcher Tiergruppe ein Tier momentan zugeordnet ist, ist in der Ansicht Tierinfo oberhalb der Abstammung zu sehen.



IST MEINE MUTTERKUH TRÄCHTIG ODER NICHT?

TRÄCHTIGKEITSUNTERSUCHUNG ÜBER DIE MILCH

Einfach, schnell und sicher

Die Trächtigkeitsuntersuchung über die Milch, ist eine gute Methode den Trächtigkeitsstatus der Kühe, Schafe, Ziegen aber auch von Mutterkühen mit geringem Aufwand festzustellen. Dies haben bereits sehr viele Landwirte erkannt, die den Service des

LKV regelmäßig nutzen. Die Milchprobe wird im Labor auf den Gehalt an bestimmten Proteinen untersucht. Diese sogenannten Trächtigkeitsassoziierten Glykoproteine (kurz: PAG) werden nur während der Trächtigkeit gebildet und sind ab dem 28. Trächtigkeitstag in der Milch nachweisbar. Das Untersuchungsergebnis aus dem Labor weist den Trächtigkeitsstatus der Kuh mit „trächtig“ oder „nicht trächtig“ aus, eine Aussage über den Trächtigkeitstag ist nicht möglich. In seltenen Fällen lautet das Testergebnis „Test wiederholen“. Das bedeutet, dass entweder noch nicht ausreichend PAGs in der Milch enthalten sind, eine nicht brauchbare Probe eingesandt wurde oder dass nach einem Abort der PAG-Spiegel in der Milch noch nicht weit genug gesunken ist. In diesem Fall sollte der Test nach zwei bis drei Wochen wiederholt werden. Dieser Fall kommt jedoch sehr selten vor, etwa bei 2 % der Proben. Dieser Milchtest bietet eine einfache und sichere Möglichkeit die Trächtigkeit nachzuweisen und bietet damit eine sinnvolle Ergänzung zu den klassischen Verfahren der Palpation oder der Ultraschalluntersuchung. Die Sicherheit des Tests liegt bei über 95 %. So können bereits im frühen Trächtigkeitsstadium nicht trächtige Tiere aufgespürt werden, um diesen dann erhöhte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Der Trächtigkeitstest kann im weiteren Verlauf der Trächtigkeit sehr gut genutzt werden, um früh festgestellte Trächtigkeiten zu bestätigen und schafft somit Sicherheit bei Aborten in jedem Trächtigkeitsstadium. Die Probenahme erfolgt durch Abholung der Proberöhrchen beim Kontrollorgan und nach erfolgter Probenahme durch den Landwirt Versand per Post bzw. Rückgabe an das Kontrollorgan und Probenversand durch diesen. Das Ergebnis wird dem Landwirt umgehend per SMS oder E-Mail übermittelt.

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG ÜBER DEN LKV SALZBURG

Der LKV Salzburg steht für Erfahrung, Kompetenz und Zuverlässigkeit in der Trinkwasserprobenahme. Unsere Mitarbeiter unterliegen einem laufenden Qualitäts- bzw. Schulungsprozess und erfüllen somit die strengen Anforderungen der staatlichen Akkre-

ditierungsbehörde. Auf Wunsch werden Ihre Gutachten direkt in das WIS (Wasserinformationssystem) des Landes Salzburg übermittelt. Über Ihren Auftrag freuen wir uns!

Betriebsart	Kontrollintervall	Untersuchungsart
Milchproduzent (Molkereilieferant)	1 mal in 3 Jahren	bakt. U.
Direktvermarkter (Milch, Fleisch, Eier, Eis,...)	jährlich	bakt./chem. U.
Almausschank	jährlich	bakt./chem. U.
Urlaub am Bauernhof (Vermietung)	jährlich	bakt./chem. U.
Betriebe mit Gastwirtschaft	jährlich	bakt./chem. U.
Anlage versorgt zwei oder mehr Haushalte	jährlich	bakt./chem. U.
UV Anlagen	je nach Betriebsart	bakt./chem. U.

Besitzen auch Sie eine private Trinkwasserversorgungsanlage?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit einer Trinkwasseruntersuchung über den LKV Salzburg!

Anmeldung: **06542 / 682 29 22** oder office@lkv-sbg.at



Fleischleistungsprüfung - Neuerungen 2021

Seit Anfang des Jahres 2021 gibt es bezüglich der Fleischleistungsprüfung ergänzende Vorgaben der ARGE Fleischrinder Austria, die von den Landeskontrollverbänden, auf Basis der geltenden Zuchtprogramme, bei den Betrieben umgesetzt werden müssen.

ALLGEMEINES

Die Erhebung der 200 bzw. 365 Tag Gewichte hat mit einer handelsüblichen Waage zu erfolgen.

Frühjahrswiegung: Frühjahrswiegungen sind vorzugsweise vor Weidebeginn, spätestens bis 31.05. durchzuführen.

Herbstwiegung: Diese ist bis spätestens 10. Dezember durchzuführen.

Geburtsmeldeformular: Die Daten aus dem Geburtsmeldeformular werden von den Kontrollorganen in die Kontrollliste übertragen. Die vom Züchter erhobenen Geburtsgewichte und die Geburtsverläufe sind Bestandteil der Leistungsprüfung. Totgeburten sind zu melden.

Datenerfassung: Die Wiegedaten sind vor Ort einzutragen. Neben den erhobenen Gewichten sind Kalbe- bzw. Geburtsverlauf, Kalbname, Kalbvater und sonstige Daten zu erfassen. Wenn in der Herde ein Deckstier mitläuft, ist nach der Abkalbung dieser, nach einer Plausibilitätsprüfung, als Kalbvater in der Maske „Kontrollliste Fleisch“ nachzutragen. Diese „Kontrollliste Fleisch“ ist vom Landwirt mittels Unterschrift zu bestätigen.

Folgende Gewichte sind dabei zu erheben:

- Geburtsgewicht bei allen Kälbern (wird vom Züchter innerhalb der ersten 48 Lebensstunden erhoben).
- 200-Tage-Gewicht zwischen 90. und 280. Lebenstag.
- 365-Tage-Gewicht zwischen 281. und 500. Lebenstag.

Das 200- und 365-Tage Gewicht wird aus den aktuellen Wiegeergebnissen errechnet. Voraussetzung ist die Ermittlung eines Lebendgewichtes in der zutreffenden Altersperiode. Gewichte unter dem 90. Lebenstag und über dem 500. Lebenstag können erhoben werden.

Kastration: Die Kastration eines männlichen Jungtieres wird von den Kontrollorganen mit Kastrationsdatum erfasst und das Tier auf die Kategorie Ochse umgestellt.

Stallbuch: Wird ein Stallbuch geführt, sind die Tierlisten und Zuchtbuchauszüge einzuordnen.

Abstammung der Kälber: Bei Unsicherheiten bezüglich väterlicher Abstammung ist eine DNA-Analyse zur Klärung notwendig.

Änderungen - werden ab der Herbstwiegung 2021 wirksam:

- Bei allen Rassen ist die Leistungsprüfung gemäß Zuchtprogramm durchzuführen. d.h. für alle Fleischrinderrassen ist zukünftig ein 200- und ein 365 Tage Gewicht zu erheben.
- Ebenfalls zu erfassen ist zukünftig der **Hornstatus** der Jungtiere. Hier wird der Phänotyp in den Kategorien hornlos, gehornt und Wackelhorn erfasst.
- Erhebung und Eintragung Vater – auch bei verendeten und abgegangenen Tieren.

Bei Rückfragen steht das Büro des LKV Salzburg unter 06542-68229/33 gerne zur Verfügung!

HORNLOSE ÜBERFLIEGER

Nutzen Sie das breite Angebot!



HAMLET Pp*



- Nr. 1 der Hornloszucht
- Bundessieger-Kuhfamilie
- Universalvererber

MAHARI Pp*



- Doppelnutzungsvererber
- Kalbinnenstier
- hervorragende Euter



HORAZIO P*S



- positive Milchinhaltsstoffe
- gesunde Euter
- ausgezeichnete Fruchtbarkeit



Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell
Tel. +43 (0) 77 52/82 248-0,
Fax +43 (0) 77 52/82 248-5
info@besamungsstation.at

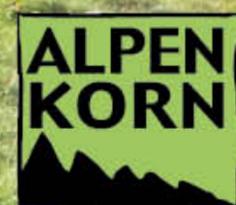
www.besamungsstation.at



Unser Partner im Export

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com



MuscaBlock pour on 89043
zur Abwehr von Fliegen, Gnitzen, Bremsen usw. bei Rindern, wirkt bis zu 11 Wochen, nicht biotauglich.



Actiflash 94257
Desinfektionsmittel für Melkzeug-Zwischendesinfektion, Melkroboterbürsten, Vlieseutertücher, Oberflächen, biotauglich.



Insect-Blocker organic pour on 95422
zur Abwehr von Fliegen, Gnitzen, Bremsen usw. bei Rindern, äußerliche Anwendung, wirkt bis zu 4 Wochen, biotauglich.



Alpmin Aktiv Hefe 95353
komplettes Mineralfutter mit Puffersubstanzen, stabilisiert den Pansen-pH-Wert, fördert die Futteraufnahme, bindet Schadstoffe, biotauglich.



Wirkstoffergänzer ICE 81977
Ergänzungsfutter zur Verminderung von Hitzestress bei Milchkühen, empfohlen für den Einsatz im Mischwagen, nicht biotauglich.



Alpmin Pansenpuffer Plus 93348
Ergänzungsfutter zur Vorbeugung gegen Pansenübersäuerung, erhöht die Futteraufnahme und fördert die Faserverdauung, biotauglich.